

2021

Konzept der Beruflichen Orientierung



Gesamtschule Schinkel

Osnabrück

29.07.2021

Inhalt

Konzept der Beruflichen Orientierung an der Gesamtschule Schinkel 4

1. Einleitung	4
1.1. Besondere Rahmenbedingungen der Gesamtschule Schinkel 4	
1.2. Schwerpunktbildung	5
1.3. Berufliche Orientierung	6
1.4. Mitwirkende in der Berufsorientierung	6
1.4.1. Koordinierendes BO-Team	6
1.4.2. Sozialpädagogische Unterstützung	6
1.4.3. Förderschule-Lehrkraft	7
1.4.4. Eltern	7
1.4.5. Berufsberatung und Rehaberatung	7
1.4.6. Koordinierungsstelle Berufsorientierung	7
1.4.7. Betriebe	7
1.4.8. IHK und HKW	8
1.4.9. Berufsschulen und Hochschulen	8
2. Kompetenzen der Berufsorientierung	8
2.1.1. Erwartete Kompetenzen am Ende des Jgs. 10/13	9
3. Schuleigener Arbeitsplan der Beruflichen Orientierung	11
4. Dokumentation berufsorientierender Maßnahmen	46
5. Evaluation des schuleigenen BO-Konzeptes	46
6. Anhang	47

6.1. Übersichtsbild Berufsorientierender Maßnahmen	47
6.2. Zuständigkeiten bei den Berufsorientierenden Maßnahmen ..	48
6.3. Beschreibung Berufsorientierender Maßnahmen	54
6.3.1. Bewerbertraining bei der AOK	54
6.3.2. Zukunftstag	55
6.3.3. Berufe-Parcours	56
6.3.4. Azubi-Tag	57
6.3.5. Ausbildung 49	58
6.3.6. Jobknigge	59
6.3.7. Berufsorientierungswoche in der Handwerkskammer	60
6.3.8. Betriebspraktikum – Praktikum I	61
6.3.9. Betriebspraktikum – Praktikum II	62
6.3.10. Berufsvorbereitungsseminar Mentrup-Hagen	63
6.3.11. Betriebserkundungswoche (BEW) mit Besuch des Berufsinformationszentrums (BIZ)	64
6.3.12. Einführung Berufswahlinfo-Heft	65
6.3.13. Einzelfallberatung (Berufsorientierung)	66
6.3.14. Kompetenzanalyse Profil AC in Jahrgang 8	67
6.3.15. Berufs- und Lebensplanung	68
6.3.16. Schülerfirma Fashion Crew	69
6.3.17. Projekte mit Firmen im AWT-Unterricht	70
6.3.18. Schülerfirma Schinkelstore	71
6.3.19. WPfII- Kurs zum Berufseinstieg	72

6.3.20.	Informationsveranstaltungen der ZSB	73
6.3.21.	Informationsveranstaltungen der ZSB Hochschulinformationstag (HIT).....	74
6.3.22.	Informationstag zum Dualen Studium.....	75
6.3.23.	Betriebspraktikum III.....	76
6.3.24.	Reflexion der Studien- und Ausbildungsmöglichkeiten nach Sek. 2.....	77
6.3.25.	Pädagogik-Praktikum	78
6.3.26.	Studienfeldbezogener Beratungstest.....	79
6.3.28.	Workshopmodule der BfA.....	80
6.3.29.	Hochschulorientierungstag (HOT)	81
6.3.30.	Vocatium	82
6.3.31.	Hochschulinformationstag Münster oder Bielefeld	83
6.3.32.	Studien-/Berufsberatung.....	84
6.3.33.	Kompetenzanalyse Profil AC in Jahrgang 11.....	85

Konzept der Beruflichen Orientierung an der Gesamtschule Schinkel

1. Einleitung

1.1. Besondere Rahmenbedingungen der Gesamtschule Schinkel

Die Kooperative Gesamtschule Osnabrück-Schinkel besuchen zurzeit 1650 SchülerInnen, überwiegend aus der Stadt Osnabrück stammend, daneben auch aus den - meist an das Stadtgebiet angrenzenden - Gemeinden. Ein Großteil der SchülerInnen stammt dabei aus dem Namen gebenden Stadtteil. Der Schinkel war das traditionelle Arbeiterstadtviertel Osnabrücks und ist heute noch geprägt von Industrie und eng bebauten Straßenzeilen. Die Bewohner haben ein unterdurchschnittliches Einkommen. Der Bevölkerungsanteil mit Migrationshintergrund ist im Schinkel relativ hoch. Arbeitslosigkeit der Erziehungsberechtigten stellt ein erhebliches Problem dar, weil insbesondere die Arbeitslosenquote von Menschen mit Migrationshintergrund auch in Osnabrück deutlich höher ist als die des Durchschnitts aller Erwerbstätigen. Daneben hat sich in den letzten vier Jahrzehnten in Schinkel-Ost ein modernes Siedlungsgebiet entwickelt, das geprägt wird durch Einfamilienhäuser. Die Gesamtschule Schinkel wurde mit der Zustimmung aller im Rat der Stadt Osnabrück vertretenen Parteien 1971 gegründet. Im Vordergrund stand der politische Wille, im alten Arbeiterstadtteil Schinkel eine Schule einzurichten, die den SchülerInnen alle Abschlüsse ermöglicht. Als eine der wenigen nach

Jahrgängen gegliederten KGSen hat sie besonders das gemeinsame Lernen und die Durchlässigkeit auf ihre Fahnen geschrieben. Die Schülerpopulation der Gesamtschule bildet die soziale Zusammensetzung der Bevölkerung Osnabrücks annähernd ab. Lediglich SchülerInnen aus dem konservativ-christlichen Milieu sowie sehr leistungsstarke SchülerInnen sind unterrepräsentiert. Diese Eltern bevorzugen für ihre Kinder den Schulbesuch einer der zahlreichen Konfessionsschulen Osnabrücks bzw. der staatlichen Traditionsgymnasien. Die Gesamtschule Schinkel war bis zur Gründung der IGS Osnabrück zum August 2010 die einzige Gesamtschule in der Stadt Osnabrück. Die Gesamtschulen des Landkreises Osnabrück liegen in Bramsche, Dissen, Fürstenau und Melle. Das Ansehen der Gesamtschule ist in den letzten Jahren kontinuierlich gestiegen. Die Anmeldezahlen der letzten Jahre lagen so hoch, dass die Schule nicht alle Bewerbungen berücksichtigen konnte. Die Zahl der Absagen lag jeweils im dreistelligen Bereich. Das Kollegium der Gesamtschule Osnabrück-Schinkel besteht aus 177 Lehrkräften, die unterstützt werden von den pädagogischen Mitarbeitern. Zwei Sozialpädagoginnen und zwei Sozialpädagogen, kümmern sich um Hilfe in Einzelfällen, um

Vermittlung von Trainings für SchülerInnen mit Disziplinproblemen, um das Sozialtraining und um die Berufsvorbereitung und –beratung. Vier Erzieherinnen betreuen die SchülerInnen im Freizeitbereich, insbesondere in den Mittagspausen.

Die Gesamtschule Osnabrück-Schinkel ist eine gebundene Ganztagschule, d.h. auch die Lehrerinnen und Lehrer sind zur Betreuung im Ganztagsbereich eingesetzt und bieten AGs für die SchülerInnen an. Das hat den Vorteil, dass sich SchülerInnen und Lehrkräfte auch in außerunterrichtlichen Zusammenhängen begegnen und sich anders kennenlernen können. Jährlich bietet die Schule mehr als 60 Arbeitsgemeinschaften und Mittagsfreizeiten an. Die große Zahl sportlicher Angebote im AG-Bereich hat unter anderem dazu beigetragen, dass die Schule mit dem Prädikat „sportfreundliche Schule“ ausgezeichnet wurde. Darüber hinaus kooperiert sie als Partnerschule des Leistungssports mit den Sportfachverbänden Tischtennis und Leichtathletik im Bereich der Talent-sichtung und –förderung.

1.2. Schwerpunktbildung

Bevor die Gesamtschule Schinkel im Sommer 1991 Mitglied im Netzwerk der Unesco-Projekt -Schulen wurde, konnte sie auf zwölf Jahre pädagogischer Aufbau- Arbeit im Sinne der vier zentralen Unesco - Prinzipien zurückblicken. SchülerInnen aus rund 50 Nationen lernen hier zusammen in einem ehemaligen Arbeiterstadtteil Osnabrücks und es verwundert nicht, dass interkulturelle Bildung und Erziehung zu einem weiteren Schwerpunkt der Schule wurden. Dieses Ziel ist aber nicht zu trennen von der Vermittlung der Menschenrechte, wobei die weltweiten Kinderrechte

- in Kooperation mit der im Stadtteil Schinkel befindlichen Zentrale von Terre des Hommes - immer wieder ein Anliegen für die SchülerInnen der 5. und 6. Klassen sind. Das Bewusstsein für die Notwendigkeit der Erhaltung unserer Lebensgrundlagen für die nächsten Generationen wuchs erst langsam in den 1980er Jahren; daraus entstand die Erziehung zur Nachhaltigkeit. Alle vier Prinzipien stellen für LehrerInnen wie SchülerInnen eine ständige Herausforderung dar, die in jährlichen Projekttagen und im Unterrichtsalltag immer wieder neu in die Tat umgesetzt werden müssen. Über die Aktivitäten wird regelmäßig gegenüber der UNESCO-Kommission Rechenschaft abgelegt. Durch ein besonderes Energiesparprogramm in Zusammenarbeit mit der Stadt Osnabrück wurde die Schule 1997 als Energiesparschule zertifiziert und 2014 für die Stromwechselkampagne und die Projekte zum Energiesparen erneut als „Umweltschule Europas“ ausgezeichnet. Im Jahr 2010 wurde die Gesamtschule Schinkel zum ersten Mal mit dem Gütesiegel „Startklar für den Beruf“ ausgezeichnet, ein Siegel, das Schulen mit einer guten Beruflichen Orientierung verliehen wird. Um den Erfolg der Arbeit der Schule regelmäßig von außen evaluieren zu lassen, hat die Schule eine Kooperation mit der Universität Osnabrück in Form einer Forschungswerkstatt geschlossen.

An der Gesamtschule gibt es neben den regulären Klassen die Profilklassen Sport, Theater und Orchester. Damit werden die Interessen und Neigungen der SchülerInnen gefördert und ihre personalen Kompetenzen gestärkt. Die Gesamtschule Schinkel ist Partnerschule des Leistungssports in den Bereichen Tischtennis und Leichtathletik und kooperiert mit dem Leistungszentrum des VfL-Osnabrück im Bereich Fußball.

Ein weiterer Schwerpunkt wird im 6. Schuljahr durch die Wahl des Wahlpflichtfaches gebildet. Je nach Neigung und Schulzweig stehen die Fächer Latein (G-Zweig), Französisch und Spanisch (G- und R-Zweig) und Arbeit-Wirtschaft-Technik (AWT, R- und H-Zweig) zur Wahl.

Im Fach AWT wählen die SchülerInnen im 8. Schuljahr ein Profil: Die Fächer Textiltechnik/Gesundheit und Soziales, Hauswirtschaft/Gesundheit und Soziales und Technik intendieren eine Orientierung für die Ausbildungsentscheidung. Das Fach AWT wird vierstündig im Block unterrichtet. Neben praktischen Projekten finden in dieser Zeit auch Kooperationen mit Firmen statt. Aktionen mit diesen Kooperationspartnern wie Betriebsbesichtigungen bis hin zu Projektarbeiten über einen Zeitraum von einem Jahr und mehr ergänzen die Praxistage.

1.3. Berufliche Orientierung

Die Gesamtschule Schinkel hat nach dem Erlass für Berufsorientierung an allgemeinbildenden Schulen die Aufgabe, SchülerInnen zur Aufnahme einer Berufstätigkeit zu befähigen und sie auf eine begründete Berufswahlentscheidung vorzubereiten. Diese Aufgabe ist im Schulprogramm der Gesamtschule Schinkel unter dem Leitsatz 3 „Wir qualifizieren die SchülerInnen durch vorbereitende Maßnahmen für ihre Berufs- und Studienwahl“ verankert.

An der Gesamtschule Schinkel ist die Berufliche Orientierung die Aufgabe aller Fächer, ergänzt um überfachliche Maßnahmen. Berufsorientierende Unterrichtsinhalte werden in den Jahresarbeitsplänen oder den Kompetenzkarten der Fächer besonders gekennzeichnet.

Die Heterogenität der Schülerschaft spiegelt sich in der Beruflichen Orientierung der Gesamtschule Schinkel wider. Berufsorientierende Maßnahmen werden auf unterschiedliche Zielgruppen abgestimmt. Dabei werden bei Bedarf individuelle Lösungen, beispielsweise für SchülerInnen mit Förderbedarf oder SchülerInnen mit geringen Deutschkenntnissen, gefunden.

1.4. Mitwirkende in der Berufsorientierung

1.4.1. Koordinierendes BO-Team

Für die Koordinierung der Berufsorientierung in den Jahrgängen 5-13 sind eine Schulsozialpädagogin, der Hauptschulleiter, der Gymnasialzweigleiter, die koordinierende Lehrkraft der Jahrgänge 9 + 10 und die Beauftragte Lehrkraft für Berufsorientierung verantwortlich. Absprachen werden in der Regel einmal wöchentlich getroffen. Berufsberater, Fachbereichsleiter oder weitere Fachkräfte nehmen bei Bedarf an den Gesprächen teil.

Die Zuständigkeiten für einzelne Maßnahmen werden in der „Übersicht zur Berufsorientierung und Berufsvorbereitung an der Gesamtschule Schinkel“ geregelt.

1.4.2. Sozialpädagogische Unterstützung

Eine Schulsozialpädagogin ist zuständig für die SchülerInnen ab Klasse 8. Sie berät die SchülerInnen im Einzelgespräch bei Fragen zum Praktikumsplatz, zur Berufswahl, zur Bewerbung und zur Berufsschulwahl.

Sie informiert über Stellenausschreibungen, weiterführende Schulen, Infoveranstaltungen u.a. von Kammern und Schulen, neue Berufe & Berufsbezeichnungen und vieles mehr.

Dabei kooperiert sie mit außerschulischen Partnern, wie Betrieben, dem Heinz-Fitschen-Haus, dem JZ Osnabrück, Kompetenz- und Arbeitsagentur, Krankenkassen und dem Gesundheitsamt und organisiert im BO-Team der Gesamtschule Schinkel Maßnahmen und Angebote, die an der Schule und mit anderen Trägern auch außerhalb stattfinden. Dazu gehören Termine im BIZ (Jg. 8), Berufs- und Lebensplanung im Heinz-Fitschen-Haus (Jg. 8), AZUBI-Tag (Jg. 9), Termine beim Gesundheitsamt: Hygienevorschriften für Praktika, Sozialversicherungsseminar, Berufsorientierungswoche in der Handwerkskammer (Praxis), Beratungstermine (Arbeitsagentur), Berufsvorbereitungsseminar im Schullandheim Mentrup-Hagen (Jg. 9).

1.4.3. Förderschule-Lehrkraft

Im Bereich der Berufsorientierung unterstützt unsere Förderschullehrkraft insbesondere die SchülerInnen mit dem Förderbedarf Lernen bei der Praktikumssuche und bei dem Suchen nach der passenden Anschlussqualifikation.

1.4.4. Eltern

Eltern haben einen großen Einfluss auf die Berufswahl ihrer Kinder. Daher arbeitet die Gesamtschule Schinkel bei der Planung und Durchführung berufsorientierender und berufsbildender Maßnahmen vertrauensvoll mit den Eltern zusammen.

Elternvertreter nehmen an Gremien der Gesamtschule Schinkel teil, wie z.B. den Fachbereichskonferenzen oder den Gesamtkonferenzen. Auf den Elternabenden werden die Eltern über

berufsorientierende Maßnahmen informiert, sie erhalten Elternbriefe zu den Maßnahmen. Über grundlegende Maßnahmen der Berufsorientierung können sich Eltern auch über die Homepage der Gesamtschule Schinkel informieren. Bei Elternsprechtagen steht das BO-Team für Fragen zur Verfügung. Bei dem Rückmeldegespräch zur Kompetenzanalyse gibt es für die Eltern die Möglichkeit der Teilnahme.

1.4.5. Berufsberatung und Rehaberatung

Die Berufsberatung der Agentur für Arbeit ist eng mit den berufsorientierenden Maßnahmen der Schule verknüpft. So unterstützt sie verschiedenen Maßnahmen wie den BIZ-Besuch, die Einführung in das Berufswahl-Infoheft und regelmäßig Beratungen in der Schule an. SchülerInnen ab Jahrgang 8 bis Jahrgang 13 können sich dazu kurzfristig anmelden.

Die Rehaberatung für SchülerInnen mit Unterstützungsbedarf wird am Ende der 7. bzw.8. Klasse nach Absprache mit den Eltern hinzugezogen.

1.4.6. Koordinierungsstelle Berufsorientierung

Maßnahmen der Koordinierungsstelle sind im Berufsorientierungskonzept der Schule integriert.

1.4.7. Betriebe

Die Gesamtschule Schinkel kooperiert mit vielen Osnabrücker Betrieben aus dem Stadtgebiet wie ebm, Piepenbrock, der Hamm-Reno-Group, Glosemeyer, KME, den Stadtwerken, dem Figurentheater Osnabrück, dem Cabrio-Zentrum Osnabrück, Edeka Kut-sche oder dem Bauunternehmen Echterhoff. Kooperationen mit

Betrieben finden besonders im Unterricht des Fachbereichs AWT aber auch in den WP2-Kursen oder in berufsorientierenden Maßnahmen statt.

1.4.8. IHK und HKW

Die Zusammenarbeit mit der IHK und der HWK hat einen hohen Stellenwert im Prozess der Gestaltung des Übergangs von der Gesamtschule Schinkel in das Berufsleben. Beispielsweise werden die Ausbildungsbotschafter der Kammern in Berufsorientierende Maßnahmen mit einbezogen, die Ausbildungsvermittler der Kammern bei Bedarf angefragt, die berufsorientierenden Maßnahmen der Kammern genutzt.

1.4.9. Berufsschulen und Hochschulen

Die Gesamtschule Schinkel kooperiert mit der Hochschule Osnabrück, der Universität Osnabrück (z.B. im Rahmen der Forschungswerkstatt) und den Berufsschulen (Teilnahme an Berufsschultagen).

2. Kompetenzen der Berufsorientierung

Ziel der kompetenzorientierten Berufs- und Studienorientierung an der Gesamtschule Schinkel ist die eigenverantwortliche Gestaltung des Übergangs von der Schule ins Berufsleben bzw. in ein Studium durch die SchülerInnen.

Nach dem Erlass für Berufsorientierung an allgemeinbildenden Schulen haben Schulen „die Aufgabe, SchülerInnen zur

Aufnahme einer Berufstätigkeit zu befähigen und sie auf eine begründete Berufswahlentscheidung vorzubereiten. Die Vorbereitung des Ausbildungs- und Berufseinstiegs schließt die gezielte Auseinandersetzung mit den geschlechtsspezifisch unterschiedlichen Rollenerwartungen in der Berufswelt und bei der Lebensplanung ein.“ In den Erlassen der einzelnen Schulformen werden weitere Anforderungen an die Berufsorientierung gestellt, die sich im Berufsorientierungskonzept der Gesamtschule Schinkel widerspiegeln.

Um diesem Anliegen gerecht zu werden wirken alle Fächer und Lehrkräfte an der Berufs- und Studienorientierung mit.

Grundlage des Konzeptes zur Berufs- und Studienorientierung sind die Kompetenzen der Handlungsfelder H1 bis H7, die den Kompetenzerwerb im Berufswahlprozess abbilden. Um diese Kompetenzen erreichen zu können, werden im schuleigenen Arbeitsplan der Berufs- und Studienorientierung (siehe Kapitel 3) zusätzlich hinführende Kompetenzen formuliert. Beispielsweise bedarf es zur Erstellung von Bewerbungsunterlagen (H7) der Kenntnis geeigneter Textverarbeitungsprogramme, Anschreiben und Tabellen müssen gestaltet und Dateien zu einem PDF zusammengefasst und gespeichert werden können. Diese hinführenden Kompetenzen erlernen die SchülerInnen im Unterricht bei der Bearbeitung unterrichtsspezifischer Themen.

2.1.1. Erwartete Kompetenzen am Ende des Jgs. 10/13

Fachwissen	Erkenntnisgewinnung	Beurteilung/Bewertung
Die SchülerInnen ...		
H1 Reflexion der Fähigkeiten, Fertigkeiten und Interessen		
... beschreiben ihre Fähigkeiten, Fertigkeiten und Interessen in der Regel unter Berücksichtigung der Ergebnisse eines Kompetenzfeststellungsverfahrens.	... entwickeln auf Grundlage ihrer Erkenntnisse eine erste berufliche bzw. schulische Orientierung.	... reflektieren ihre erste berufliche bzw. schulische Orientierung.
H2 Abgleich der Fähigkeiten und Fertigkeiten mit den Anforderungen von Berufen bzw. Studiengängen		
... beschreiben und verwenden verschiedene Informationsmöglichkeiten. ... beschreiben das Anforderungsprofil von Berufen unterschiedlicher Berufsfelder oder von Studienrichtungen.	... erkunden und untersuchen unterschiedliche Berufsfelder und die dahin führenden Bildungswege.	... reflektieren die Anforderungen von Berufen oder Studiengängen vor dem Hintergrund ihrer Interessen, Fähigkeiten und Fertigkeiten.
H3 Nutzung der Kenntnisse bezüglich des regionalen und überregionalen Wirtschaftsraumes		
... benennen und beschreiben Geschäftsfelder, Tätigkeitsbereiche und Ausbildungsangebote von Betrieben in der Region bzw. Studienangebote von Hoch-, Fachhochschulen oder Universitäten von favorisierten Studienorten.	... untersuchen den regionalen und überregionalen Ausbildungs- und Arbeitsmarkt bzw. Studienangebote an favorisierten Studienorten. ... verwenden ihre erworbenen Kenntnisse bei der Praktikumswahl und -durchführung.	... beurteilen die regionalen und überregionalen Besonderheiten sowie die Infrastruktur bezüglich der Ausbildungs- und Studienangebote.
H4 Auswertung praktischer Erfahrungen		

Fachwissen	Erkenntnisgewinnung	Beurteilung/Bewertung
... beschreiben ihre Praxiserfahrungen.	... stellen ihre Ergebnisse dar und veranschaulichen Praxiserfahrungen.	... bewerten ihre Erfahrungen im Hinblick auf ihren weiteren Bildungsweg.
H5 Nutzung von Angeboten zur Information, Beratung bzw. Unterstützung		
... benennen und beschreiben Informations-, Beratungs- bzw. Unterstützungsangebote zur Berufs- oder Studienwahl.	... analysieren für sie geeignete Informations-, Beratungs- bzw. Unterstützungsangebote.	... bewerten kriterienorientiert unterschiedliche Informations-, Beratungs- bzw. Unterstützungsangebote.
H6 Planung der Berufs- bzw. Studienwahlentscheidung		
... beschreiben Stationen im Zeitplan zur Berufs- oder Studienwahlentscheidung. ... beschreiben für sie relevante Ausbildungs- oder Studienplatzangebote.	... erstellen ihren persönlichen Zeitplan zur Berufs- oder Studienwahlentscheidung. ... verwenden ihre erworbenen Kenntnisse bei der Berufs- oder Studienwahlentscheidung.	... bewerten Einflussfaktoren auf ihre Berufs- und Studienwahl. ... überprüfen mögliche Schwierigkeiten und entwickeln Alternativen.
H7 Qualifizierte Bewerbung		
... beschreiben zielgerichtet Anforderungen von Bewerbungsverfahren.	... planen ihre Aktivitäten für ein konkretes Bewerbungsverfahren. ... planen ihre Strategie für ein mögliches Auswahlverfahren. ... verwenden ihre erworbenen Kompetenzen bei der Erstellung von Bewerbungsunterlagen.	... bewerten das Ergebnis ihrer Bewerbung und entwickeln ggf. Handlungsalternativen.

3. Schuleigener Arbeitsplan der Beruflichen Orientierung

Jg.	Schulzweig	Termin	Handlungsfeld	BO-Kompetenz hinführende Kompetenz SuS...	BO-Maßnahme	Kooperationspartner	Verantwortung	Unterrichtsfach	Zeitraum	Nachhaltigkeit
5	H/R/G	1. HJ (Unit 1)	H1 Reflexion der Fähigkeiten, Fertigkeiten und Interessen	beschreiben ihre Fertigkeiten, Fähigkeiten und Interessen	Steckbrief zur eigenen Person		EN-Lehrkraft	EN	Ca. 2 Wochen	Reflexion im Unterricht
5	H/R/G	1. HJ o. 2. HJ	H5 Nutzung von Angeboten zur Information, Beratung bzw. Unterstützung	recherchieren und präsentieren	Informationen sammeln, darstellen, präsentieren		Freiarbeit-Lehrkraft	D	Halbjahr	Aufgriff in anderen Projektarbeiten bis hin zum Seminarfach in Jg. 12
5	H/R/G	1. HJ o. 2. HJ	H5 Nutzung von Angeboten zur Information, Beratung bzw. Unterstützung, H7 Qualifizierte Bewerbung	recherchieren und stellen in EDV angemessen dar, nutzen Textverarbeitungsprogramm, speichern Dateien, finden sie in Dateistruktur wieder und drucken aus	Umgang mit EDV		Projekt-Lehrkraft	D	Halbjahr	Aufgriff, Notwendigkeit in vielen anderen Arbeiten bis hin zur Seminararbeit in Jg. 12, im Medienkonzept verankert
5	H/R/G	Feb. – März	H5 Nutzung von Angeboten zur Information, Beratung bzw. Unterstützung	verstehen und analysieren Sachtexte	Sinn entnehmendes, paraphrasierendes Lesen		D-Lehrkraft	D	Ca. 24 Std.	Aufgriff in jedem der Folgeschuljahre
5	H/R/G		H7 Qualifizierte Bewerbung	können sich, bezogen auf den Zielberuf, angemessen darstellen	Erstellen ein inszeniertes Porträtfoto		Kunstlehrkraft	KU	1 Doppelstunde (DS)	Reflexion im Unterricht
5	H/R/G		H7 Qualifizierte Bewerbung	beherrschen Gestaltungs- und Formatierungstechniken in Textverarbeitungsprogrammen	Gestalten ein Layout, insbesondere durch die Montage von Bild und Text		Kunstlehrkraft	KU	4-5 DS	Reflexion im Unterricht
5	H/R/G	Aug.	H1 Reflexion der Fähigkeiten, Fertigkeiten und Interessen	beschreiben ihre Fertigkeiten, Fähigkeiten und Interessen	Steckbrief zur eigenen Person		MA-Lehrkraft	MA	2 Wochen	Reflexion im Unterricht
5	H/R/G	Aug.-Sep.	H3 Nutzen der Kenntnisse	können statistische Angaben und Informationen deuten	Diagramme erstellen und Auswerten und Umfragen planen		MA-Lehrkraft	MA	4-6 Wochen	Reflexion im Unterricht

Jg.	Schulzweig	Termin	Handlungsfeld	BO-Kompetenz hinführende Kompetenz SuS...	BO-Maßnahme	Kooperationspartner	Verantwortung	Unterrichtsfach	Zeitraum	Nachhaltigkeit
			bezüglich des regionalen Wirtschaftsraumes							
5	H/R/G	1. HJ	H7 Qualifizierte Bewerbung	recherchieren im Internet und in anderen Medien	Recherche zum Steckbrief		NW-Lehrkraft	NW	2 Wochen	im Medienkonzept verankert
5-7	H/R/G	Apr.	H1 Reflexion der Fähigkeiten, Fertigkeiten und Interessen	entwickeln eine erste berufliche Orientierung, erkunden einen Beruf, beschreiben ihre Praxiserfahrung, stellen ihre Ergebnisse dar und veranschaulichen ihre Praxiserfahrung, reflektieren ihre erste berufliche Orientierung	Zukunftstag	Betriebe in Osnabrück und Umgebung	Stufenleitung, Klassenlehrkraft	BO	1 Tag	wiederkehrend
5-8	H/R/G	wiederkehrend	H7 Qualifizierte Bewerbung	können sich angemessen darstellen	Auftritte der Orchesterklassen	Musikschule,	Musiklehrkraft	MU	ca. 2 Std.	Reflexion im Unterricht
5-8	H/R/G	ganzjährig	H1 Reflexion der Fähigkeiten, Fertigkeiten und Interessen	entwickeln auf Grundlage ihrer Erkenntnisse eine erste berufliche bzw. schulische Orientierung	Erlernen eines Musikinstrumentes als Voraussetzung zum Ergreifen eines Musikerberufes	Musikschule	Musiklehrkraft der Orchesterklasse	MU	40	Reflexion im Unterricht
5-13	H/R/G	wiederkehrend	H2 Abgleich der Fähigkeiten und Fertigkeiten mit den Anforderungen von Berufen bzw. Studiengängen	beschreiben das Anforderungsprofil von Berufen unterschiedlicher Berufsfelder oder von Studienrichtungen (Drucker, Grafiker, Formschneider, Fotograf, Buchbinder, ...)	themenbezogen im Unterricht		Kunstlehrkraft	KU	wiederkehrend	Reflexion im Unterricht
5-13	H/R/G	wiederkehrend	H3 Nutzen der Kenntnisse bezüglich des regionalen Wirtschaftsraumes	benennen Betriebe in der Region	Theater-, Musical- und Konzertbesuche	Theater, Musikschule, weitere außerschulische Partner	Musik, Darstellendes Spiel	MU	ca. 2 Std.	Verknüpft mit dem Fachunterricht

Jg.	Schulzweig	Termin	Handlungsfeld	BO-Kompetenz hinführende Kompetenz SuS...	BO-Maßnahme	Kooperationspartner	Verantwortung	Unterrichtsfach	Zeitraum	Nachhaltigkeit
5-13	H/R/G	wiederkehrend	H1 Reflexion der Fähigkeiten, Fertigkeiten und Interessen, H2 Abgleich mit den Anforderungen	können sich selbst einschätzen und dabei Bewertungskriterien anwenden	Sicherheit im Labor/ Experimentieren (Sicherheitsaspekte, Entsorgung)		NW-Lehrkraft, ab Jg. 7 Bio-/Ch-/Ph-Fachlehrkraft	NW	Jg. 5-13	Reflexion im Fachunterricht/wiederkehrend/halb-jährliche Dokumentation der Unterweisung im Klassenbuch
5-13	H/R/G	wiederkehrend	H1 Reflexion der Fähigkeiten, Fertigkeiten und Interessen	können sich selbst einschätzen und dabei Bewertungskriterien anwenden	Verantwortungsvoller Umgang mit der Natur	Noller Schlucht Jg. 5/6	NW-Lehrkraft, ab Jg. 7 Bio-/Ch-/Ph-Fachlehrkraft	NW	Jg. 5-13	Reflexion im Fachunterricht/ wiederkehrend
5-13	H/R/G	wiederkehrend	H1 Reflexion der Fähigkeiten, Fertigkeiten und Interessen	können sich selbst einschätzen und dabei Bewertungskriterien anwenden	Protokollanfertigung		NW-Lehrkraft, ab Jg. 7 Bio-/Ch-/Ph-Fachlehrkraft	NW	Jg. 5-13	Reflexion im Fachunterricht/ wiederkehrend
5-13	H/R/G	wiederkehrend	H1 Reflexion der Fähigkeiten, Fertigkeiten und Interessen	können sich selbst einschätzen und dabei Bewertungskriterien anwenden	Mathematisieren: Umgang mit Größen-gleichungen		MA-Lehrkraft	MA	Jg.8-13	Reflexion im Fachunterricht/ wiederkehrend
5-13	H/R/G	wiederkehrend	H1 Reflexion der Fähigkeiten, Fertigkeiten und Interessen	können sich selbst einschätzen und dabei Bewertungskriterien anwenden	Mathematisieren: Umgang mit Größen-gleichungen		Ch- und Ph-Fachlehrkraft	NW	Jg.8-13	Reflexion im Fachunterricht/ wiederkehrend
5-13	H/R/G	wiederkehrend	H1 Reflexion der Fähigkeiten, Fertigkeiten und Interessen	können sich selbst einschätzen und dabei Bewertungskriterien anwenden	Darstellungen naturwissenschaftlicher Zusammenhänge in Diagrammen		NW-Lehrkraft, ab Jg. 7 Bio-/Ch-/Ph-Fachlehrkraft	NW		Reflexion im Fachunterricht/ wiederkehrend
5-13	H/R/G	wiederkehrend	H1 Reflexion der Fähigkeiten, Fertigkeiten und Interessen	können sich selbst einschätzen und dabei Bewertungskriterien anwenden	Darstellungen naturwissenschaftlicher Zusammenhänge in Diagrammen		MA-Lehrkraft	MA		Reflexion im Fachunterricht/ wiederkehrend

Jg.	Schulzweig	Termin	Handlungsfeld	BO-Kompetenz hinführende Kompetenz SuS...	BO-Maßnahme	Kooperationspartner	Verantwortung	Unterrichtsfach	Zeitraum	Nachhaltigkeit
5-13	H/R/G	ganzjährig	H1 Reflexion der Fähigkeiten, Fertigkeiten und Interessen	reflektieren ihre eigenen Fähigkeiten und Fertigkeiten reflektieren	Mathematikaufgaben, Selbsteinschätzung mittels Selbstdiagnosebogen vor Tests		MA-Lehrkraft	MA		wiederkehrend
5-13	H/R/G	ganzjährig	H2 Abgleich mit den Anforderungen	reflektieren die Anforderungen von Mathematikaufgaben vor dem Hintergrund ihrer Fähigkeiten und Fertigkeiten	Mathematikaufgaben, Selbsteinschätzung mittels Selbstdiagnosebogen vor Tests		MA-Lehrkraft	MA		wiederkehrend
6	H/R/G	1. HJ (Unit 1)	H7 Qualifizierte Bewerbung	erwerben Grundkenntnisse im formalen Schreiben von Briefen	Brief an einen Lehrer		EN-Lehrkraft	EN	3 DS	Reflexion im Unterricht
6	H/R/G	1. HJ (Unit 1)	H1 Reflexion der Fähigkeiten, Fertigkeiten und Interessen	entwickeln auf Grundlage ihrer Erkenntnisse eine erste berufliche und schulische Orientierung	Talk about jobs and chores at home (pocket money)		EN-Lehrkraft	EN	2 DS	Reflexion im Unterricht
6	H/R/G	Mai	H7 Qualifizierte Bewerbung	formulieren sachgerecht Briefe unter Beachtung der formalen und stilistischen Kriterien	Das Anschreiben zu einer Bewerbung verfassen		D-Lehrkraft	D	Ca. 4 Std.	Aufgriff in Jg. 7 (Ganzschrift) und Folgejahrgängen (schriftliche Bewerbung)
6	H/R/G	Okt. – Dez.	H1 Reflexion der Fähigkeiten, Fertigkeiten und Interessen, H7 Qualifizierte Bewerbung	präsentieren eine selbst gewähltes Buch, präsentieren vorlesend eine selbst gewählte Textpassage vor der Gruppe	Präsentation von Information, Sicherheit im Auftreten	Stadtbibliothek Osnabrück (Lesepädagogin)	D-Lehrkraft	D	Ca. 16 Std.	Vorlesewettbewerb klassen-, schulintern, später auf Stadtebene
6	H/R/G	ganzjährig	H7 Qualifizierte Bewerbung	recherchieren im Internet und in anderen Medien	Recherche zum Steckbrief		NW-Lehrkraft	NW		im Medienkonzept verankert
6	H/R/G	ganzjährig	H7 Qualifizierte Bewerbung	nutzen das Handy als Werkzeug	Handy als Lernhelfer nutzen (Vokabellern-APP)		EN-Lehrkraft	EN		im Medienkonzept verankert
6	H/R/G	ganzjährig	H1 Reflexion der Fähigkeiten, Fertigkeiten und Interessen	Planen eigene mathematische Projekte und arbeiten im Team	Matheprojekt		MA-Lehrkraft		40 Std	Verknüpft mit dem Fachunterricht

Jg.	Schulzweig	Termin	Handlungsfeld	BO-Kompetenz hinführende Kompetenz SuS...	BO-Maßnahme	Kooperationspartner	Verantwortung	Unterrichtsfach	Zeitraum	Nachhaltigkeit
6	H/R	ganzjährig	H2 Abgleich mit den Anforderungen	benennen Berufe und Tätigkeiten	z.B. Umgang mit einfachen Mess- und Schneidwerkzeugen		AWT-Lehrkraft	AWT		wiederkehrend
6	H/R		H3 Nutzung der Kenntnisse bezüglich des regionalen und überregionalen Wirtschaftsraumes	stellen Preis/Qualitätsvergleiche an	Schokolade, Qualitätsvergleich, Herstellung, Fair Trade		AWT-Lehrkraft	AWT	4 Wochen	Verknüpft mit dem AWT-Projekt in Jg. 7
6+8+10	H/R/G		H2 Abgleich mit den Anforderungen	reflektieren die Anforderungen von Berufen oder Studiengängen vor dem Hintergrund ihrer Interessen, Fähigkeiten und Fertigkeiten	Elektrische Schaltungen und deren Anwendungen		NW-Fachlehrer 6, Ph-Fachlehrkraft 8, 10	NW		Reflexion im Fachunterricht
6+8-10	H/R/G	1. HJ	H1 Reflexion der Fähigkeiten, Fertigkeiten und Interessen	wenden Bewertungskriterien an und schätzen ihre Leistungen ein.	Beispiel: Herstellung eines Gefäßes aus Ton, Herstellung eines Handschmeichlers		KHW-Lehrkraft Werken-Lehrkraft TG-Lehrkraft	KHW	jeweils 1 Std.	wiederkehrend
6-10	H/R	ganzjährig	H1 Reflexion der Fähigkeiten, Fertigkeiten und Interessen	wenden Bewertungskriterien an und schätzen ihre Leistungen ein.	Beispiel: Anfertigen von Faltschachteln, Papiermodellen, Plakaten		AWT-Lehrkraft, TE-Lehrkraft, TEX-Lehrkraft	AWT	jeweils 1 Std.	wiederkehrend
6-13	H/R/G	ganzjährig	H2 Abgleich mit den Anforderungen	reflektieren die Anforderungen von Berufen oder Studiengängen vor dem Hintergrund ihrer Interessen, Fähigkeiten und Fertigkeiten (Tätigkeitsfelder von Chemikerinnen und Chemiker und Berufsfelder der Chemie erkennen)	Trennverfahren (Mülltrennung, Kunststoffrecycling)		NW-Lehrkraft 6, Ch-Fachlehrkraft 13	NW		Reflexion im Fachunterricht

Jg.	Schulzweig	Termin	Handlungsfeld	BO-Kompetenz hinführende Kompetenz SuS...	BO-Maßnahme	Kooperationspartner	Verantwortung	Unterrichtsfach	Zeitraum	Nachhaltigkeit
7	H/R	wiederkehrend	H1 Reflexion der Fähigkeiten, Fertigkeiten und Interessen	können sich selbst einschätzen und dabei Bewertungskriterien anwenden	Hygiene und Sicherheit in der Schulküche, Grundtechniken der Nahrungszubereitung, zeitsparender Arbeitsplan für die Zubereitung von Gerichten.		HW-Lehrkraft	HW	wiederkehrend	Reflexion im Fachunterricht/wiederkehrend
7	H/R	wiederkehrend	H4 Auswertung praktischer Fähigkeiten	beschreiben ihre Praxiserfahrungen, stellen ihre Ergebnisse dar und veranschaulichen Praxiserfahrungen, Informationen ordnen, strukturieren und für andere verfügbar machen			HW-Lehrkraft	HW	wiederkehrend	Reflexion im Fachunterricht/wiederkehrend
7	HR	1. HJ	H2 Abgleich mit den Anforderungen	benennen Berufe und Tätigkeiten	Bohrmaschinenführerschein, Fertigen eines Holzwerkstücks, technisches Zeichnen		TE-Lehrkraft	TE	jeweils 1 Std.	wiederkehrend
7	HR	1. HJ	H4 Auswertung praktischer Erfahrungen	beschreiben ihre Praxiserfahrungen, stellen ihre Ergebnisse dar,	Fertigen eines Holzwerkstückes, technisches Zeichnen		TE-Lehrkraft	TE	1 Std.	wiederkehrend
7	HR	1. HJ	H7 Qualifizierte Bewerbung	planen den Arbeitsablauf.	Herstellung eines Holzobjektes		TE-Lehrkraft	TE	4 Wochen	wiederkehrend
7	HR	1. HJ	H5 Nutzung von Angeboten zur Information	recherchieren im Internet.	Kalkulation des Preises für das Hovercraft-Fahrzeug		TE-Lehrkraft	TE	3 Wochen	verknüpft mit Medienkonzept
7	G/H/R	1. HJ (Unit 3)	H1 Reflexion der Fähigkeiten, Fertigkeiten und Interessen	Entwickeln auf Grundlage ihrer Kenntnis eine erste berufliche Orientierung	Do you have a talent for business? In Teamarbeit business ideas entwickeln		EN-Lehrkraft	EN	2 DS	Präsentation im Unterricht

Jg.	Schulzweig	Termin	Handlungsfeld	BO-Kompetenz hinführende Kompetenz SuS...	BO-Maßnahme	Kooperationspartner	Verantwortung	Unterrichtsfach	Zeitraum	Nachhaltigkeit
7	H/R	1. HJ o. 2. HJ	H5 Nutzen von Angeboten zur Information, Beratung bzw. Unterstützung	können mit neuen Medien umgehen	Rezepten aus dem Internet		HW-Lehrkraft	HW	1-2 Wochen	Reflexion im Fachunterricht
7	H/R	Ende des HJ	H7 Qualifizierte Bewerbung	verwenden ihre Kenntnisse in Word und Power Point zur Erstellung von Referaten und Handouts, beherrschen Gestaltungs- und Formatierungstechniken in Textverarbeitungsprogrammen	Referate zu feuchten und trockenen Garverfahren		HW-Lehrkraft	HW	2-3 Wochen	Reflexion im Fachunterricht
7	HR	Mai	H2 Abgleich der Fähigkeiten und Fertigkeiten	reflektieren die Anforderungen von den AWT-Fächern vor dem Hintergrund ihrer Interessen, Fähigkeiten und Fertigkeiten.	Wahl des WP1-Profiles		TE-, HW-, TX-Lehrkraft	AWT	1 Woche	verknüpft mit dem Fachunterricht
7	H/R/G	Mai - Jun.	H1 Reflexion der Fähigkeiten, Fertigkeiten und Interessen	schätzen sich selbst ein und reflektieren kriterien-gestützt den sinn-gestaltenden Vortrag von Balladen	Selbstsichere Präsentation der eignen Person		D-Lehrkraft	D		Reflexion im Unterricht
7	G/H/R	2. HJ (Unit 4)	H1 Reflexion der Fähigkeiten, Fertigkeiten und Interessen	Entwickeln auf Grundlage ihrer Kenntnis eine erste berufliche Orientierung	Another Inverness shop closes (sich mit Arbeitslosigkeit und der Suche nach einer neuen Existenz befassen)		EN-Lehrkraft	EN	1 -2 DS	Unterrichtsgespräch
7	H/R/G	Feb. – März	H4 Auswertung praktischer Erfahrungen	formulieren sachgerecht eine Beschreibung von Vorgängen unter der Beachtung von Aktiv und Passiv	Formulierung von Tätigkeitsberichten		D-Lehrkraft	D	Ca. 20 Std.	
7	HR	1. HJ	H1 Reflexion der Fähigkeiten, Fertigkeiten und Interessen	wenden Bewertungskriterien an und schätzen sich selbst ein.	Herstellung eines Holzobjektes, technisches Zeichnen		TE-Lehrkraft	TE	jeweils 1 Std.	wiederkehrend

Jg.	Schulzweig	Termin	Handlungsfeld	BO-Kompetenz hinführende Kompetenz SuS...	BO-Maßnahme	Kooperationspartner	Verantwortung	Unterrichtsfach	Zeitraum	Nachhaltigkeit
7	H	2. HJ, Ende	H5 Nutzung von Angeboten zur Information, Beratung bzw. Unterstützung	nehmen ersten Kontakt zur Rehaberatung auf	Reha-Beratung beginnt		Klassenlehrkraft, Jahrgangsunterstützung	BO	wiederkehrend	im Konzeptpapier Inklusion verankert
7	H/R/G		H7 Qualifizierte Bewerbung	nutzen Präsentationsprogrammen, arbeiten digital im Team, recherchieren mittels Suchmaschinen, erlernen Shortcuts			GES-Lehrkraft	GES		im Medienkonzept verankert
7	H/R/G		H7 Qualifizierte Bewerbung	nutzen Audio- und Videoprogramme			MU-Lehrkraft	MU		im Medienkonzept verankert
7-8	H/R/G	wiederkehrend	H5 Nutzung von Angeboten zur Information, Beratung bzw. Unterstützung	nutzen Tabellenkalkulation, Dynamischer Geometriesoftware und den Taschenrechner, können mit neuen Medien umgehen	Umgang mit Taschenrechner und Tabellen üben. Lösungsstrategien entwickeln		MA-Lehrkraft	MA		im Medienkonzept verankert
7-10	H/R	wiederkehrend	H4 Auswertung praktischer Fähigkeiten	beschreiben ihre Praxiserfahrungen, stellen ihre Ergebnisse dar und veranschaulichen Praxiserfahrungen	Arbeiten in der Küche sachgerecht, und sicher		HW-Lehrkraft	HW	wiederkehrend	Reflexion im Fachunterricht/wiederkehrend
7-10	H/R	wiederkehrend	H5 Nutzen von Angeboten zur Information, Beratung bzw. Unterstützung	können mit neuen Medien umgehen	Rezepten aus dem Internet		HW-Lehrkraft	HW	wiederkehrend	Reflexion im Fachunterricht/wiederkehrend
7-10	H/R		H1 Reflexion der Fähigkeiten, Fertigkeiten und Interessen	können sich selbst einschätzen und dabei Bewertungskriterien anwenden	Arbeiten in der Küche sachgerecht, und sicher		HW-Lehrkraft	HW	wiederkehrend	Reflexion im Fachunterricht/wiederkehrend
7+9-13	H/R/G	wiederkehrend	H2 Abgleich mit den Anforderungen	reflektieren die Anforderungen von Berufen oder Studiengängen vor dem Hintergrund ihrer Interessen, Fähigkeiten und Fertigkeiten	Energieumwandlungen		Ph-Fachlehrkraft	NW		Reflexion im Fachunterricht

Jg.	Schulzweig	Termin	Handlungsfeld	BO-Kompetenz hinführende Kompetenz SuS...	BO-Maßnahme	Kooperationspartner	Verantwortung	Unterrichtsfach	Zeitraum	Nachhaltigkeit
8	H/R/G	Feb.	H2 Abgleich mit den Anforderungen	beschreiben und verwenden verschiedene Informationsmöglichkeiten	Betriebserkundungswoche und BIZ-Besuch	Agentur für Arbeit, Unternehmen in Osnabrück und Umgebung	GES-Lehrkraft	GES	1 Woche	Reflexion im Fachunterricht, Dokumentation im BO-Pass
8	R	2. HJ (Unit 2)	H1 Reflexion der Fähigkeiten, Fertigkeiten und Interessen	entwickeln auf Grundlage ihrer Erkenntnisse eine erste berufliche bzw. schulische Orientierung	Über Interessen, Vorlieben und Abneigungen sprechen		EN-Lehrkraft	EN	2 DS	Reflexion im Fachunterricht
8	R	2. HJ (Unit 2)	H7 Qualifizierte Bewerbung	erweitern Grundkenntnisse im formalen Schreiben von Briefen	Einen formalen Brief an eine unbekannte Person schreiben (Editor)		EN-Lehrkraft	EN	mind. 2 DS	Reflexion im Unterricht
8	H	2. HJ (Unit 2)	H7 Qualifizierte Bewerbung	erweitern Grundkenntnisse im formalen Schreiben von Briefen	Einen formalen Brief an eine unbekannte Person schreiben (Editor)		EN-Lehrkraft	EN	mind. 4 DS.	Reflexion im Unterricht, Weiterführung der in 6 erworbenen Kompetenz
8	R	2. HJ (unit 4)	H1 Reflexion der Fähigkeiten, Fertigkeiten und Interessen	entwickeln auf Grundlage ihrer Erkenntnisse eine erste berufliche bzw. schulische Orientierung	Jobs for young people – Skills Training zum Thema und Abgleich zu part-time jobs bei Teenagern in Amerika und in Deutschland		EN-Lehrkraft	EN	mind. 2 DS	Reflexion im Unterricht, Weiterführung der in 6 erworbenen Kompetenz
8	H	2. HJ (Unit 4)	H1 Reflexion der Fähigkeiten, Fertigkeiten und Interessen	entwickeln auf Grundlage ihrer Erkenntnisse eine erste berufliche bzw. schulische Orientierung	Jobs for young people – Skills Training zum Thema und Abgleich zu part-time jobs bei Teenagern in Amerika und in Deutschland		EN-Lehrkraft	EN	Mind. 1 DS	Reflexion im Unterricht

Jg.	Schulzweig	Termin	Handlungsfeld	BO-Kompetenz hinführende Kompetenz SuS...	BO-Maßnahme	Kooperationspartner	Verantwortung	Unterrichtsfach	Zeitraum	Nachhaltigkeit
8	G	2. HJ (Unit 5)	H1 Reflexion der Fähigkeiten, Fertigkeiten und Interessen	entwickeln auf Grundlage ihrer Erkenntnisse eine erste berufliche bzw. schulische Orientierung	Jobs for young people – Skills Training zum Thema und Abgleich zu part-time jobs bei Teenagern in Amerika und in Deutschland		EN-Lehrkraft	EN	1 DS	Reflexion im Fachunterricht
8	G	2. HJ (Unit 5)	H1 Reflexion der Fähigkeiten, Fertigkeiten und Interessen	entwickeln auf Grundlage ihrer Erkenntnisse eine erste berufliche bzw. schulische Orientierung	Jobs; employment and unemployment, child labour; migrant workers		EN-Lehrkraft	EN	2-3 DS	Reflexion im Fachunterricht
8	H/R/G	März-Apr.	H7 Qualifizierte Bewerbung	... bereiten ein Bewerbungsgespräch vor, halten es spielerisch als Rollenspielszene und reflektieren gemeinsam	Kenntnisse über formale und inhaltliche Erfordernisse einer schriftlichen und mündlichen Bewerbung		D-Lehrkraft	D	Ca. 4 Std.	Bewerbung um einen Praktikumsplatz
8	H/R/G	März-April	H7 Qualifizierte Bewerbung	erstellen kriteriengestützt eine Bewerbungsmappe, erweitern ihre Kenntnisse in der digitalen Textverarbeitung	Kenntnisse über formale und inhaltliche Erfordernisse einer schriftlichen und mündlichen Bewerbung		D-Lehrkraft	D	Ca. 8 Std.	Bewerbung um einen Praktikumsplatz, im Medienkonzept verankert
8	H/R/G		H7 Qualifizierte Bewerbung	beherrschen Gestaltungs- und Formatierungstechniken in Textverarbeitungsprogrammen	Fotostory mit Word erstellen		EN-Lehrkraft	KU	2 DS	Reflexion im Unterricht
8	H/R/G		H1 Reflexion der Fähigkeiten, Fertigkeiten und Interessen	können sich selbst einschätzen und dabei Bewertungskriterien anwenden	Präsentation selbst erstellter Landschaftsgemälde		Kunstlehrkraft	KU	1 DS	Reflexion im Unterricht

Jg.	Schulzweig	Termin	Handlungsfeld	BO-Kompetenz hinführende Kompetenz SuS...	BO-Maßnahme	Kooperationspartner	Verantwortung	Unterrichtsfach	Zeitraum	Nachhaltigkeit
8	H/R	Herbst	H1 Reflexion der Fähigkeiten, Fertigkeiten und Interessen	beschreiben ihre Fähigkeiten, Fertigkeiten und Interessen unter Berücksichtigung der Ergebnisse eines Kompetenzfeststellungsverfahrens, entwickeln auf Grundlage ihrer Erkenntnisse eine erste berufliche bzw. schulische Orientierung.	Kompetenzanalyse Profil-AC		Kompetenz-Team	BO	1 Woche	Reflexion in VL
8	H/R	1. HJ	H1 Reflexion der Fähigkeiten, Fertigkeiten und Interessen	können sich selbst einschätzen und dabei Bewertungskriterien anwenden, können für sich eine zutreffende Wahlentscheidung treffen	Einfluss von Ess- und Trinkgewohnheiten auf die persönliche Gesundheit		HW-Lehrkraft	HW	4-5 Wochen	Reflexion im Fachunterricht
8	HR	1. HJ	H1 Reflexion der Fähigkeiten, Fertigkeiten und Interessen	wenden Bewertungskriterien an und schätzen sich selbst ein.	Lehrgang Löten,		TE-Lehrkraft	TE	jeweils 1 Std.	wiederkehrend
8	HR	1. HJ	H2 Abgleich mit den Anforderungen	benennen Berufe und Tätigkeiten	Lehrgang Löten,		TE-Lehrkraft	TE	jeweils 1 Std.	wiederkehrend
8	HR	1. HJ	H4 Auswertung praktischer Erfahrungen	beschreiben ihre Praxiserfahrungen, stellen ihre Ergebnisse dar,	Lehrgang Löten,		TE-Lehrkraft	TE	1 Std.	wiederkehrend
8	H/R	2. HJ	H6 Planung der Berufs- bzw. Studienwahlentscheidung	setzen sich mit dem Thema der Berufsfindung, der Partnerwahl, der Lebenshaltungskosten, der Vereinbarkeit von Beruf und Familie intensiv auseinander	Berufs- und Lebensplanung	Heinz-Fitschen-Haus	Schulsozialarbeit	BO	3 Tage	

Jg.	Schulzweig	Termin	Handlungsfeld	BO-Kompetenz hinführende Kompetenz SuS...	BO-Maßnahme	Kooperationspartner	Verantwortung	Unterrichtsfach	Zeitraum	Nachhaltigkeit
8	H/R	2. HJ	H5 Nutzung von Angeboten zur Information, Beratung bzw. Unterstützung	können mit neuen Medien umgehen, analysieren für sie geeignete Informations- Beratungs- bzw. Unterstützungsangebote	Tagesspeisepläne in der vollwertigen Ernährung		HW-Lehrkraft	HW	3-4 Wochen	Reflexion im Fachunterricht
8	H/R	2. HJ	H1 Reflexion der Fähigkeiten, Fertigkeiten und Interessen, H2 Abgleich der Fähigkeiten und Fertigkeiten mit den Anforderungen von Berufen	entwickeln auf Grundlage ihrer Fähigkeiten, Fertigkeiten und Interessen eine erste berufliche Orientierung, erkunden unterschiedliche Berufsfelder.	Berufe-Parcours	Firmen und Institutionen	BO-Beauftragte Lehrkraft	BO	5 Std.	
8	HR	2. HJ	H1 Reflexion der Fähigkeiten, Fertigkeiten und Interessen	wenden Bewertungskriterien an und schätzen sich selbst ein.	Projekt Solarbuggy		TE-Lehrkraft	TE	jeweils 1 Std.	wiederkehrend
8	HR	2. HJ	H2 Abgleich mit den Anforderungen	benennen Berufe und Tätigkeiten	Projekt Solarbuggy		TE-Lehrkraft	TE	jeweils 1 Std.	wiederkehrend
8	HR	2. HJ	H4 Auswertung praktischer Erfahrungen	beschreiben ihre Praxiserfahrungen, stellen ihre Ergebnisse dar	Projekt Solarbuggy		TE-Lehrkraft	TE	1 Std.	wiederkehrend
8	G/R	2. HJ, Ende	H5 Nutzung von Angeboten zur Information, Beratung bzw. Unterstützung	nehmen ersten Kontakt zur Rehaberatung auf	Reha-Beratung beginnt		Klassenlehrkraft, Jahrgangsheftung	BO	wiederkehrend	im Konzeptpapier Inklusion verankert
8	H/R/G		H7 Qualifizierte Bewerbung	erweitern ihre Kenntnisse in der Anwendung von Textverarbeitungsprogrammen und in der Podcast-Erstellung			EN-Lehrkraft	EN		im Medienkonzept verankert

Jg.	Schulzweig	Termin	Handlungsfeld	BO-Kompetenz hinführende Kompetenz SuS...	BO-Maßnahme	Kooperationspartner	Verantwortung	Unterrichtsfach	Zeitraum	Nachhaltigkeit
8-12+13	G		H2 Abgleich mit den Anforderungen	reflektieren die Anforderungen von Berufen oder Studiengängen vor dem Hintergrund ihrer Interessen, Fähigkeiten und Fertigkeiten (Tätigkeitsfelder von Chemikerinnen und Chemiker und Berufsfelder der Chemie erkennen)	Chemische Syntheseverfahren/ -wege		Ch-Fachlehrkraft	NW		Reflexion im Fachunterricht
8-10 13	H/R G	wiederkehrend	H7 Qualifizierte Bewerbung	Verwenden ihre Kenntnisse des (grafikfähigen) Taschenrechners	Berechnungen von Größen		PH-/Ch-Fachlehrkraft	NW		Reflexion im Fachunterricht
8-13	H/R/G	wiederkehrend	H7 Qualifizierte Bewerbung	können sich angemessen darstellen	Auftritte der Big-Band		Musiklehrkraft der Big-Band	MU	ca. 2 Std.	Reflexion im Unterricht
8-13	H/R/G	wiederkehrend	H7 Qualifizierte Bewerbung	können sich angemessen darstellen	Auftritte der Theaterband / der Big-Band beim Musical	Musikschule, Theaterbereich	Lehrkraft der Theaterband /der Big-Band	MU	ca. 2 Std.	Reflexion im Unterricht
8-13	H/R/G	ganzjährig	H1 Reflexion der Fähigkeiten, Fertigkeiten und Interessen	entwickeln auf Grundlage ihrer Erkenntnisse eine erste berufliche bzw. schulische Orientierung	Teilnahme an Musical oder Theateraufführung, um viele Teilbereiche wie Ton-technik, Lichttechnik, Tanz, Kostüme etc. kennenzulernen	Theaterbereich	Lehrkraft der Theaterband /der Big-Band	MU	80	Reflexion im Unterricht

Jg.	Schulzweig	Termin	Handlungsfeld	BO-Kompetenz hinführende Kompetenz SuS...	BO-Maßnahme	Kooperationspartner	Verantwortung	Unterrichtsfach	Zeitraum	Nachhaltigkeit
8-13	H/R/G	ganzjährig	H1 Reflexion der Fähigkeiten, Fertigkeiten und Interessen; H4 Auswerten praktischer Erfahrungen; H2 Abgleich der Fähigkeiten und Fertigkeiten mit den Anforderungen von Berufen bzw. Studiengängen	reflektieren ihre erste berufliche bzw. schulische Orientierung; erkunden und untersuchen unterschiedliche Berufsfelder und die dahin führenden Bildungswege	Workshops zum Thema Studientechnik und den damit verbundenen Berufsfeldern	mit externen Dozenten (SAE-Dozenten)	Musiklehrkraft	MU	Eintägiger Workshop	Verknüpfung mit Musicalproduktion
9	R	1. HJ (Unit 1)	H1 Reflexion der Fähigkeiten, Fertigkeiten und Interessen	entwickeln auf Grundlage ihrer Erkenntnisse eine erste berufliche bzw. schulische Orientierung	Jobs Down Under – in Australien arbeiten		EN-Lehrkraft	EN	1 DS	Reflexion im Unterricht
9	G	1. HJ (Unit 2)	H7 Qualifizierte Bewerbung	Weiterführung der in 6 erworbenen Kenntnisse zum Briefschreiben – hier explizit Bewerbungsschreiben auf Englisch	Letter of application – ein Bewerbungsschreiben und den eigenen Lebenslauf verfassen		EN-Lehrkraft	EN	mind. 2 DS	Reflexion im Unterricht
9	R	1. HJ (Unit 2)	H1 Reflexion der Fähigkeiten, Fertigkeiten und Interessen	entwickeln auf Grundlage ihrer Erkenntnisse eine erste berufliche bzw. schulische Orientierung	The perfect job? – Berufe-Kaleidoskop		EN-Lehrkraft	EN	1 DS	Reflexion im Unterricht
9	G	1. HJ (Unit 2)	H2 Abgleich mit den Anforderungen, H5 Nutzung von Angeboten zur Information, Beratung bzw. Unterstützung	reflektieren die Anforderungen von Berufen oder Studiengängen vor dem Hintergrund ihrer Interessen, Fähigkeiten und Fertigkeiten	What next? Über die Zukunft nach dem Schulabschluss nachdenken; eine beruflich orientierte Selbsteinschätzung		EN-Lehrkraft	EN	insg. mind. 4 Wochen	Reflexion im Unterricht

Jg.	Schulzweig	Termin	Handlungsfeld	BO-Kompetenz hinführende Kompetenz SuS...	BO-Maßnahme	Kooperationspartner	Verantwortung	Unterrichtsfach	Zeitraum	Nachhaltigkeit
9	G	1. HJ (Zoom-in)	H2 Abgleich mit den Anforderungen	reflektieren die Anforderungen von Berufen oder Studiengängen vor dem Hintergrund ihrer Interessen, Fähigkeiten und Fertigkeiten	The world speaks English – Englisch als Weltsprache kennenlernen		EN-Lehrkraft	EN	1 DS	Unterrichtsgespräch
9	H	2. HJ (Unit 3)	H1 Reflexion der Fähigkeiten, Fertigkeiten und Interessen H5 Nutzung zu Angeboten von Information H7 Qualifizierte Bewerbung	entwickeln auf Grundlage ihrer Erkenntnisse eine erste berufliche bzw. schulische Orientierung, schulen ihre Kompetenzen für ein Bewerbungsverfahren	Looking forward – persönliche Stärken und Schwächen benennen, Ein Bewerbungsgespräch durchführen, Lebenslauf und Bewerbungsschreiben verfassen		EN-Lehrkraft	EN	mind. 4 Wochen	Eine komplette Unit im Unterricht
9	G	2. HJ (Unit 4)	H1 Reflexion der Fähigkeiten, Fertigkeiten und Interessen	reflektieren ihre eigenen Interessen, Fähigkeiten und Fertigkeiten	Short biographies – Ideen für eigene Kurzbiographie sammeln und Kurzbiographie schreiben; ausformulierter Lebenslauf		EN-Lehrkraft	EN	mind. 2 DS	Reflexion im Unterricht
9	H/R/G	Feb.-März	H1 Reflexion der Fähigkeiten, Fertigkeiten und Interessen	interpretieren und präsentieren sinngestaltend	Präsentation des Selbst, Sicherheit im Auftreten		D-Lehrkraft	D	Ca. 4 Std.	Kriteriengestütztes gestaltendes Spiel, früher und später immer wieder Thema

Jg.	Schulzweig	Termin	Handlungsfeld	BO-Kompetenz hinführende Kompetenz SuS...	BO-Maßnahme	Kooperationspartner	Verantwortung	Unterrichtsfach	Zeitraum	Nachhaltigkeit
9	HR	Nov.- Dez.	H7 Qualifizierte Bewerbung	erstellen kriterienge- stützt eine Bewerbungs- mappe, erweitern ihre Kenntnisse in der Anwen- dung von Textverarbei- tungsprogrammen und erlernen das 10-Finger- Tastenschreiben	Kenntnisse über for- male und inhaltliche Erfordernisse eine schriftlichen Bewer- bung	Firma Pie- penbrock, Lehrerfort- bildung in Koopera- tion mit der Fa. Piepen- brock zum Thema Be- werbungs- mappen/- verfahren	D-Lehrkraft	D	Ca. 14 Std.	(Teils fiktive) Bewerbung um einen Ausbil-dungs- platz, im Medien-konzept verankert, mit dem Prakti- kum in Jg. 10 verknüpft, mit dem Jobknigge und dem Berufsein-stiegs-semi- nar in Mentrup-Hagen ver- nüpft
9	H/R/G		H2 Abgleich mit den Anforderungen	reflektieren die Anforde- rungen von Berufen oder Studiengängen vor dem Hintergrund ihrer Interes- sen, Fähigkeiten und Fer- tigkeiten	Kernenergie		Ph-Fachlehr- kraft	NW		Reflexion im Fachunterricht

Jg.	Schulzweig	Termin	Handlungsfeld	BO-Kompetenz hinführende Kompetenz SuS...	BO-Maßnahme	Kooperationspartner	Verantwortung	Unterrichtsfach	Zeitraum	Nachhaltigkeit
9	H/R	Herbst	H4 Auswertung praktischer Erfahrungen, H7 Qualifizierte Bewerbung	beschreiben ihre Praxiserfahrungen, stellen ihre Ergebnisse dar und veranschaulichen, Praxiserfahrungen, bewerten ihre Erfahrungen im Hinblick auf ihren weiteren Bildungsweg, planen ihre Aktivitäten für ein konkretes Bewerbungsverfahren, verwenden erworbene Kompetenzen bei der Erstellung von Bewerbungsunterlagen, bewerten das Ergebnis ihrer Bewerbung und entwickeln ggf. Handlungsalternativen.	EVA-AW zur Praktikumsvor- und Nachbereitung		GES-Lehrkraft	GES	14 Std.	
9	H/R/G	Herbst	H4 Auswertung praktischer Erfahrungen, H7 Qualifizierte Bewerbung	beschreiben ihre Praxiserfahrungen, stellen ihre Ergebnisse dar und veranschaulichen, Praxiserfahrungen, bewerten ihre Erfahrungen im Hinblick auf ihren weiteren Bildungsweg, planen ihre Aktivitäten für ein konkretes Bewerbungsverfahren, verwenden erworbene Kompetenzen bei der Erstellung von Bewerbungsunterlagen, bewerten das Ergebnis ihrer Bewerbung und entwickeln ggf. Handlungsalternativen.	Betriebspraktikum I	Unternehmen in Os-nabrück und Umgebung	GES-Lehrkraft	BO	2 Wochen	mit dem Gesellschaftsunterricht verknüpft

Jg.	Schulzweig	Termin	Handlungsfeld	BO-Kompetenz hinführende Kompetenz SuS...	BO-Maßnahme	Kooperationspartner	Verantwortung	Unterrichtsfach	Zeitraum	Nachhaltigkeit
9	H/R	Herbst	H2 Abgleich der Fähigkeiten und Fertigkeiten mit den Anforderungen von Berufen, H5 Nutzung von Angeboten zur Information, Beratung bzw. Unterstützung	benennen und beschreiben Informations-, Beratungs- bzw. Unterstützungsangebote zur Berufswahl, analysieren für sie geeignete Informations-, Beratungs- bzw. Unterstützungsangebote, bewerten kriterienorientiert unterschiedliche Informations-, Beratungs- bzw. Unterstützungsangebote, beschreiben und verwenden verschiedene Informationsmöglichkeiten.	Einführung Berufswahl-Infoheft	Berufsberater	Sozialpädagogin BO	BO	2 Std.	
9	H/R	1. HJ	H4 Auswertung praktischer Erfahrungen	stellen ihre Ergebnisse dar und veranschaulichen Praxiserfahrungen, können Informationen ordnen und strukturieren, können Informationen für andere verfügbar machen	Konservierungsmethoden		Hauswirtschaft	HW	2 Wochen	Reflexion im Fachunterricht
9	HR	1. HJ	H1 Reflexion der Fähigkeiten, Fertigkeiten und Interessen	wenden Bewertungskriterien an und schätzen sich selbst ein.	Lehrgang Elektronik: Logische Schaltungen mit Dioden/ Blinkschaltung		TE-Lehrkraft	TE	jeweils 1 Std.	wiederkehrend
9	HR	1. HJ	H2 Abgleich mit den Anforderungen	benennen Berufe und Tätigkeiten	Lehrgang Elektronik: Logische Schaltungen mit Dioden/ Blinkschaltung		TE-Lehrkraft	TE	jeweils 1 Std.	wiederkehrend
9	HR	1. HJ	H4 Auswertung praktischer Erfahrungen	beschreiben ihre Praxiserfahrungen, stellen ihre Ergebnisse dar	Lehrgang Metalle: Metallwerkstück planen, zeichnen, fertigen		TE-Lehrkraft	TE	1 Std.	wiederkehrend

Jg.	Schulzweig	Termin	Handlungsfeld	BO-Kompetenz hinführende Kompetenz SuS...	BO-Maßnahme	Kooperationspartner	Verantwortung	Unterrichtsfach	Zeitraum	Nachhaltigkeit
9	HR	2. HJ	H1 Reflexion der Fähigkeiten, Fertigkeiten und Interessen	wenden Bewertungskriterien an und schätzen sich selbst ein.	Lehrgang Metalle: Metallwerkstück planen, zeichnen, fertigen		TE-Lehrkraft	TE	jeweils 1 Std.	wiederkehrend
9	HR	2. HJ	H2 Abgleich mit den Anforderungen	benennen Berufe und Tätigkeiten	Lehrgang Metalle: Metallwerkstück planen, zeichnen, fertigen		TE-Lehrkraft	TE	jeweils 1 Std.	wiederkehrend
9	HR	2. HJ	H4 Auswertung praktischer Erfahrungen	beschreiben ihre Praxiserfahrungen, stellen ihre Ergebnisse dar,	Lehrgang Metalle: Metallwerkstück planen, zeichnen, fertigen		TE-Lehrkraft	TE	1 Std.	wiederkehrend
9	HR	2. HJ	H5 Nutzung von Angeboten zur Information, Beratung bzw. Unterstützung	recherchieren im Internet, bewerten kriterienorientiert unterschiedliche Informationsangebote	Lehrgang Energie/Energiewandler, Recherche und Mindmap		TE-Lehrkraft	TE	1 Std.	Reflexion im Unterricht
9	H/IRG	2. HJ	H1 Reflexion der Fähigkeiten, Fertigkeiten und Interessen, H2 Abgleich der Fähigkeiten und Fertigkeiten mit den Anforderungen von Berufen, H3 Nutzung der Kenntnisse bezüglich des regionalen Wirtschaftsraumes	entwickeln auf Grundlage ihrer Erkenntnisse eine erste berufliche Orientierung, erkunden unterschiedliche Berufsfelder, benennen und beschreiben Geschäftsfelder, Tätigkeitsbereiche und Ausbildungsplatzangebote von Betrieben der Region.	AZUBITAG	Betriebe, HWK, IHK	BO-Team	BO		

Jg.	Schulzweig	Termin	Handlungsfeld	BO-Kompetenz hinführende Kompetenz SuS...	BO-Maßnahme	Kooperationspartner	Verantwortung	Unterrichtsfach	Zeitraum	Nachhaltigkeit
9	R	2. HJ	H7 Qualifizierte Bewerbung	beschreiben zielgerichtet Anforderungen von Bewerbungsverfahren, planen ihre Aktivitäten für ein konkretes Bewerbungsverfahren, planen ihre Strategie für ein mögliches Auswahlverfahren, verwenden erworbene Kompetenzen bei der Erstellung von Bewerbungsunterlagen, bewerten das Ergebnis ihrer Bewerbung und entwickeln ggf. Handlungsalternativen.	Jobknigge	Betriebe	BO-Team	BO	3 Tage	mit EVA-Deutsch/ Bewerbungsschreiben verknüpft
9	H/R/G	Jan./Feb.	H6 Qualifizierte Bewerbung	beschreiben zielgerichtet Anforderungen von Bewerbungsverfahren, planen ihre Strategie für ein mögliches Auswahlverfahren	AOK-Bewerbertraining	AOK	Sozialpädagogin BO	BO	5 Std.	
9	H	Jan./Feb.	H6 Planung der Berufswahlentscheidung, H7 Qualifizierte Bewerbung	verwenden ihre erworbenen Kenntnisse bei der Berufs- oder Studienwahlentscheidung, planen ihre Aktivitäten für ein konkretes Bewerbungsverfahren.	Schüleronline	BBSen	Klassenlehrkraft, Schulsozialpädagogin BO	BO	2 Std.	mit Einzelberatung und GES (Bewerbung schreiben) verknüpft

Jg.	Schulzweig	Termin	Handlungsfeld	BO-Kompetenz hinführende Kompetenz SuS...	BO-Maßnahme	Kooperationspartner	Verantwortung	Unterrichtsfach	Zeitraum	Nachhaltigkeit
9	H/R	2. HJ Beginn	H5 Nutzung von Angeboten zur Information, Beratung bzw. Unterstützung	können mit neuen Medien umgehen, analysieren für sie geeignete Informations- Beratungs- bzw. Unterstützungsangebote	Diskutieren den Nutzen von Qualitäts- und Gütesiegeln für den Verbraucher, Beurteilen den Einsatz verschiedener Institutionen zur Produktprüfung (z.B. Stiftung Warentest)		HW-Lehrkraft	HW	3-4 Wochen	Reflexion im Fachunterricht
9	H/R	2. HJ Ende	H4 Auswertung praktischer Erfahrungen	stellen ihre Ergebnisse dar und veranschaulichen Praxiserfahrungen, können Informationen ordnen und strukturieren, können Informationen für andere verfügbar machen	Durchführung eines Warentests		HW-Lehrkraft	HW	2-3 Wochen	Reflexion im Fachunterricht

Jg.	Schulzweig	Termin	Handlungsfeld	BO-Kompetenz hinführende Kompetenz SuS...	BO-Maßnahme	Kooperationspartner	Verantwortung	Unterrichtsfach	Zeitraum	Nachhaltigkeit
9	H	Mär.	H1 Reflexion der Fähigkeiten, Fertigkeiten und Interessen, H2 Abgleich der Fähigkeiten und Fertigkeiten mit den Anforderungen von Berufen, H5 Nutzung von Angeboten zur Information, Beratung bzw. Unterstützung, H7 Qualifizierte Bewerbung	beschreiben ihre Fähigkeiten, Fertigkeiten und Interessen, entwickeln auf Grundlage ihrer Erkenntnisse eine erste berufliche bzw. schulische Orientierung, beschreiben und verwenden verschiedene Informationsmöglichkeiten, beschreiben das Anforderungsprofil von Berufen unterschiedlicher Berufsfelder, benennen und beschreiben Informations-, Beratungs- bzw. Unterstützungsangebote zur Berufswahl, analysieren für sie geeignete Informations-, Beratungs- bzw. Unterstützungsangebote, beschreiben zielgerichtet Anforderungen von Bewerbungsverfahren, planen ihre Aktivitäten für ein konkretes Bewerbungsverfahren, verwenden erworbene Kompetenzen bei der Erstellung von Bewerbungsunterlagen.	Berufsvorbereitungseminar Mentrup-Hagen	Schulsozialpädagogin, Erlebnispädagogin, Piepenbrock, Michael Hull + Tanzlehrerin	Klassenlehrkräfte, Schulsozialpädagogin BO		3 Tage	mit Deutsch (Bewerbungen schreiben) und Gesellschaftslehre verknüpft
9-10	H		H2 Abgleich der Fähigkeiten und Fertigkeiten mit den Anforderungen von Berufen, H4 Auswertung praktischer Erfahrungen	reflektieren die Anforderungen von Berufen vor dem Hintergrund ihrer Interessen, Fähigkeiten und Fertigkeiten, bewerten ihre Erfahrungen im Hinblick auf ihren weiteren Bildungsweg.	Berufsorientierungswoche in der Handwerkskammer	HWK	Sozialpädagogin BO		5 Tage	

Jg.	Schulzweig	Termin	Handlungsfeld	BO-Kompetenz hinführende Kompetenz SuS...	BO-Maßnahme	Kooperationspartner	Verantwortung	Unterrichtsfach	Zeitraum	Nachhaltigkeit
9-10	G		H3 Nutzen der Kenntnisse bezüglich des regionalen Wirtschaftsraumes	können Daten und Informationen auswerten	Umgang mit Statistiken		Mathematiklehrkraft	MA		im Lehrplan verankert
9-10	H/R		H2 Abgleich mit den Anforderungen	beschreiben das Anforderungsprofil von Berufen, reflektieren die Anforderungen von Berufen oder Studiengängen vor dem Hintergrund ihrer Interessen, Fähigkeiten und Fertigkeiten.	Projekte mit Firmen im AWT-Unterricht	Koop-Firmen	AWT-Lehrkraft, Fachbereichsleitung	AWT	1-12 Monate	mit dem AWT-Unterricht verknüpft
9+12	G	Sep.	H3 Nutzung der Kenntnisse bezüglich des regionalen Wirtschaftsraumes, H2 Abgleich der Fähigkeiten und Fertigkeiten mit den Anforderungen von Berufen	untersuchen den regionalen und überregionalen Ausbildungs- und Arbeitsmarkt bzw. Studienangebote an favorisierten Studienorten, beurteilen das regionale Ausbildungsplatzangebot, reflektieren die Anforderungen von Berufen oder Studiengängen vor dem Hintergrund ihrer Interessen, Fähigkeiten und Fertigkeiten, erkunden und untersuchen unterschiedliche Berufsfelder und die dahin führenden Bildungswege.	Vocatum	Messeanbieter, Betriebe und Institutionen	Gymnasialzweigleiter	BO		

Jg.	Schulzweig	Termin	Handlungsfeld	BO-Kompetenz hinführende Kompetenz SuS...	BO-Maßnahme	Kooperationspartner	Verantwortung	Unterrichtsfach	Zeitraum	Nachhaltigkeit
9-13	H/R/G	ganzjährig	H2 Abgleich der Fähigkeiten und Fertigkeiten mit den Anforderungen von Berufen, H5 Nutzung von Angeboten zur Information, Beratung bzw. Unterstützung, H6 Planung der Berufs- bzw. Studienwahlentscheidung, H7 Qualifizierte Bewerbung	reflektieren die Anforderungen von Berufen oder Studiengängen vor dem Hintergrund ihrer Interessen, Fähigkeiten und Fertigkeiten, analysieren für sie geeignete Informations-, Beratungs- bzw. Unterstützungsangebote, beschreiben für sie relevante Ausbildungs- oder Studienplatzangebote, erstellen ihren persönlichen Zeitplan zur Berufs- oder Studienwahlentscheidung, verwenden ihre erworbenen Kenntnisse bei der Berufs- oder Studienwahlentscheidung, planen ihre Aktivitäten für ein konkretes Bewerbungsverfahren	Berufsberatung oder Berufs- und Studienberatung oder Einzelfallberatung (BO) oder Übergangsmangement	Agentur für Arbeit, HWK, IHK, Übergangsmangement der Stadt OS	Berufsberatung oder Schulsozialarbeit oder Übergangsmangement	BO	1 Std.	
9-13	H/R/G		H2 Abgleich der Fähigkeiten und Fertigkeiten mit den Anforderungen von Berufen, H3 Nutzung der Kenntnisse bezüglich des regionalen Wirtschaftsraumes	erkunden unterschiedliche Berufe, benennen und beschreiben Geschäftsfelder, Tätigkeitsbereiche und Ausbildungsplatzangebote von Betrieben in der Region, beurteilen das regionale Ausbildungsplatzangebot.	Teilnahme an Messen (Ausbildung 49, Vocatium)	Messeanbieter, Betriebe und Institutionen	Jahrgangseleitung	BO	2 Tage	

Jg.	Schulzweig	Termin	Handlungsfeld	BO-Kompetenz hinführende Kompetenz SuS...	BO-Maßnahme	Kooperationspartner	Verantwortung	Unterrichtsfach	Zeitraum	Nachhaltigkeit
9-13	H/R/G		H2 Abgleich mit den Anforderungen	reflektieren die Anforderungen von Berufen oder Studiengängen vor dem Hintergrund ihrer Interessen, Fähigkeiten und Fertigkeiten (Tätigkeitsfelder von Chemikerinnen und Chemiker und Berufsfelder der Chemie erkennen)	Analytische und maßanalytische Verfahren (Nachweisreaktionen)		Ch-Fachlehrkraft	NW		Reflexion im Fachunterricht
10	R	1. HJ (Unit 1)	H2 Abgleich mit den Anforderungen	reflektieren die Anforderungen von Berufen oder Studiengängen vor dem Hintergrund ihrer Interessen, Fähigkeiten und Fertigkeiten	English as a lingua franca – Englisch als Weltsprache kennenlernen		EN-Lehrkraft	EN	1 DS	
10	H	1. HJ (Unit 1)	H2 Abgleich mit den Anforderungen	reflektieren die Anforderungen von Berufen oder Studiengängen vor dem Hintergrund ihrer Interessen, Fähigkeiten und Fertigkeiten	English around the world– Englisch als Weltsprache kennenlernen		EN-Lehrkraft	EN	1 DS	
10	R	1. HJ (Unit 2)	H7 Qualifizierte Bewerbung	schulen ihre Kompetenzen für ein Bewerbungsverfahren	Interview advice – Vorstellungsgespräche verstehen und führen können		EN-Lehrkraft	EN		
10	H/R	2. HJ	H1 Reflexion der Fähigkeiten, Fertigkeiten und Interessen, H7 Qualifizierte Bewerbung	Reflektieren ihre Fähigkeiten und Fertigkeiten und erstellen eigene Förderpläne in Vorbereitung auf die Abschlussprüfung	Eigenverantwortliches Arbeiten (EVA)		MA-Lehrkraft	MA	80 Std.	
10	R	2. HJ (Unit 4) optional!	H1 Reflexion der Fähigkeiten, Fertigkeiten und Interessen, H5 Nutzung zu Angeboten von Information H7 Qualifizierte Bewerbung	entwickeln auf Grundlage ihrer Erkenntnisse eine erste berufliche bzw. schulische Orientierung	Jobs in the car industry – das Profil einer Firma verstehen, Internetrecherche zu Firmenprofilen; Bewerbung per e-mail verfassen		EN-Lehrkraft	EN	mind. 3 DS	

Jg.	Schulzweig	Termin	Handlungsfeld	BO-Kompetenz hinführende Kompetenz SuS...	BO-Maßnahme	Kooperationspartner	Verantwortung	Unterrichtsfach	Zeitraum	Nachhaltigkeit
10	G	Dez.-Jan.	H7 Qualifizierte Bewerbung	bereiten kriterien gestützt eine Rede vor, halten und reflektieren sie	Kenntnisse über rhetorische Grundlagen und Anwendung derselben, Sicherheit im Auftreten		D-Lehrkraft	D	Ca. 12 Std.	Q2, Rahmenthema 6
10	H/R/G		H7 Qualifizierte Bewerbung	können sich, bezogen auf den Zielberuf, angemessen darstellen, beherrschen Gestaltungs- und Formatierungstechniken in Textverarbeitungsprogrammen	Realisierung eines Kurz- oder Experimentalfilm oder filmisch eine künstlerische Aktion	Medienzentrum	Kunstlehrkraft	KU	1 Tag	Reflexion im Unterricht
10	H/R		H2 Abgleich mit den Anforderungen	reflektieren die Anforderungen von Berufen oder Studiengängen vor dem Hintergrund ihrer Interessen, Fähigkeiten und Fertigkeiten (Tätigkeitsfelder von Chemikerinnen und Chemiker und Berufsfelder der Chemie erkennen)	Petrochemie (analytische Verfahren)		Ch-Fachlehrkraft	NW		Reflexion im Fachunterricht
10	G		H1 Reflexion der Fähigkeiten, Fertigkeiten und Interessen	entwickeln auf Grundlage ihrer Erkenntnisse eine erste berufliche bzw. schulische Orientierung	Facts and Figures about growing-up		EN-Lehrkraft	EN	1 DS	
10	H/R	ganzjährig	H7 Qualifizierte Bewerbung	sichern und vertiefen die Grundrechenarten	Vorbereitung auf Einstellungstests		MA-Lehrkraft	MA		wiederkehrend in Übungsphasen
10	HR	ganzjährig	H1 Reflexion der Fähigkeiten, Fertigkeiten und Interessen	wenden Bewertungskriterien an und schätzen sich selbst ein.	Projektarbeit Energiewandler: planen, zeichnen, konstruieren, herstellen und optimieren eines Energiewandlers		TE-Lehrkraft	TE	jeweils 1 Std.	wiederkehrend

Jg.	Schulzweig	Termin	Handlungsfeld	BO-Kompetenz hinführende Kompetenz SuS...	BO-Maßnahme	Kooperationspartner	Verantwortung	Unterrichtsfach	Zeitraum	Nachhaltigkeit
10	HR	ganzjährig	H2 Abgleich mit den Anforderungen	benennen Berufe und Tätigkeiten	Projektarbeit Energiewandler: planen, zeichnen, konstruieren, herstellen und optimieren eines Energiewandlers		TE-Lehrkraft	TE	jeweils 1 Std.	wiederkehrend
10	HR	ganzjährig	H4 Auswertung praktischer Erfahrungen	beschreiben ihre Praxiserfahrungen, stellen ihre Ergebnisse dar,	Projektarbeit Energiewandler: planen, zeichnen, konstruieren, herstellen und optimieren eines Energiewandlers		TE-Lehrkraft	TE	1 Std.	wiederkehrend
10	H/R	Herbst	H4 Auswertung praktischer Erfahrungen, H7 Qualifizierte Bewerbung	beschreiben ihre Praxiserfahrungen, stellen ihre Ergebnisse dar und veranschaulichen, Praxiserfahrungen, bewerten ihre Erfahrungen im Hinblick auf ihren weiteren Bildungsweg, planen ihre Aktivitäten für ein konkretes Bewerbungsverfahren, verwenden erworbene Kompetenzen bei der Erstellung von Bewerbungsunterlagen, bewerten das Ergebnis ihrer Bewerbung und entwickeln ggf. Handlungsalternativen.	Betriebspraktikum II	Unternehmen in Osnabrück und Umgebung	D-Lehrkraft	BO	2 Wochen	mit dem Deutschunterricht verknüpft

Jg.	Schulzweig	Termin	Handlungsfeld	BO-Kompetenz hinführende Kompetenz SuS...	BO-Maßnahme	Kooperationspartner	Verantwortung	Unterrichtsfach	Zeitraum	Nachhaltigkeit
10	H/R	Jan./Feb.	H6 Planung der Berufswahlentscheidung, H7 Qualifizierte Bewerbung	verwenden ihre erworbenen Kenntnisse bei der Berufs- oder Studienwahlentscheidung, planen ihre Aktivitäten für ein konkretes Bewerbungsverfahren.	Schüleronline	BBSen	Klassenlehrkraft, Schulsozialpädagogin BO	BO	2 Std.	mit Einzelberatung und D (Bewerbung schreiben) verknüpft
10	H/R	1. HJ, Beginn	H1 Reflexion der Fähigkeiten, Fertigkeiten und Interessen	können sich selbst einschätzen und dabei Bewertungskriterien anwenden, können für sich eine zutreffende Wahlentscheidung treffen	Eigenes Konsum- und Alltagshandeln, Ernährungstrends		HW-Lehrkraft	HW	5-6 Wochen	Reflexion im Fachunterricht
10	H/R	2. HJ, Beginn	H6 Planung der Berufs- bzw. Studienwahlentscheidung	Beschreiben Stationen im Zeitplan zur Berufs- und Studienwahlentscheidung, Überprüfen mögliche Schwierigkeiten und entwickeln Alternativen	Lebensstile und die Vereinbarkeit von Familie und Beruf (Work-Life-Balance)		HW-Lehrkraft	HW	3-4 Wochen	Reflexion im Fachunterricht
10	H/R	2. HJ, Ende	H5 Nutzung von Angeboten zur Information, Beratung bzw. Unterstützung	können mit neuen Medien umgehen, analysieren für sie geeignete Informations- Beratungs- bzw. Unterstützungsangebote	Wohnungsanzeigen, Wohnungsgrundrisse und Einrichtungsbeispiele, Umzug		HW-Lehrkraft	HW	3-4 Wochen	Reflexion im Fachunterricht
10	H/R/G		H7 Qualifizierte Bewerbung	erweitern ihre Kenntnisse in der Anwendung von Textverarbeitungsprogrammen, Präsentationsprogrammen	im Fachunterricht		NW-Lehrkraft	NW		im Medienkonzept verankert
11	G	Okt.	H7 Qualifizierte Bewerbung	reflektieren eigenes und fremdes Gesprächsverhalten	Eigenes und fremdes Gesprächsverhalten reflektieren, über Kommunikationsstile nachdenken, Kommunikationsmethoden analysieren		D-Lehrkraft	D	Ca. 6 Std.	
11	G		H7 Qualifizierte Bewerbung	können sich, bezogen auf den Zielberuf, angemessen darstellen	Gestaltung eines Selbstporträts		Kunstlehrkraft	KU	2-3 DS	Reflexion im Unterricht

Jg.	Schulzweig	Termin	Handlungsfeld	BO-Kompetenz hinführende Kompetenz SuS...	BO-Maßnahme	Kooperationspartner	Verantwortung	Unterrichtsfach	Zeitraum	Nachhaltigkeit
11	G	Jan.	H7 Qualifizierte Bewerbung, H4 Auswertung praktischer Erfahrungen	planen ihre Aktivitäten für ein konkretes Bewerbungsverfahren, verwenden erworbene Kompetenzen bei der Erstellung von Bewerbungsunterlagen, bewerten das Ergebnis ihrer Bewerbung und entwickeln ggf. Handlungsalternativen, beschreiben ihre Praxiserfahrungen, stellen ihre Ergebnisse dar und veranschaulichen Praxiserfahrungen, bewerten ihre Erfahrungen im Hinblick auf ihren weiteren Bildungsweg.	Betriebspraktikum III	Betriebe	Gymnasialzweigleiter, Jahrgangsfachgruppe Politik	PO/WI	2 Wochen	
11	G	nach Ostern	H2 Abgleich mit den Anforderungen, H3 Nutzung der Kenntnisse bezüglich des regionalen und überregionalen Wirtschaftsraumes	reflektieren die Anforderungen von Berufen oder Studiengängen vor dem Hintergrund ihrer Interessen, Fähigkeiten und Fertigkeiten, untersuchen den regionalen und überregionalen Ausbildungs- und Arbeitsmarkt bzw. Studienangebote an favorisierten Studienorten, beurteilen die regionalen und überregionalen Besonderheiten sowie die Infrastruktur bezüglich der Ausbildungs- und Studienangebote.	Reflexion der Studien- und Ausbildungsmöglichkeiten nach Sek. 2	Koordinierungsstelle für BO, Maßnahmenträger	Beauftragte Lehrkraft für BO, Gymnasialzweigleiter	BO	3 Tage	

Jg.	Schulzweig	Termin	Handlungsfeld	BO-Kompetenz hinführende Kompetenz SuS...	BO-Maßnahme	Kooperationspartner	Verantwortung	Unterrichtsfach	Zeitraum	Nachhaltigkeit
11	G	2. HJ, Ende	H2 Abgleich mit den Anforderungen, H3 Nutzung der Kenntnisse bezüglich des regionalen und überregionalen Wirtschaftsraumes	reflektieren die Anforderungen von Berufen oder Studiengängen vor dem Hintergrund ihrer Interessen, Fähigkeiten und Fertigkeiten, untersuchen den regionalen und überregionalen Ausbildungs- und Arbeitsmarkt bzw. Studienangebote an favorisierten Studienorten, beurteilen die regionalen und überregionalen Besonderheiten sowie die Infrastruktur bezüglich der Ausbildungs- und Studienangebote.	Information zum dualen Studium	Agentur für Arbeit	Gymnasialzweigleiter	BO		
11	G	2. HJ, Ende	H1 Reflexion der Fähigkeiten, Fertigkeiten und Interessen	beschreiben ihre Fähigkeiten, Fertigkeiten und Interessen unter Berücksichtigung der Ergebnisse eines Kompetenzfeststellungsverfahrens, entwickeln auf Grundlage ihrer Erkenntnisse eine erste berufliche bzw. schulische Orientierung.	Kompetenzanalyse Profil-AC		PoWi-Lehrkräfte	BO	5 Stunden	Reflexion in PoWi
11	G		H7 Qualifizierte Bewerbung	erstellen Erklärvideos	Fachbezogene Erklärvideos erstellen		NW-Lehrkraft	NW		im Medienkonzept verankert

Jg.	Schulzweig	Termin	Handlungsfeld	BO-Kompetenz hinführende Kompetenz SuS...	BO-Maßnahme	Kooperationspartner	Verantwortung	Unterrichtsfach	Zeitraum	Nachhaltigkeit
11+13	G		H2 Abgleich mit den Anforderungen	reflektieren die Anforderungen von Berufen oder Studiengängen vor dem Hintergrund ihrer Interessen, Fähigkeiten und Fertigkeiten (Tätigkeitsfelder von Chemikerinnen und Chemiker und Berufsfelder der Chemie erkennen)	Petrochemie (analytische Verfahren)		Ch-Fachlehrkraft	NW		Reflexion im Fachunterricht
11+13	G		H2 Abgleich mit den Anforderungen	reflektieren die Anforderungen von Berufen oder Studiengängen vor dem Hintergrund ihrer Interessen, Fähigkeiten und Fertigkeiten (Tätigkeitsfelder von Chemikerinnen und Chemiker und Berufsfelder der Chemie erkennen)	Gaschromatografie		Ch-Fachlehrkraft	BONW		Reflexion im Fachunterricht
11-13	G	ganzjährig	H6 Planung der Berufs- bzw. Studienwahlentscheidung	beschreiben für sie relevante Ausbildungs- oder Studienplatzangebote, erstellen ihren persönlichen Zeitplan zur Berufs- oder Studienwahlentscheidung, verwenden ihre erworbenen Kenntnisse bei der Berufs- oder Studienwahlentscheidung, bewerten Einflussfaktoren auf ihre Berufs- und Studienwahl, überprüfen mögliche Schwierigkeiten und entwickeln Alternativen.	Studien-/Berufsberatung	Agentur für Arbeit	Berufsberater	BONW		

Jg.	Schulzweig	Termin	Handlungsfeld	BO-Kompetenz hinführende Kompetenz SuS...	BO-Maßnahme	Kooperationspartner	Verantwortung	Unterrichtsfach	Zeitraum	Nachhaltigkeit
11-13	G	Nov.	H2 Abgleich der Fähigkeiten und Fertigkeiten mit den Anforderungen von Berufen, H3 Nutzung der Kenntnisse bezüglich des regionalen und überregionalen Wirtschaftsraumes	reflektieren die Anforderungen von Berufen oder Studiengängen vor dem Hintergrund ihrer Interessen, Fähigkeiten und Fertigkeiten, untersuchen die regionalen und überregionalen Studienangebote an favorisierten Studienorten, beurteilen die regionalen und überregionalen Besonderheiten sowie die Infrastruktur bezüglich der Studienangebote.	Hochschulinformationstag (HIT)		Gymnasialzweigleiter, JFG Seminarfach	BO		wird im Seminarfach vor- und nachbereitet
11-13	G		H2 Abgleich der Fähigkeiten und Fertigkeiten mit den Anforderungen von Berufen, H3 Nutzung der Kenntnisse bezüglich des regionalen und überregionalen Wirtschaftsraumes	reflektieren die Anforderungen von Berufen oder Studiengängen vor dem Hintergrund ihrer Interessen, Fähigkeiten und Fertigkeiten, untersuchen die regionalen und überregionalen Studienangebote an favorisierten Studienorten, beurteilen die regionalen und überregionalen Besonderheiten sowie die Infrastruktur bezüglich der Studienangebote.	Informationsveranstaltung der ZSB		ZSB	BO		

Jg.	Schulzweig	Termin	Handlungsfeld	BO-Kompetenz hinführende Kompetenz SuS...	BO-Maßnahme	Kooperationspartner	Verantwortung	Unterrichtsfach	Zeitraum	Nachhaltigkeit
12	G	Herbst	H7 Qualifizierte Bewerbung, H4 Auswertung praktischer Erfahrungen	planen ihre Aktivitäten für ein konkretes Bewerbungsverfahren, verwenden erworbene Kompetenzen bei der Erstellung von Bewerbungsunterlagen, bewerten das Ergebnis ihrer Bewerbung und entwickeln ggf. Handlungsalternativen, beschreiben ihre Praxiserfahrungen, stellen ihre Ergebnisse dar und veranschaulichen Praxiserfahrungen, bewerten ihre Erfahrungen im Hinblick auf ihren weiteren Bildungsweg.	Pädagogik-Praktikum	Betriebe und Institutionen	PÄ-Lehrkräfte			Reflexion im Fachunterricht
12	G	1. HJ Ende/2. HJ Anfang	H2 Abgleich der Fähigkeiten und Fertigkeiten mit den Anforderungen von Berufen bzw. Studiengängen, H6 Planung der Berufs- bzw. Studienwahlentscheidung	erkunden und untersuchen unterschiedliche Berufsfelder und die dahin führenden Bildungswege, beschreiben Stationen im Zeitplan zur Berufs- oder Studienwahlentscheidung, beschreiben für sie relevante Ausbildungs- oder Studienplatzangebote.	Hochschulorientierungstag (HOT)	Studienberatung OS	Gymnasialzweigleiter, JFG Seminarfach	BO		wird im Seminarfach vor- und nachbereitet

Jg.	Schulzweig	Termin	Handlungsfeld	BO-Kompetenz hinführende Kompetenz SuS...	BO-Maßnahme	Kooperationspartner	Verantwortung	Unterrichtsfach	Zeitraum	Nachhaltigkeit
12	G	1. HJ, Ende / 2. HJ, Anfang	H1 Reflexion der Fähigkeiten, Fertigkeiten und Interessen, H2 Abgleich der Fähigkeiten und Fertigkeiten mit den Anforderungen von Berufen bzw. Studiengängen	beschreiben ihre Fähigkeiten, Fertigkeiten und Interessen, entwickeln auf Grundlage ihrer Erkenntnisse eine erste berufliche bzw. schulische Orientierung, reflektieren ihre erste berufliche bzw. schulische Orientierung, reflektieren die Anforderungen von Berufen oder Studiengängen vor dem Hintergrund ihrer Interessen, Fähigkeiten und Fertigkeiten.	Studienfeldbezogener Beratungstest		Beratungslehrkraft	BO		
12	G	2. HJ Ende	H6 Planung der Berufs- bzw. Studienwahlentscheidung	beschreiben für sie relevante Ausbildungs- oder Studienplatzangebote, verwenden ihre erworbenen Kenntnisse bei der Berufs- oder Studienwahlentscheidung.	Workshopmodule der BfA	Berufsberater der Agentur für Arbeit	Gymnasialzweigleiter, Jahrgangsfachgruppe Seminarfach	BO		
12-13	G		H3 Nutzen der Kenntnisse bezüglich des regionalen Wirtschaftsraumes; H2 Abgleich der Fähigkeiten und Fertigkeiten mit den Anforderungen von Berufen bzw. Studiengängen	benennen und beschreiben Geschäftsfelder, Tätigkeitsbereiche und Ausbildungsangebote von Betrieben in der Region bzw. Studienangebote von Hoch-, Fachhochschulen oder Universitäten von favorisierten Studienorten; erkunden und untersuchen unterschiedliche Berufsfelder und die dahin führenden Bildungswege	Kennenlernen unterschiedlicher künstlerischer Berufe und Berufsfelder	Künstler, Architekten, Designer, etc.	Seminarfachlehrkraft	SF	Unterrichtsgänge	Reflexion im Unterricht, Medieneinsatz im Medienkonzept verankert

Jg.	Schulzweig	Termin	Handlungsfeld	BO-Kompetenz hinführende Kompetenz SuS...	BO-Maßnahme	Kooperationspartner	Verantwortung	Unterrichtsfach	Zeitraum	Nachhaltigkeit
13	G		H2 Abgleich mit den Anforderungen	reflektieren die Anforderungen von Berufen oder Studiengängen vor dem Hintergrund ihrer Interessen, Fähigkeiten und Fertigkeiten (Tätigkeitsfelder von Chemikerinnen und Chemiker und Berufsfelder der Chemie erkennen)	Kunststoffchemie		Ch-Fachlehrkraft	NW		Reflexion im Fachunterricht
13	G	1. HJ	H2 Abgleich der Fähigkeiten und Fertigkeiten mit den Anforderungen von Berufen bzw. Studiengängen, H5 Nutzung von Angeboten zur Information, Beratung bzw. Unterstützung	beschreiben und verwenden verschiedene Informationsmöglichkeiten, benennen und beschreiben Informations-, Beratungs- bzw. Unterstützungsangebote zur Berufs- oder Studienwahl.	Hochschulinformationstag Münster o. Bielefeld		Gymnasialzweigleiter, JFG Seminarfach	BO		wird im Seminarfach vor- und nachbereitet

4. Dokumentation berufsorientierender Maßnahmen

Die SchülerInnen sollen berufsorientierende Maßnahmen dokumentieren. Bislang wurde Berufswahlpass zu Beginn des 8. Jahrgangs durch die Gesellschaftslehrer eingeführt und lagert in abschließbaren Schränken im Jahrgangstrakt. So stand er den SchülerInnen, allen Fachkollegen und den Beteiligten der Berufsorientierung für die Dokumentation, die Vor- und Nachbereitung von berufsorientierenden Maßnahmen zur Verfügung. Da die Gesamtschule Schinkel darauf hinarbeitet, einen digitalen Berufswahlpass einzuführen, greift zurzeit eine Übergangslösung. Der Berufswahlpass wird zum Download unter IServ für die Arbeit an ausgesuchten Materialien im Bereich der Beruflichen Orientierung angeboten und die SchülerInnen nutzen zur Dokumentation digitaler Dateien die Möglichkeiten der Speicherung unter IServ gekoppelt mit einer Mappe zur Aufbewahrung von papierenen Dokumenten.

5. Evaluation des schuleigenen BO-Konzeptes

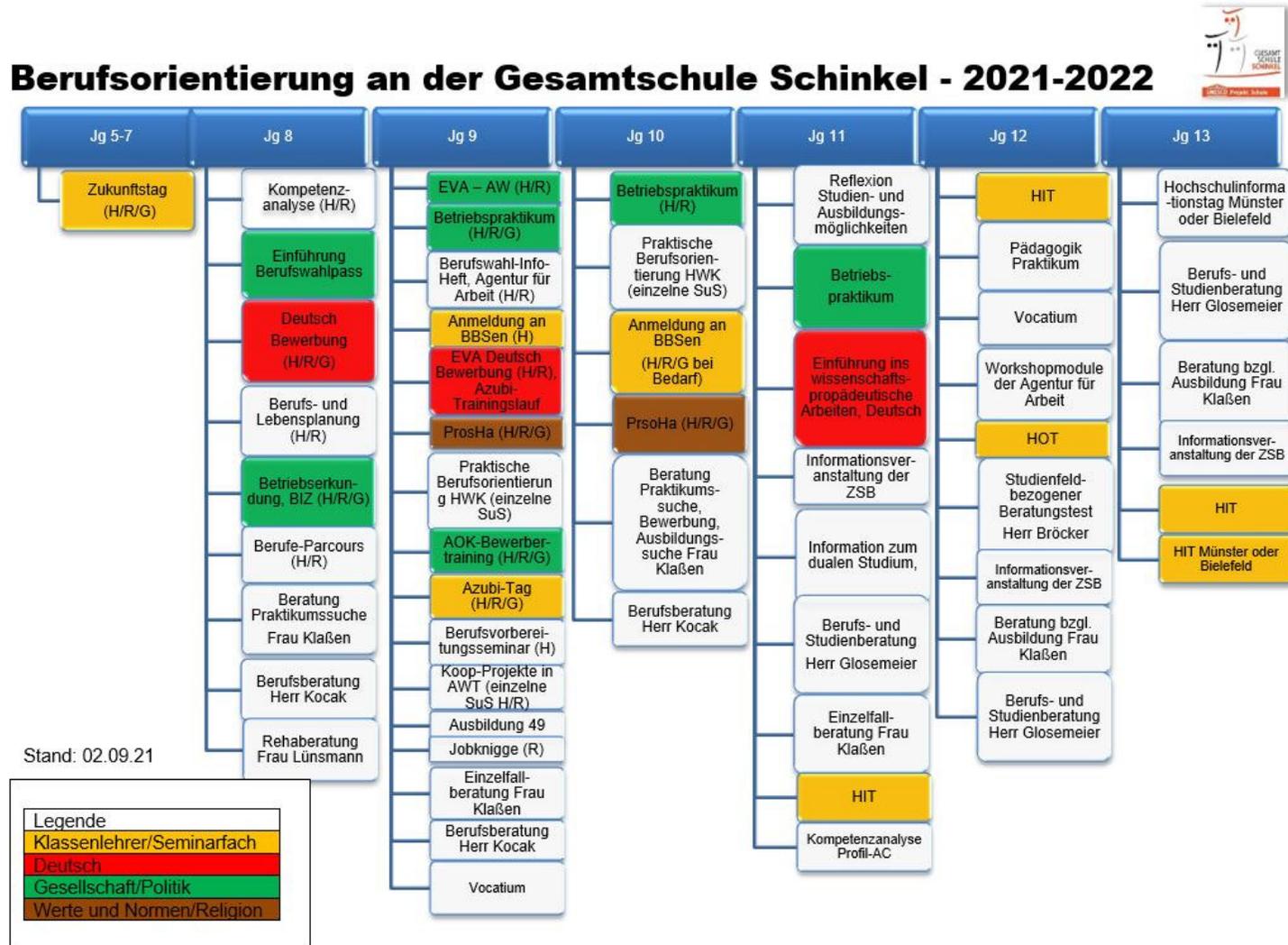
Das koordinierende BO-Team evaluiert BO-Maßnahmen regelmäßig auf den wöchentlich stattfindenden Sitzungen. Diese Sitzungen sind fest im Stundenplan des BO-Teams vorgesehen. Neben den Evaluationen jeder Maßnahme nach deren Veranstaltung überarbeitet das BO-Team bei der jährlichen Planung der BO-Maßnahmen auch die Gesamtplanung.

Ein weiterer Baustein der Evaluation stellt die Kooperation mit der Universität Osnabrück hinsichtlich besonderer Fragestellungen zur Beruflichen Orientierung im Rahmen der Forschungswerkstatt dar.

Des Weiteren bietet IServ ein Umfragetool an, das für besondere Fragestellungen genutzt wird.

6. Anhang

6.1. Übersichtsbild Berufsorientierender Maßnahmen



6.2. Zuständigkeiten bei den Berufsorientierenden Maßnahmen

Übersicht zur Berufsorientierung und Berufsvorbereitung an der Gesamtschule Schinkel

Stand 26.07.2021



Jg.	Projekt	Termin	Organisation	Informationen
5-7	Zukunftstag	März/April	Jahrgangleiter, Klassenlehrer	<ul style="list-style-type: none"> JGL, KL
7	Reha-Beratung	Endes 2. HJ	JGL, Hr. Bode, Hr. Kocak, Fr. Lünsmann	<ul style="list-style-type: none"> Betrifft SchülerInnen mit Förderbedarf (H-Zweig und „L“); Eltern melden ihre Kinder über Formblätter an.
8	Kompetenzanalyse	Herbst	Fr. Hilgers + Fr. Völkering <i>in Absprache mit Jahrgangleiter</i>	<ul style="list-style-type: none"> mit W. Koslik, C. Schröder, T. Matlin, N. Zuppke, M. Niederwestberg, Sandra Schirdewan, Bärbel Küpper, Daniela Buntrock, Hannah Völkering, Miriam Bahlmann, Martina Arnold Zielaspekt: Kompetenzen und Stärken sollen erkannt werden
8	Berufs- und Lebensplanung	2. HJ	Hr. Webermann <i>und</i> <i>Team HFH (Hr. Niemann)</i>	<ul style="list-style-type: none"> Findet im Heinz-Fitschen-Haus statt Mi.-Fr. von 8.30-13Uhr R- und H-Schüler aus Jahrgang 8 Zielaspekt: Die SchülerInnen sollen sich mit ihren Lebens- und Berufszielen auseinandersetzen
8	Betriebserkundungs- woche (BEW)	Februar	Fr. Hilgers und Jahrgangleitung (Organisation) + Fr. Klaffen (BIZ Termine und Beratung der SchülerInnen) + Gesellschaftslehrer 8 + FBL Gesellschaft (Inhalte)+ Hr. Kocak (BIZ)	<ul style="list-style-type: none"> Zielaspekt: Die SchülerInnen sollen erste Eindrücke vom Aufbau eines Betriebs sammeln Drei Tage im Betrieb, ein Tag im BIZ, ein Tag Vor-/Nachbereitung Vorbereitung klassenweise in der Schule (8.15-13.30Uhr) Nachbereitung in der Schule (8.15-13.30Uhr) Die Betreuung und Durchführung (inkl. Vorbereitung und Nachbereitung) liegt bei den Gesellschaftslehrern Restliche Kollegen werden nur in <u>Ausnahmefällen</u> eingebunden Eine Übersicht für die BIZ Termine wird im Teamraum ausgehängt

Jg.	Projekt	Termin	Organisation	Informationen
8	Berufe-Parcours	2. HJ	<i>Fr. Hilgers und Jahrgangsleitung, KL</i>	<ul style="list-style-type: none"> Berufsfelder kennenlernen
8	Reha-Beratung	Ende 2. HJ	<i>Jahrgangsleiter, Hr. Kocak, Fr. Lünsmann</i>	<ul style="list-style-type: none"> Betrifft SchülerInnen mit Förderbedarf (R-Zweig, G-Zweig), Eltern melden ihre Kinder über Formblätter an.
9	EVA – AW (R/H)	1. HJ	<i>FBL Ges + Gesellschaftslehrer 9 (R/H)</i>	<ul style="list-style-type: none"> Inhaltliche Vor- und Nachbereitung des Betriebspraktikums Unterstützung der SchülerInnen bei der Erstellung der Praktikumsberichte
9	Praktikumsvorbereitung und -nachbereitung	1. HJ im Rahmen von EVA/Gesellschaft	<i>Hr. Koslik (Organisation) + FBL Gesellschaft + JGL</i>	<ul style="list-style-type: none"> Vor- und Nachbereitung des Praktikums im Jahrgang 9 Zielaspekte: Verhalten im Betrieb, Konfliktlösungen usw. Eine Terminübersicht wird vom Team Schulsozialarbeit (Schuljahresanfang)
9	Betriebspraktikum (Praktikum I)	Zwei Woche vor den Herbstferien	<i>FBL Ges (Hr. Vennemann) (Organisation und Aufgabenstellung) + Hr. Koslik (Anschreiben und Elterninformation) Fr. Klaßen (Beratung der SchülerInnen)</i>	<ul style="list-style-type: none"> Zielaspekt: Die Erkundung eines Betriebs 2 Wochen vor den Herbstferien Die Note für das Fach Arbeit/Wirtschaft (R und H SchülerInnen) sowie Politik/Wirtschaft (G-SchülerInnen) ist von diesem Praktikum abhängig.
9	Projekte mit Firmen	Je nach Absprache	<i>Fr. Hilgers</i>	<ul style="list-style-type: none"> Projekte mit Firmen im AWT-Unterricht, einige interessierte SchülerInnen
9	Handwerkskammer	2. HJ	<i>Fr. Klaßen + KL</i>	<ul style="list-style-type: none"> Verpflichtender Besuch der Handwerkskammer im Vorfeld für beide Klassen Praktische Berufsorientierung in der Handwerkskammer 6 Schülerinnen und SchülerInnen aus Jahrgang 9 ca. 8-16 Uhr
9	Einführung in das Berufswahl-INFO-Heft		<i>Fr. Klaßen + Hr. Kocak (Agentur für Arbeit)</i>	<ul style="list-style-type: none"> Alle R- und H-SchülerInnen

Jg.	Projekt	Termin	Organisation	Informationen
9	EVA-Deutsch	2. Halbjahr 9 und 1. Halbjahr 10	FBL Deutsch Hr. Bodde	<ul style="list-style-type: none"> • Schwerpunkt Bewerbungen für die Ausbildung bzw. das Praktikum in Jg. 10 • Information zum Stand der Dinge „Wie sieht derzeit die Bewerbungsmappe/Verfahren“ aus. FB Deutsch, FB Gesellschaft
9	AOK Bewerbertraining	Januar/Februar	Fr. Klaßen (Organisation der Termine) + Gesellschaftslehrer 9 + AOK (Durchführung)	<ul style="list-style-type: none"> • G-, R-,H- SchülerInnen • Zielaspekt: Einstellungstest und Bewerbungsgespräche trainiert werden (schriftliche Bewerbungen werden zweitrangig behandelt) AOK, Niedersachsenstr. 10 (jew. 8.30- 12.30Uhr) • Begleitung durch den Gesellschaftslehrer/KL
9	AZUBITAG	2. Halbjahr	Hr. Koslik <i>Fr. Klaßen</i> <i>Fr. Hilgers Auszubildende</i>	<ul style="list-style-type: none"> • Jahrgang 9 (G,R,H) • Auszubildende verschiedener Firmen berichten von ihrer Ausbildung • Zielaspekt: Die SchülerInnen bekommen aus Sicht von Jugendlichen einen Eindruck von den Ausbildungsberufen
9	Jobknigge	2. Halbjahr	Fr. Hilgers	<ul style="list-style-type: none"> • R-SchülerInnen • Geschriebene Bewerbungen werden besprochen, • Erfahrungen aus dem AOK-Bewerbertraining werden praktisch umgesetzt (Non-verbale Kommunikation, Kleidung und Verhalten im Vorstellungsgespräch, Simulation Vorstellungsgespräch)
9	Schüleronline	Januar bis Februar	<i>Klassenlehrer 9H</i> + <i>Unterstützung durch Fr. Klaßen,</i>	<ul style="list-style-type: none"> • November Schulung der KL (Info zu den Berufsschulen, Umgang mit dem Programm nur für die KL 9H, 10HR) Alle H-SchülerInnen müssen sich anmelden • Überlegung: Information als Video erstellen
9	Berufsberatung		Hr. Kocak / <i>Arbeitsagentur</i> <i>Fr. Klaßen (Koordination GSS)</i>	

Jg.	Projekt	Termin	Organisation	Informationen
9	Berufsorientierungstage in Mentrup-Hagen	März	Fr. Klaßen und die Klassenlehrer 9H	<ul style="list-style-type: none"> • Zielaspekt: Die HauptschülerInnen für die Bewerbungen, Einstellungstest und Bewerbungsgespräche trainieren • Inhalte: Benimmkurs, Abenteuerpädagogik, Bewerbungsmappen durchgehen, Vorstellungsgespräche üben, Berufsinteressentest usw. • Nur für die 9 H Klassen
9	Ausbildung49	07.10.21 – 11.10.21 10.06.22 – 11.06.22	JGL	<ul style="list-style-type: none"> • Erkundung von Ausbildungsberufen, Praktikums- und Ausbildungsplatzsuche • Ausgesuchte SchülerInnen/ Klassenweiser Besuch bei Bedarf • Besuch der digitalen Messe in den Unterricht einbetten KL/Gesellschaftslehrer.
9	Übergangsmanagement		Fr. Philipp	<ul style="list-style-type: none"> • Unterstützt H-SuS und SuS mit dem Förderbedarf Lernen beim Übergang in den Beruf
10	Betriebspraktikum II	Zwei Wochen vor den Herbstferien	Hr. Koslik (Organisation) + Gesellschaftslehrer R/H + Fr. Klaßen (Beratung der SchülerInnen)	<ul style="list-style-type: none"> • Zielaspekt: Die Erkundung eines Berufs • Immer kurz nach den Osterferien • Die SchülerInnen (nur R und H) bekommen einen Arbeitsauftrag (Schwerpunkt: Bewerbungsschreiben) für den gewählten Beruf • Die Note für das Fach Arbeit/Wirtschaft (R und H-SchülerInnen) ist von diesem Praktikum abhängig • Zeugnisbemerkung zum Ende 1. Halbjahr 10 (R/H)
10	ProVoGO	Ca. 3 Wochen vor den Sommerferien	FBL (Inhalte) Twi, Nie (Stundepfanerstellung, Übersicht Teilnehmer)	<ul style="list-style-type: none"> • Nur für R-SchülerInnen, die nach Klasse 10 in die Oberstufe wechseln • nach Entlassung der Abgänger
10	Handwerkskammer	s. Jg.9	Fr. Klaßen	<ul style="list-style-type: none"> • Praktische Berufsorientierung in der Handwerkskammer • X SchülerInnen aus Jahrgang 10 • ca. 8-16 Uhr

Jg.	Projekt	Termin	Organisation	Informationen
10	Schüleronline	Januar bis Februar (s.Jg.9)	<i>Klassenlehrer 10H und 10R</i> + <i>Fr. Klaßen</i>	<ul style="list-style-type: none"> • Unterlagen werden durch das Sekretariat an die Klassenlehrer verteilt • Alle R und H-SchülerInnen müssen sich bei weiterführenden Schulen anmelden oder einen Ausbildungsplatz nachweisen • Ausnahme: Alle R-SchülerInnen mit einem Notenschnitt von 2,0 und besser können die Oberstufe der GSS angeben
10	Individuelle Berufsberatung	Termine nach Absprache	<i>Hr. Kocak / Arbeitsagentur</i> <i>Fr. Klaßen (Koordination)</i>	<ul style="list-style-type: none"> • Die SuS tragen sich bei Terminbedarf in die Liste an der BO-Bürotür ein
10	Individuelle Berufsberatung	Termine nach Absprache	<i>Fr. Klaßen</i>	
10	Übergangsmanagement	Termine nach Absprache	<i>Fr. Philipp</i>	<ul style="list-style-type: none"> • Unterstützt H-Suse und SuS mit dem Förderbedarf Lernen beim Übergang in den Beruf
11	Reflexion der Studien- und Ausbildungsmöglichkeiten nach Sek. 2	nach Ostern	<i>Fr. Hilgers extern und Hr. Twiehaus intern</i>	<ul style="list-style-type: none"> • Stärkenanalyse, Einzelgespräch, Möglichkeiten nach dem Abitur, Bewerbung
11	Berufspraktikum	Letzte zwei Januarwochen	<i>Hr. Twiehaus, Jahrgangsfachgruppe Politik</i>	<ul style="list-style-type: none"> • Das Praktikum wird im PoWi-Unterricht vor- und nachbereitet.
11	Information zum dualen Studium	Ende 2. Halbjahr	<i>Hr. Glosemeier</i>	
12	Hochschulinformationstag (HIT)	November	<i>Hr. Twiehaus, JFG Seminarfach</i>	<ul style="list-style-type: none"> • Wird im Seminarfach vor- und nachbereitet
12	Pädagogik-Praktikum	Letzte Woche vor den Herbstferien	<i>Pädagogik-Lehrkräfte</i>	

Jg.	Projekt	Termin	Organisation	Informationen
12	Studienfeld-bezogener Beratungstest	Ende 1./Anfang 2. Halbjahr	Hr. Bröcker	
12	Workshopmodule der BfA	Ende 2. Halbjahr	Hr. Twiehaus, Jahrgangsfachgruppe Seminarfach, Hr. Glosemeier	
12	Hochschulorientierungstag (HOT)	Ende 1./Anfang 2. Halbjahr	Hr. Twiehaus, JFG Seminarfach, Studienberatung OS	<ul style="list-style-type: none"> • Wird im Seminarfach vor- und nachbereitet
12	Vocatium	September	Hr. Twiehaus	
13	Hochschulinformationstag Münster o. Bielefeld	1. Halbjahr	Hr. Twiehaus, JFG Seminarfach	
11-13	Studien-/Berufsberatung	Einmal pro Monat	Hr. Glosemeier, Hr Twiehaus	

Aufgabenbereiche in der Schule:

- **Mirek Nierderwestberg** (Hauptschulzweigeleiter)
- **Jutta Hilgers** (Fachbereichsleitung Arbeit-Wirtschaft-Technik): Organisation Berufliche Orientierung/Vorbereitung in den Jahrgängen 6-8, Kontakt zu den Betrieben
- **Wolfgang Koslik** Organisation Berufliche Orientierung/Vorbereitung 9/10 (insbesondere Praktikum I und II)
- **Lena Klaußen** (Schulsozialarbeit) Organisation Maßnahmen zur Berufsvorbereitung/Berufsorientierung, individuelle Beratung
- **Christian Vennemann** (Fachbereichsleitung Gesellschaft) EVA-AW 9 im 1. Halbjahr mit den Schwerpunkten inhaltliche Praktikumsvorbereitung und Nachbereitung
- **Joachim Bodde** (Fachbereichsleitung Deutsch) EVA Deutsch 2. Halbjahr 9 + 1. Halbjahr 10 (R/H) Schwerpunkt Bewerbungsschreiben und Teilnahme am Azubitrainingslauf
- **Guido Webermann** (Schulsozialarbeit)
- **Karsten Twiehaus** (Gymnasialzweigeleiter)
- **Herr Kocak**, Berufsberater SEK1, Agentur für Arbeit
- **Herr Glosemeier**, Berufsberaterin SEK 2, Agentur für Arbeit
- **Frau Lünsmann**, Reha-Beraterin, Agentur für Arbeit
- **Tina Philipp**, Übergangsmangement
- **Thomas Bröcker**: Beratungslehrer

6.3. Beschreibung Berufsorientierender Maßnahmen

6.3.1. Bewerbertraining bei der AOK

Eingebunden: Haupt-, Real-, GymnasialschülerInnen und SchülerInnen mit dem Förderbedarf Lernen



Berufsorientierungskompetenz:		H6	Qualifizierte Bewerbung																		
		SuS	- beschreiben zielgerichtet Anforderungen von Bewerbungsverfahren - planen ihre Strategie für ein mögliches Auswahlverfahren																		
Beschreibung/Inhalt	Vernetzung	Beteiligung		Nachhaltigkeit																	
Das Bewerbertraining wird an einem Vormittag in der Geschäftsstelle der AOK Osnabrück von ausgebildeten Sozialversicherungsfachangestellten durchgeführt, die für das Bewerbertraining geschult sind. Inhaltlich werden bewerbungsrelevante Themen bearbeitet (Einstellungstest, Assessment-Center, Vorstellungsgespräch und Bewerbungsunterlagen). Alle SchülerInnen des 9. Jgs. nehmen an dem Training teil. Es findet zu Beginn des 2. Halbjahres statt.	Das Bewerbertraining ist fester Bestandteil des Lehrplanes. Es bildet die Grundlage zum Unterrichtsthema „Bewerbung“ im Fach Gesellschaft und wird von den Klassen-, bzw. Gesellschaftslehrkräften begleitet. Die AOK ist der außerschulische Kooperationspartner.	Die Eltern werden über das Projekt im Vorfeld informiert.		Das Projekt wird weiter durchgeführt. (Beschluss BO-Team Juni 2021)																	
		<table border="1"> <thead> <tr> <th>Schuljahr / Wochenstunden</th> <th>Schüler / Klassen</th> <th>Lehrkraft</th> <th>Andere</th> </tr> </thead> <tbody> <tr> <td>2010 – 2019 / 5</td> <td>Je Jahr 200 / 9</td> <td>9</td> <td>Mitarbeiterin AOK, Schulsozialarbeitin</td> </tr> <tr> <td>2020 – 2021 / 5</td> <td>entfallen</td> <td></td> <td></td> </tr> <tr> <td>2022 / 5</td> <td>200 / 9</td> <td>9</td> <td>Mitarbeiter AOK, Schulsozialarbeiterin</td> </tr> </tbody> </table>	Schuljahr / Wochenstunden		Schüler / Klassen	Lehrkraft	Andere	2010 – 2019 / 5	Je Jahr 200 / 9	9	Mitarbeiterin AOK, Schulsozialarbeitin	2020 – 2021 / 5	entfallen			2022 / 5	200 / 9	9	Mitarbeiter AOK, Schulsozialarbeiterin	Verweise auf ergänzende Quellen	
		Schuljahr / Wochenstunden	Schüler / Klassen		Lehrkraft	Andere															
2010 – 2019 / 5	Je Jahr 200 / 9	9	Mitarbeiterin AOK, Schulsozialarbeitin																		
2020 – 2021 / 5	entfallen																				
2022 / 5	200 / 9	9	Mitarbeiter AOK, Schulsozialarbeiterin																		

6.3.2. Zukunftstag

Eingebunden: Haupt-, Real-, GymnasialschülerInnen und SchülerInnen mit dem Förderbedarf Lernen



Berufsorientierungskompetenz:		H1	Reflexion der Fähigkeiten, Fertigkeiten und Interessen			
		SuS	<ul style="list-style-type: none"> - entwickeln eine erste berufliche Orientierung - erkunden einen Beruf - beschreiben ihre Praxiserfahrung - stellen ihre Ergebnisse dar und veranschaulichen ihre Praxiserfahrung - reflektieren ihre erste berufliche Orientierung 			
Beschreibung/Inhalt	Vernetzung	Beteiligung			Nachhaltigkeit	
Der Zukunftstag für Mädchen und Jungen soll nachhaltig dazu beitragen, geschlechtsspezifisches Berufswahlverhalten aufzubrechen. SchülerInnen des 5. bis 7. Jahrgangs erhalten an diesem Aktionstag Einblicke in verschiedene Berufe, die geeignet sind, das traditionelle, geschlechtsspezifisch geprägte Spektrum möglicher Berufe für Mädchen und Jungen zu erweitern. Sie können an Aktionen in Betrieben, Hochschulen und Einrichtungen teilnehmen und sollen so Berufe erkunden, die sie selbst meist nicht in Betracht ziehen. SchülerInnen aus Jahrgang 5, die dort keinen Platz finden, nehmen an einem Projekttag zum Thema in der Schule teil.	Die Erfahrungen aus dem Zukunftstag werden in der Klassenstunde mit dem Klassenlehrer thematisiert. Beteiligt sind Betriebe, Hochschulen und Einrichtungen der Umgebung.	Schuljahr / Wochenstunden	Schüler / Klassen	Lehrkraft	Das Projekt wird weiter durchgeführt. (Beschluss BO-Team Juni 2021)	
		2010 – 2019 / 4	Je Jahr etwa 300 / 7	7		Betriebe und Institutionen
		2020 – 2021 / 4				Verweise auf ergänzende Quellen
		2022 / 4	n.n.	n.n.		

6.3.3. Berufe-Parcours

Eingebunden: Haupt-, RealschülerInnen und SchülerInnen mit dem Förderbedarf Lernen



Berufsorientierungskompetenz:		H1 Reflexion der Fähigkeiten, Fertigkeiten und Interessen				
		SuS	entwickeln auf Grundlage ihrer Fähigkeiten, Fertigkeiten und Interessen eine erste berufliche Orientierung.			
		H2 Abgleich der Fähigkeiten und Fertigkeiten mit den Anforderungen von Berufen				
		SuS	Erkunden unterschiedliche Berufsfelder.			
Beschreibung/Inhalt	Vernetzung	Beteiligung				Nachhaltigkeit
<p>An zwei bis drei Tagen kommen Auszubildende und Mitarbeiter aus jeweils 8-10 verschiedenen Einrichtungen und Unternehmen der Umgebung an unsere Schule und bauen handlungsorientierte Stationen auf, an denen sie mit den SchülerInnen ins Gespräch kommen. Die SchülerInnen können den Azubis Fragen zum Inhalt, den Rahmenbedingungen, den Zugangsvoraussetzungen, Fort- und Weiterbildungsmöglichkeiten stellen.</p> <p>So lernen die SchülerInnen in berufspraktischen Zusammenhängen, entdecken ihre Neigungen und erfahren in ersten Ansätzen, welche Kompetenzen sie für die Arbeitswelt benötigen. Dabei machen sie sich mit verschiedenen Berufsbildern und Branchen vertraut und entwickeln Ideen, in welchen Berufsfeldern sie sich umfassender orientieren wollen.</p>	<p>Die Praktische Berufsweltorientierung baut auf die Erfahrungen aus der Betriebserkundungswoche auf. Vor- und nachbereitet wird sie im ELZ-Unterricht (Eigenverantwortliche Lernzeit). Vor dem Praktikum in Jg. 8 bietet sich hier die Möglichkeit, gezielt nach einem Praktikumsplatz zu fragen.</p>	Schuljahr / Wochenstunden	Schüler / Klassen	Lehrkraft	Andere	<p>Die Praktische Berufsweltorientierung wurde im Schuljahr 2013/14 zum ersten Mal durchgeführt. Damit die Schüler besser auf den Berufe-Parcours vorbereitet sind, erarbeiten sie mittlerweile Fragen an die Firmen im ELZ-Unterricht.</p> <p>Verweise auf ergänzende Quellen</p> <p>https://www.gesamtschule-schinkel.de/schueler-schnuppern-berufsluft/</p>
		2014/5	88/5	5	Träger und Betriebe	
		2015/5	102/5	5		
		2016/5	104/5	5		
		2017/5	84/5	5		
		2018	95/5	5		
		2019	103/5			
		<p>Die Erziehungsberechtigten werden über die Maßnahme informiert. Es ergeben sich auch Kontakte zu den Unternehmen über Eltern.</p> <p>Außerschulische Kooperationspartner sind die Betriebe und Einrichtungen in Osnabrück und Umgebung. Beteiligt ist ein Träger der Koordinierungsstelle BO</p>				

6.3.4. Azubi-Tag

Eingebunden: Haupt-, Real-, GymnasialschülerInnen und SchülerInnen mit dem Förderbedarf Lernen



Berufsorientierungskompetenz:	H1	Reflexion der Fähigkeiten, Fertigkeiten und Interessen
	SuS	entwickeln auf Grundlage ihrer Erkenntnisse eine erste berufliche Orientierung.
	H2	Abgleich der Fähigkeiten und Fertigkeiten mit den Anforderungen von Berufen
		erkunden unterschiedliche Berufsfelder.
	H3	Nutzung der Kenntnisse bezüglich des regionalen Wirtschaftsraumes
	SuS	benennen und beschreiben Geschäftsfelder, Tätigkeitsbereiche und Ausbildungsplatzangebote von Betrieben der Region.

Beschreibung/Inhalt	Vernetzung	Beteiligung				Nachhaltigkeit
<p>Jeweils an einem Tag kommen für die H-, R- oder GymnasialschülerInnen Ausbildungsbot-schafter der IHK und HWK aus unterschiedli-chen Betrieben in die Schule und erarbeiten in Kleingruppen Plakate zu den Ausbildungsberu-fen. Dabei kommen SchülerInnen und Auszubil-dende ins Gespräch. Anschließend werden die Plakate im Jahrgangstrakt präsentiert. Dieser Tag wird im Gesellschaftsunterricht im Vorfeld vorbereitet und im Nachhinein reflek-tiert.</p>	<p>Der Azubi-Tag ist fester Bestandteil des Lehrplanes.</p>	Schul-jahr / Wo-chen-stunden	Schüler / Klas-sen	Lehr-kraft	Andere	<p>Der Azubi-Tag ist fester Bestandteil im Be-rufsorientierungskonzept. In diesem Schul-jahr sind erstmalig die Ausbildungsbot-schafter beteiligt. Bislang haben Auszubil-dende aus unseren kooperierenden Betrie-ben den Azubitag bestritten.</p>
		2010-2019	200/9	12	Betriebe	
		2020 + 2021	Entfallen			
		2022	200/9	n.n.	n.n.	

6.3.5. Ausbildung 49

Eingebunden: Haupt-, RealschülerInnen und SchülerInnen mit dem Förderbedarf Lernen



Berufsorientierungskompetenz: H3 Nutzung der Kenntnisse bezüglich des regionalen Wirtschaftsraumes SuS benennen und beschreiben Geschäftsfelder, Tätigkeitsbereiche und Ausbildungsplatzangebote von Betrieben in der Region. beurteilen das regionale Ausbildungsplatzangebot. H2 Abgleich der Fähigkeiten und Fertigkeiten mit den Anforderungen von Berufen erkunden unterschiedliche Berufe.						
Beschreibung/Inhalt	Vernetzung	Beteiligung				Nachhaltigkeit
<p>Die H- und R-SchülerInnen des 9. Jahrgangs können an der Messe Ausbildung 49 teilnehmen. SchülerInnen aus weiterführenden Jahrgängen haben nach Absprache ebenfalls die Möglichkeit, sich freustellen zu lassen, um die Messe zu besuchen.</p> <p>Sie haben die Möglichkeit auf der Messe eine große Auswahl an Ausbildungsberufen der Region kennenzulernen und Kontakte zu Ausbildern und Mitarbeitern der teilnehmenden Betriebe zu knüpfen.</p>	<p>Die Gesellschaftslehrer bereiten den Messebesuch im Unterricht vor und nach.</p>	Schuljahr / Wochenstunden	Schüler / Klassen	Lehrkraft	Andere	<p>Im Schuljahr 2013-14 haben zum ersten Mal alle H- und R-SchülerInnen die Messe besucht. Sie ist mittlerweile ein fester Bestandteil des Berufsorientierungskonzeptes geworden. Im Jahr 2017 hat sich das Konzept der Messe dahingehend geändert, dass den Schulen nun nicht mehr der Donnerstag und Freitag zum Messebesuch in der Halle Gartlage zur Verfügung steht, sondern nur noch der Freitag. Dadurch war der Andrang auf der Messe so groß, dass es für die SchülerInnen kaum Gesprächsmöglichkeiten gab. Daraufhin haben sich viele Schulen, so auch unsere, von dem Besuch der Messe mit ganzen Jahrgängen verabschiedet.</p>
		2014/7	95/5	5		
		2015//7	95/5	5		
		2016/7	95/5	5		
		2017/7	95/5	5		
		2018	30/1	1		
		2019				
		2020	Entfallen			
		2021				
		<p>Es ergeben sich Kontakte zu den Unternehmen. Die Eltern werden im Vorfeld über die Ausbildungsmesse informiert. Auch sie können das Angebot wahrnehmen.</p>				
<p>Verweise auf ergänzende Quellen</p>						

6.3.6. Jobknigge

Eingebunden: RealschülerInnen



Berufsorientierungskompetenz:		H7	Qualifizierte Bewerbung			
		SuS	beschreiben zielgerichtet Anforderungen von Bewerbungsverfahren. planen ihre Aktivitäten für ein konkretes Bewerbungsverfahren. planen ihre Strategie für ein mögliches Auswahlverfahren. verwenden erworbene Kompetenzen bei der Erstellung von Bewerbungsunterlagen. bewerten das Ergebnis ihrer Bewerbung und entwickeln ggf. Handlungsalternativen.			
Beschreibung/Inhalt	Vernetzung	Beteiligung				Nachhaltigkeit
RealschülerInnen des 9. Jahrgangs trainieren 3 Tage lang bei Ausbildungsplatzsuche, Bewerbung und Vorstellung sicher und situationsadäquat auftreten zu können. Dazu gehören praktische Übungen zum Erstkontakt am Telefon oder zu überzeugendem und sicherem Gesprächsverhalten. Es wird auf Auswahltests eingegangen oder ein Assessment-Center-Training durchgeführt. Die Vorbereitung auf ein Vorstellungsgespräch inklusive Auftretens und Kleidung gehören zum Training, genauso wie die Durchführung des Vorstellungsgesprächs mit Mitarbeitern der Personalabteilung von hinzugezogenen Betrieben und die anschließende Reflexion des Gespräches mit Rückmeldung der Betriebe.	Das Training baut auf die Erfahrungen des AOK-Bewerbertrainings und dem Erstellen der Bewerbungsunterlagen im Deutschunterricht auf. Zwischen Beginn der Sommerferien und den Herbstferien erwarten viele Betriebe die ersten Bewerbungen um einen Ausbildungsplatz.	Schuljahr / Wochenstunden 2014	Schüler / Klassen Alle RSuS/3	Lehrkraft 3	Andere Fuchs-Konzepte	Der Jobknigge wurde im Schuljahr 2013/14 zum ersten Mal durchgeführt. Da der Azubitrainingslauf nicht mehr angeboten wurde. Mit der Einstellung der durch die Koordinierungsstelle für BO fiel dieses Modul weg. Da es gerade für die RealschülerInnen der KGS Schinkel wichtig ist, sich qualifiziert für den weiteren Werdegang zu entscheiden, wird dieses Modul wieder ins Portfolio aufgenommen, um die SchülerInnen dazu zu befähigen, sich um einen Ausbildungsplatz zu bewerben.
		2015	Alle RSuS/3	3	Fuchs-Konzepte	
		2016	Alle RSuS/3	3	Fuchs-Konzepte	
		2022	Alle RSuS/3		n.n.	
		Die Erziehungsberechtigten werden über das Training informiert. Außerschulische Kooperationspartner sind Betriebe in Osnaabrück und Umgebung.				
Verweise auf ergänzende Quellen						

6.3.7. Berufsorientierungswoche in der Handwerkskammer

Eingebunden: HauptschülerInnen und SchülerInnen mit dem Förderbedarf



Berufsorientierungskompetenz:		H2 Abgleich der Fähigkeiten und Fertigkeiten mit den Anforderungen von Berufen SuS reflektieren die Anforderungen von Berufen vor dem Hintergrund ihrer Interessen, Fähigkeiten und Fertigkeiten. H4 Auswertung praktischer Erfahrungen SuS bewerten ihre Erfahrungen im Hinblick auf ihren weiteren Bildungsweg.																	
Beschreibung/Inhalt	Vernetzung	Beteiligung	Nachhaltigkeit																
<p>In Kooperation mit der Kompetenzagentur und der Handwerkskammer Osnabrück haben einzelne HauptschülerInnen des 9. und 10. Jahrgangs die Möglichkeit, im Rahmen einer Berufsorientierungswoche in der Handwerkskammer praktisch tätig zu sein. Hierzu wählen die SchülerInnen ein Handwerk im Vorfeld aus, in welchem sie Praxiseinblicke erwerben möchten. Für eine Woche arbeiten sie dann in dieser Werkstatt unter Anleitung von Meistern. Nach dieser Woche erhalten sie einen Beurteilungsbogen, in dem sie danach bewertet werden, welche Fähigkeiten sie in dieser Zeit gezeigt haben. Für die SchülerInnen kann dies einen Ausschlag in Bezug auf ihre Berufswahl geben. Eine positive Bewertung kann auch für die Bewerbungsmappe genutzt werden. Die Handwerksmeister können an Betriebe vermitteln.</p>	<p>Da es sich um einzelne SchülerInnen handelt, werden sie für diese Zeit vom Unterricht freigestellt.</p>	<table border="1"> <thead> <tr> <th>Schuljahr / Wochenstunden</th> <th>Schüler / Klassen</th> <th>Lehrkraft</th> <th>Andere</th> </tr> </thead> <tbody> <tr> <td>2014-2017</td> <td>8-12</td> <td></td> <td></td> </tr> <tr> <td>2018</td> <td>entfallen</td> <td></td> <td></td> </tr> <tr> <td>2019/ 8</td> <td>6</td> <td></td> <td>Meister der HWK</td> </tr> </tbody> </table> <p>Die Erziehungsberechtigten müssen ihr Einverständnis geben. Die SchülerInnen melden sich freiwillig zu diesem Projekt. Die Lehrkräfte unterstützen dieses.</p>	Schuljahr / Wochenstunden	Schüler / Klassen	Lehrkraft	Andere	2014-2017	8-12			2018	entfallen			2019/ 8	6		Meister der HWK	<p>Diese einwöchige Berufsorientierung gehört zum festen Repertoire der berufsvorbereitenden Maßnahmen.</p> <p>Verweise auf ergänzende Quellen</p>
Schuljahr / Wochenstunden	Schüler / Klassen	Lehrkraft	Andere																
2014-2017	8-12																		
2018	entfallen																		
2019/ 8	6		Meister der HWK																

6.3.8. Betriebspraktikum – Praktikum I

Eingebunden: Haupt-, Real-, GymnasialschülerInnen und SchülerInnen mit dem Förderbedarf Lernen



Berufsorientierungskompetenz:		H7 Qualifizierte Bewerbung SuS planen ihre Aktivitäten für ein konkretes Bewerbungsverfahren. verwenden erworbene Kompetenzen bei der Erstellung von Bewerbungsunterlagen. bewerten das Ergebnis ihrer Bewerbung und entwickeln ggf. Handlungsalternativen.															
		H4 Auswertung praktischer Erfahrungen SuS beschreiben ihre Praxiserfahrungen. stellen ihre Ergebnisse dar und veranschaulichen Praxiserfahrungen. bewerten ihre Erfahrungen im Hinblick auf ihren weiteren Bildungsweg.															
Beschreibung/Inhalt	Vernetzung	Beteiligung				Nachhaltigkeit											
<p>Im Betriebspraktikum (Praktikum I) sollen die SchülerInnen einen Betrieb intensiv kennen lernen. Durch dieses Praktikum erhalten sie einen Einblick in Grundfunktionen und Aufgaben von Betrieben. Darüber hinaus führen sie eine intensive Arbeitsplatzerkundung durch, lernen einen Beruf genauer kennen und erfahren wie Betriebe grundsätzlich aufgebaut sind. Eingebunden sind alle SchülerInnen (G, R und H) des 9. Jahrgangs. Das Praktikum findet jedes Jahr in den beiden Wochen vor den Herbstferien statt.</p>	<p>Das Betriebspraktikum ist fester Bestandteil des Jahresarbeitsplans im Jahrgang 9. Inhaltlich wird es vom Fach Gesellschaft im integrierten Unterricht (G-, R- und H- Schüler werden gemeinsam unterrichtet) vor- und nachbereitet. Die Haupt- und Realschüler werden darüber hinaus im Fach EVA-AW (Eigenverantwortliches Arbeiten – Arbeit und Wirtschaft) besonders bei der Erstellung der Berichtshefte unterstützt. In der Vor- und Nachbereitung werden Textverarbeitungs- und Präsentationsprogramme genutzt. Das Betriebspraktikum stellt eine von mehreren Maßnahmen im Zuge der Berufsvorbereitung da. Als weitere Maßnahmen wären unter anderen die Betriebserkundungswoche (Jahrgang 8) und das Berufspraktikum (Jahrgang 10) zu nennen.</p>	<table border="1"> <thead> <tr> <th>Schuljahr / Wochenstunden</th> <th>Schüler / Klassen</th> <th>Lehrkraft</th> <th>Andere</th> </tr> </thead> <tbody> <tr> <td>bis 2019/37</td> <td>ca. 210/9</td> <td>9</td> <td>Betriebe</td> </tr> <tr> <td>2020</td> <td>ca. 105</td> <td>9</td> <td>Betriebe</td> </tr> </tbody> </table>	Schuljahr / Wochenstunden	Schüler / Klassen	Lehrkraft	Andere	bis 2019/37	ca. 210/9	9	Betriebe	2020	ca. 105	9	Betriebe			<p>Das Betriebspraktikum wird an der Gesamtschule bereits seit mehr als 40 Jahren im 9. Jahrgang durchgeführt. Die Evaluation erfolgt auf mehreren Ebenen. Neben den schriftlichen Rückmeldungen durch Betriebe, Eltern, Schülern und Kollegen erfolgt beispielsweise eine Untersuchung im Rahmen der Forschungswerkstatt (Kooperationsprojekt zwischen der Gesamtschule Schinkel und der Universität Osnabrück). Zuletzt zu dem Thema welche Auswirkungen haben die Praktika auf die Berufswahlentscheidung der Abgangsklassen. Das Betriebspraktikum wurde per Gesamtkonferenzbeschluss als elementarer Baustein der Beruflichen Orientierung bzw. der Berufsvorbereitung an der Gesamtschule verankert.</p>
		Schuljahr / Wochenstunden	Schüler / Klassen	Lehrkraft	Andere												
bis 2019/37	ca. 210/9	9	Betriebe														
2020	ca. 105	9	Betriebe														
Verweise auf ergänzende Quellen																	

6.3.9. Betriebspraktikum – Praktikum II

Eingebunden: Haupt-, RealschülerInnen und SchülerInnen mit dem Förderbedarf Lernen



Berufsorientierungskompetenz: H7 SuS Qualifizierte Bewerbung planen ihre Aktivitäten für ein konkretes Bewerbungsverfahren. verwenden erworbene Kompetenzen bei der Erstellung von Bewerbungsunterlagen. bewerten das Ergebnis ihrer Bewerbung und entwickeln ggf. Handlungsalternativen. H4 SuS Auswertung praktischer Erfahrungen beschreiben ihre Praxiserfahrungen. stellen ihre Ergebnisse dar und veranschaulichen Praxiserfahrungen. bewerten ihre Erfahrungen im Hinblick auf ihren weiteren Bildungsweg.															
Beschreibung/Inhalt	Vernetzung	Beteiligung	Nachhaltigkeit												
<p>Im Berufspraktikum (Praktikum II) sollen die SchülerInnen im Gegensatz zum Betriebspraktikum einen Beruf zwei Wochen lang erkunden, für den sie sich bewerben wollen. Sie sollen so einen Einblick in die praktische Tätigkeit ihres gewählten Berufs erhalten. Darüber hinaus müssen sie ein auf diesen Beruf ausgerichtetes Bewerbung schreiben erstellen und dieses vom Betrieb auf Inhalt und Ausdruck hin kontrollieren lassen.</p> <p>Eingebunden sind die R- und H- SchülerInnen des 10. Jahrgangs. Das Praktikum findet jedes Jahr in den beiden Wochen vor den Herbstferien statt.</p>	<p>Das Berufspraktikum ist im Jahresarbeitsplan des Fachs Gesellschaft verankert. Es schließt an die Betriebserkundungswoche und das Betriebspraktikum der Jahrgänge 8 und 9 an. Die Schüler werden im Gesellschaftsunterricht auf das Praktikum vorbereitet. Darüber hinaus haben sie in mehreren anderen Maßnahmen, z.B. AOK- Bewerbertraining, EVA und im Deutschunterricht das Schreiben von Bewerbungen geübt.</p>	<table border="1"> <thead> <tr> <th>Schuljahr / Wochenstunden</th> <th>Schüler / Klassen</th> <th>Lehrkraft</th> <th>Andere</th> </tr> </thead> <tbody> <tr> <td>bis 2019</td> <td>ca. 105/5</td> <td>5</td> <td>Betrieb</td> </tr> <tr> <td>2020</td> <td>55/5</td> <td>5</td> <td>Betriebe</td> </tr> </tbody> </table> <p>Die Erziehungsberechtigten werden im Rahmen eines Informationsabends und durch ein Anschreiben über das Praktikum informiert. Darüber hinaus unterstützen sie ihre Kinder bei der Erstellung der Bewerbungen und zeichnen diese gegen. Die Schulsozialarbeit unterstützt das Projekt, indem sie insbesondere leistungsschwache Hauptschüler bei der Erstellung der Bewerbungen unterstützt. Die eingesetzten Gesellschaftslehrer des jeweiligen Teams bereiten das Praktikum gemeinsam vor.</p>	Schuljahr / Wochenstunden	Schüler / Klassen	Lehrkraft	Andere	bis 2019	ca. 105/5	5	Betrieb	2020	55/5	5	Betriebe	<p>Das Berufspraktikum wird seit 2004 als Ergänzung zum Betriebspraktikum durchgeführt. Die Evaluation erfolgt durch schriftliche Rückmeldungen der Betriebe, von Eltern, Schülern und Kollegen. Darüber hinaus ist eine Evaluation im Rahmen der Forschungswerkstatt (Kooperationsprojekt zwischen der Gesamtschule Schinkel und der Universität Osnabrück) erfolgt. Die Auswertung der Ergebnisse wird derzeit im Rahmen einer Lehrveranstaltung an der Uni durchgeführt. Das Berufspraktikum wurde per Konferenzbeschluss als Baustein der beruflichen Orientierung bzw. der bzw. der Berufsvorbereitung an der Gesamtschule verankert.</p>
Schuljahr / Wochenstunden	Schüler / Klassen	Lehrkraft	Andere												
bis 2019	ca. 105/5	5	Betrieb												
2020	55/5	5	Betriebe												
			Verweise auf ergänzende Quellen												

6.3.10. Berufsvorbereitungsseminar Mentrup-Hagen

Eingebunden: HauptschülerInnen und SchülerInnen mit dem Förderbedarf



Berufsorientierungskompetenz:	H1 Reflexion der Fähigkeiten, Fertigkeiten und Interessen	SuS beschreiben ihre Fähigkeiten, Fertigkeiten und Interessen. entwickeln auf Grundlage ihrer Erkenntnisse eine erste berufliche bzw. schulische Orientierung.
	H2 Abgleich der Fähigkeiten und Fertigkeiten mit den Anforderungen von Berufen	SuS beschreiben und verwenden verschiedene Informationsmöglichkeiten. beschreiben das Anforderungsprofil von Berufen unterschiedlicher Berufsfelder:
	H5 Nutzung von Angeboten zur Information, Beratung bzw. Unterstützung	SuS benennen und beschreiben Informations-, Beratungs- bzw. Unterstützungsangebote zur Berufswahl. analysieren für sie geeignete Informations-, Beratungs- bzw. Unterstützungsangebote.
	H7 Qualifizierte Bewerbung	SuS beschreiben zielgerichtet Anforderungen von Bewerbungsverfahren. planen ihre Aktivitäten für ein konkretes Bewerbungsverfahren. verwenden erworbene Kompetenzen bei der Erstellung von Bewerbungsunterlagen.

Beschreibung/Inhalt	Vernetzung	Beteiligung				Nachhaltigkeit
		Schuljahr / Wochenstunden	Schüler / Klassen	Lehrkraft	Andere	
In einem 3-tägigen Seminar bekommen die SchülerInnen der 9. Klassen des Hauptschulzweiges alle relevanten Informationen rund um die Bewerbungsphase vermittelt. Es wird vorrangig praktisch gearbeitet. Dazu gehört ein Einstellungstest, Vorstellungsgespräche, die in der Gruppe gemeinsam analysiert werden. Tipps zu Kleidung, Verhalten und Auftreten, ein Benimmkurs, ein Auswertungsgespräch zur vorher eingereichten Bewerbungsmappe, eine Recherche zum Thema Adressenfindung von Ausbildungsbetrieben, Berufsbildenden Schulen und eine erlebnispädagogische Aktion zur Förderung und Stärkung der Teamfähigkeit. Die SchülerInnen bekommen Materialien zur Verfügung gestellt, die sie befähigen, sich weitere Informationen zu beschaffen. Die SchülerInnen müssen selbstständig oder in Kleingruppen bzw. im gesamten Team arbeiten.	Das Seminar ist fester Bestandteil des Lehrplanes. Es besteht eine Vernetzung mit den Fächern Deutsch bzw. Gesellschaft (Bewerbungsmappe).	2014-2020 / 25	30-40/2	2	Schulsozialpädagogin, Berebs, Erlebnispädagoge, Piepenbrock, Michael Hull + Tanzlehrerin	Das Projekt findet für drei Tage außerhalb der Schule statt. Es ist so angesetzt, dass die SchülerInnen anschließend aktiv in die Bewerbungsphase einsteigen können, da sie über relevante Kenntnisse verfügen. Das Projekt ist Bestandteil des Schulprogramms mit dem Hintergrund der besonderen Förderung der HauptschülerInnen. Jährlich wird an der Weiterentwicklung des Projektes gearbeitet. Nach dem Seminar besteht ein noch engerer Kontakt der Schulsozialarbeit mit den SchülerInnen, sodass sie sich jederzeit Unterstützung holen können.
		2021	entfallen			
Die Erziehungsberechtigten werden im Vorfeld über den Ablauf und den Inhalt des Seminars informiert. Die KlassenlehrerInnen, sowie die für BO zuständige Schulsozialarbeiterin begleiten die SchülerInnen. Es besteht eine Kooperation mit verschiedensten außerschulischen Kooperationspartnern: Tanzschule Hull, Übergangsmanagement der Kompetenzagentur, ein Erlebnispädagoge des OS-Wald-Teams, Ausbildungsbetriebe, Firma Piepenbrock						Verweise auf ergänzende Quellen

6.3.11. Betriebserkundungswoche (BEW) mit Besuch des Berufsinformationszentrums (BIZ)

Eingebunden: Haupt-, Real-, GymnasialschülerInnen und SchülerInnen mit dem Förderbedarf Lernen



Berufsorientierungskompetenz:	H2	Abgleich der Fähigkeiten und Fertigkeiten mit den Anforderungen von Berufen
	SuS	beschreiben und verwenden verschiedene Informationsmöglichkeiten. beschreiben das Anforderungsprofil von Berufen unterschiedlicher Berufsfelder. erkunden und untersuchen unterschiedliche Berufsfelder und die dahin führenden Bildungswege. reflektieren die Anforderungen von Berufen oder Studiengängen vor dem Hintergrund ihrer Interessen, Fähigkeiten und Fertigkeiten.
	H5	Nutzung von Angeboten zur Information, Beratung bzw. Unterstützung
	SuS	benennen und beschreiben Informations-, Beratungs- bzw. Unterstützungsangebote zur Berufswahl. analysieren für sie geeignete Informations-, Beratungs- bzw. Unterstützungsangebote.

Beschreibung/Inhalt	Vernetzung	Beteiligung	Nachhaltigkeit												
Alle SchülerInnen des 8. Jahrgangs nehmen an der Betriebserkundungswoche teil. Im Rahmen dieser Woche erkunden sie an drei Tagen einen Betrieb. Diese außerschulische Aktivität wird in der Schule vor- und nachbereitet. Darüber hinaus besuchen die Klassen das BIZ der Arbeitsagentur und bekommen eine Einführung in die Arbeit mit den vorhandenen Medien.	Die Betriebserkundungswoche ist im Jahresarbeitsplan des Fachs Gesellschaft festgeschrieben. Die erarbeiteten Inhalte sind wichtige Kompetenzen für die in den höheren Jahrgangsstufen folgenden Praktika und die sich anschließende Berufswahl. Die Erstellung der Dokumentation im Rahmen der Nachbereitung erfordert und festigt sprachliche Kompetenzen.	<table border="1"> <thead> <tr> <th>Schuljahr / Wochenstunden</th> <th>Schüler / Klassen</th> <th>Lehrkraft</th> <th>Andere</th> </tr> </thead> <tbody> <tr> <td>2010-2020/29</td> <td>200/7</td> <td>7</td> <td>Firmen Berufts-berater</td> </tr> <tr> <td>2021</td> <td>entfallen</td> <td></td> <td></td> </tr> </tbody> </table> <p>Die Erziehungsberechtigten werden durch eine Informationsveranstaltung und ein Anschreiben über den Ablauf und inhaltlichen Schwerpunkt der Betriebserkundungswoche informiert. Die SchülerInnen suchen sich eigenverantwortlich die Betriebe. Das durchführende Lehrerteam bereitet die Tage für den kompletten Jahrgang gemeinsam vor. Neben den beteiligten Betrieben ist die Agentur für Arbeit mit eingebunden.</p>	Schuljahr / Wochenstunden	Schüler / Klassen	Lehrkraft	Andere	2010-2020/29	200/7	7	Firmen Berufts-berater	2021	entfallen			Die BEW ist fester Bestandteil der Berufsorientierungsmaßnahmen der Gesamtschule und somit im Jahresarbeitsplan der Schule festgeschrieben. Die Fachkonferenzen AWT und Gesellschaft haben die BEW darüber hinaus per Konferenzbeschluss abgesichert.
Schuljahr / Wochenstunden	Schüler / Klassen	Lehrkraft	Andere												
2010-2020/29	200/7	7	Firmen Berufts-berater												
2021	entfallen														
			Verweise auf ergänzende Quellen												

6.3.12. Einführung Berufswahlnfo-Heft

Eingebunden: Haupt-, RealschülerInnen und SchülerInnen mit dem Förderbedarf Lernen



Berufsorientierungskompetenz:	H5	Nutzung von Angeboten zur Information, Beratung bzw. Unterstützung
	SuS	benennen und beschreiben Informations-, Beratungs- bzw. Unterstützungsangebote zur Berufswahl. analysieren für sie geeignete Informations-, Beratungs- bzw. Unterstützungsangebote. bewerten kriterienorientiert unterschiedliche Informations-, Beratungs- bzw. Unterstützungsangebote
	H2	Abgleich der Fähigkeiten und Fertigkeiten mit den Anforderungen von Berufen
	SuS	beschreiben und verwenden verschiedene Informationsmöglichkeiten.

Beschreibung/Inhalt	Vernetzung	Beteiligung	Nachhaltigkeit											
Der für unsere Schule zuständige Berufsberater der Agentur für Arbeit (AfA) führt klassenweise im 9. Jahrgang das „Berufswahlnfo-Heft regional“ ein und gibt Tipps zu dessen Benutzung und zur Verarbeitung von Informationen. Im Rahmen dieser Veranstaltung wird das Internetportal der Agentur für Arbeit und das Erkundungstool „Check-U“ vorgestellt. Das Projekt findet in einem PC-Raum der Schule statt, sodass alle SchülerInnen an einem PC arbeiten können. Die SchülerInnen werden über weitere Nutzungsmöglichkeiten und relevante Internetseiten der Arbeitsagentur informiert.	Die Einführung Berufswahlnfo ist fester Bestandteil des Lehrplanes und dient zur Auffrischung der im 8. Jahrgang bereits erhaltenen Informationen zur Nutzung von Medien zur Berufsorientierung und Berufswahl. Das Berufswahlnfo-Heft verbleibt in der Schule. Im Gesellschaftsunterricht werden die Medien immer wieder genutzt.	<table border="1"> <thead> <tr> <th>Schuljahr / Wochenstunden</th> <th>Schüler / Klassen</th> <th>Lehrkraft</th> <th>Andere</th> </tr> </thead> <tbody> <tr> <td>2010-2020/2</td> <td>100</td> <td>5</td> <td rowspan="2">Schulsozialarbeit, Berufsberater</td> </tr> <tr> <td>2021</td> <td>100</td> <td>5</td> </tr> </tbody> </table> <p>Außerschulischer Kooperationspartner ist der unserer Schule zugewiesene Berufsberater der Agentur für Arbeit.</p>	Schuljahr / Wochenstunden	Schüler / Klassen	Lehrkraft	Andere	2010-2020/2	100	5	Schulsozialarbeit, Berufsberater	2021	100	5	In der Veranstaltung lernen die SchülerInnen den Berater erstmalig kennen. Im 9. Schuljahr finden Einzelberatungsgespräche mit dem Berater / der Beraterin in unserer Schule statt, sodass für die Schüler die Kontaktperson der AfA nicht mehr fremd ist.
Schuljahr / Wochenstunden	Schüler / Klassen	Lehrkraft	Andere											
2010-2020/2	100	5	Schulsozialarbeit, Berufsberater											
2021	100	5												
			Verweise auf ergänzende Quellen											

6.3.13. Einzelfallberatung (Berufsorientierung)

Eingebunden: Haupt-, RealschülerInnen und SchülerInnen mit dem Förderbedarf Lernen



Berufsorientierungskompetenz:	<p>H2 Abgleich der Fähigkeiten und Fertigkeiten mit den Anforderungen von Berufen</p> <p>SuS reflektieren die Anforderungen von Berufen oder Studiengängen vor dem Hintergrund ihrer Interessen, Fähigkeiten und Fertigkeiten.</p> <p>H5 Nutzung von Angeboten zur Information, Beratung bzw. Unterstützung analysieren für sie geeignete Informations-, Beratungs- bzw. Unterstützungsangebote.</p> <p>H6 Planung der Berufs- bzw. Studienwahlentscheidung beschreiben für sie relevante Ausbildungs- oder Studienplatzangebote. erstellen ihren persönlichen Zeitplan zur Berufs- oder Studienwahlentscheidung. verwenden ihre erworbenen Kenntnisse bei der Berufs- oder Studienwahlentscheidung.</p> <p>H7 Qualifizierte Bewerbung planen ihre Aktivitäten für ein konkretes Bewerbungsverfahren.</p>										
Beschreibung/Inhalt	Vernetzung	Beteiligung	Nachhaltigkeit								
Die für die berufliche Orientierung zuständige Schulsozialarbeiterin bietet für jede/n Schülerin/Schüler, die Möglichkeit, ein Beratungsgespräch in Anspruch zu nehmen. Das können Informationen zum Praktikum, zu Ausbildungsplätzen, zu berufsbildenden Schulen, zum Schüler-Online-Anmeldeverfahren oder zu Bewerbungsunterlagen sein. Hierzu können die SchülerInnen eine feste Sprechzeit nutzen oder einen Termin vereinbaren. Es kommt vor, dass ein einmaliger Kontakt ausreicht, in der Regel findet die Begleitung der Schülerin/des Schülers über einen längeren Zeitraum statt. Auch Eltern haben die Möglichkeit, entweder gemeinsam mit ihren Kindern oder auch allein Beratungsgespräche in Anspruch zu nehmen.	Die Einzelfallberatung gehört zu den Maßnahmen, die die SchülerInnen auf die Berufswahl vorbereitet.	<table border="1"> <thead> <tr> <th>Schuljahr / Wochenstunden</th> <th>Schüler / Klassen</th> <th>Lehrkraft</th> <th>Andere</th> </tr> </thead> <tbody> <tr> <td>Jedes Schuljahr / 1-x pro Schüler</td> <td>Etwa 200 SuS</td> <td></td> <td>Schulsozialarbeit</td> </tr> </tbody> </table> <p>Da für jeden Einzelfall unterschiedliche Bedürfnisse greifen und je nach Problem adäquate Hilfestellung angeboten wird, können verschiedene Kooperationspartner hinzugezogen werden.</p> <p>In manchen Fällen kann es sinnvoll sein, mit den Erziehungsberechtigten Kontakt aufzunehmen. Die SchülerInnen sind angehalten, selbstständig aktiv zu werden.</p> <p>In einzelnen Fällen besteht ein enger Austausch mit den zuständigen Klassen- und Gesellschaftslehrern. Je nach Beratungsbedarf kann auch ein Unternehmen als Kooperationspartner fungieren, wenn es z.B. darum geht, ein Schnupperpraktikum in einer Firma zu machen.</p>	Schuljahr / Wochenstunden	Schüler / Klassen	Lehrkraft	Andere	Jedes Schuljahr / 1-x pro Schüler	Etwa 200 SuS		Schulsozialarbeit	<p>Da die Schulsozialarbeiterin Berufsorientierungsmaßnahmen ab dem 8. Jahrgang organisiert, begleitet und gemeinsam mit Kollegen durchführt, ist sie über den Stand der SchülerInnen informiert. So baut sich über einen längeren Zeitraum eine Beziehung zu den SchülerInnen auf, die es ihnen leichter macht, sich Unterstützung zu suchen bzw. in Anspruch zu nehmen. Auf schwierige Fälle kann ein besonderer Fokus gelegt werden.</p> <p>Verweise auf ergänzende Quellen</p>
Schuljahr / Wochenstunden	Schüler / Klassen	Lehrkraft	Andere								
Jedes Schuljahr / 1-x pro Schüler	Etwa 200 SuS		Schulsozialarbeit								

6.3.14. Kompetenzanalyse Profil AC in Jahrgang 8

Eingebunden: Haupt-, RealschülerInnen und SchülerInnen mit dem Förderbedarf Lernen



Berufsorientierungskompetenz:		H1	Reflexion der Fähigkeiten, Fertigkeiten und Interessen																																												
		SuS	beschreiben ihre Fähigkeiten, Fertigkeiten und Interessen unter Berücksichtigung der Ergebnisse eines Kompetenzfeststellungsverfahrens. entwickeln auf Grundlage ihrer Erkenntnisse eine erste berufliche bzw. schulische Orientierung.																																												
Beschreibung/Inhalt	Vernetzung	Beteiligung				Nachhaltigkeit																																									
<p>Überfachliche Kompetenzen der SchülerInnen werden von ausgebildeten Lehrkräften in Einzel- und Gruppenarbeiten erfasst und mit der Selbsteinschätzung der SchülerInnen abgeglichen. Computertests und Fragebögen ergänzen die Erfassung der Kompetenzen. Das daraus resultierende Kompetenzprofil wird in einem intensives Rückmeldegespräch mit jedem einzelnen Schüler besprochen und ein Entwicklungsplan vereinbart. An dem Gespräch können die Eltern teilnehmen. Thematisiert werden außerdem Möglichkeiten des Kompetenzerwerbs innerhalb und außerhalb der Schule und das Praktikum in Jg. 9.</p>	<p>Die Eltern werden über den Inhalt und den Ablauf der Maßnahme im Vorfeld informiert, sie müssen ihr Einverständnis dazu geben. Im Rückmeldegespräch wird eine mögliche Praktikumswahl für das Praktikum in Klasse 9 aufgrund der Ergebnisse besprochen. Das Kompetenz-Profil und der Entwicklungsplan werden im Berufswahlpass eingehftet bzw. digital unter I-Serv im BO-Portfolio abgelegt und bei weiteren Beratungsgesprächen in den folgenden Monaten einbezogen, z. B. durch die Klassenlehrkraft für Zielgespräche und Elterngespräche oder durch die Schulsozialpädagog*in. Bei vorliegender Schweigepflichtsentbindung durch die Erziehungsberechtigten können die Unterlagen auch im Beratungsordner der Jugendberufsagentur abgelegt werden. Im Deutschunterricht Jg. 8 wird der Praktikumswunsch beim Schreiben der ersten Bewerbung berücksichtigt. Die Klassenlehrkraft regt in der VL-Stunde zum Abgleich der eigenen Kompetenzen mit denen der Berufsgruppen an. (Hilfe dazu Erklärvideo) Die Berufsfelder, die laut Profil AC zu den Interessen und Talenten des Jugendlichen passen könnten, werden bei den nachfolgenden Orientierungsmaßnahmen besonders berücksichtigt. Dies betrifft beispielsweise:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Recherchen in Planet Beruf oder berufe.tv • Besuch von Ständen auf der regionalen Jobmesse • Wahl eines geeigneten Praktikumsplatzes <p>Die Jugendlichen können sich selbstverständlich auch zu anderen Berufsfeldern informieren, sollten aber begründen können, warum sie Empfehlungen der Kompetenzfeststellung als nicht mehr zielführend erachten.</p>	<table border="1"> <thead> <tr> <th>Schuljahr / Wochenstunden</th> <th>Schüler / Klassen</th> <th>Lehrkraft</th> <th>Andere</th> </tr> </thead> <tbody> <tr> <td>2012 / 7</td> <td>16 / 1</td> <td>2</td> <td>Eltern</td> </tr> <tr> <td>2013 / 7</td> <td>22 / 1</td> <td>3</td> <td>Eltern</td> </tr> <tr> <td>2014 / 7</td> <td>64 / 3</td> <td>6</td> <td>Eltern</td> </tr> <tr> <td>2015 / 7</td> <td>67 / 3</td> <td>6</td> <td>Eltern</td> </tr> <tr> <td>2016 / 7</td> <td>65 / 3</td> <td>6</td> <td>Eltern</td> </tr> <tr> <td>2017 / 7</td> <td>68 / 3</td> <td>6</td> <td>Eltern</td> </tr> <tr> <td>2018 / 7</td> <td>73 / 3</td> <td>6</td> <td>Eltern</td> </tr> <tr> <td>2019 / 7</td> <td>81 / 5</td> <td>10</td> <td>Eltern</td> </tr> <tr> <td>2020 / 7</td> <td>entfallen</td> <td></td> <td>Eltern</td> </tr> <tr> <td>2021 / 7</td> <td>n.n.</td> <td>n.n.</td> <td>Eltern</td> </tr> </tbody> </table>	Schuljahr / Wochenstunden	Schüler / Klassen	Lehrkraft	Andere	2012 / 7	16 / 1	2	Eltern	2013 / 7	22 / 1	3	Eltern	2014 / 7	64 / 3	6	Eltern	2015 / 7	67 / 3	6	Eltern	2016 / 7	65 / 3	6	Eltern	2017 / 7	68 / 3	6	Eltern	2018 / 7	73 / 3	6	Eltern	2019 / 7	81 / 5	10	Eltern	2020 / 7	entfallen		Eltern	2021 / 7	n.n.	n.n.	Eltern	<p>Seit dem Schuljahr 2011/2012 ist sowohl die Anzahl der teilnehmenden SchülerInnen als auch die der ausgebildeten Lehrkräfte kontinuierlich angestiegen. Nahmen zunächst nur R-SchülerInnen teil, wurde das Verfahren durch den Wegfall der Potenzialanalyse auf die HauptschülerInnen und die SchülerInnen mit dem Förderbedarf Lernen ausgeweitet. GymnasialschülerInnen des Jahrgangs 11 wurden erstmalig im Schuljahr 2020/2021 einbezogen (siehe 6.3.25 Kompetenzanalyse Profil-AC im Jahrgang 11).</p>
		Schuljahr / Wochenstunden	Schüler / Klassen	Lehrkraft	Andere																																										
2012 / 7	16 / 1	2	Eltern																																												
2013 / 7	22 / 1	3	Eltern																																												
2014 / 7	64 / 3	6	Eltern																																												
2015 / 7	67 / 3	6	Eltern																																												
2016 / 7	65 / 3	6	Eltern																																												
2017 / 7	68 / 3	6	Eltern																																												
2018 / 7	73 / 3	6	Eltern																																												
2019 / 7	81 / 5	10	Eltern																																												
2020 / 7	entfallen		Eltern																																												
2021 / 7	n.n.	n.n.	Eltern																																												
Verweise auf ergänzende Quellen																																															
<p>Kompetenzanalyse.nibis.de Erklärvideos zur Kompetenzanalyse Prozessbeschreibung Kompetenzanalyse</p>																																															

6.3.15. Berufs- und Lebensplanung

Eingebunden: Haupt-, RealschülerInnen und SchülerInnen mit dem Förderbedarf Lernen



Sozial – und Persönlichkeitskompetenz: SuS übernehmen Verantwortung für sich selbst handeln selbständig und organisieren ihren Lernprozess selbst setzen sich mit dem persönlichen Berufs- und Lebensweg auseinander nennen und bewerten Einflussfaktoren auf die Berufswahl entwickeln Entscheidungshilfen für die Berufswahl entwickeln Schlüsselkompetenzen wie Sozialkompetenz u. Kritikfähigkeit beschreiben verschiedene Wege in den Beruf und Weiterbildungsmöglichkeiten																			
Beschreibung/Inhalt	Vernetzung	Beteiligung	Nachhaltigkeit																
<p>In diesem Projekt setzen sich die SchülerInnen mit dem Thema der Berufsfindung, der Partnerwahl, der Lebenshaltungskosten, der Vereinbarkeit von Beruf und Familie intensiv auseinander. Es werden kleine Übungen zu diesen Themen angeboten. Arbeitnehmer aus vier verschiedenen Berufsfeldern werden zu den Zugangsvoraussetzungen, Verdienstmöglichkeiten, Arbeitsbedingungen und Weiterbildungschancen befragt, wobei die SchülerInnen die Fragen selbstständig erarbeiten. Es gibt viele erlebnispädagogische Übungen, um die Teamfähigkeit zu stärken. Die SchülerInnen arbeiten in nach Geschlechtern getrennten Gruppen. Die SchülerInnen arbeiten selbstständig in Kleingruppen, gestalten durch rege Beteiligung das Projekt mit. Das Projekt läuft über 3 Tage. Es findet im Jugendzentrum Heinz-Fitschen-Haus statt. Ziel ist es, erste Kompetenzen für die Berufswahl zu entwickeln.</p>	<p>Die Berufs- und Lebensplanung dient als Vorbereitung auf die sich anschließenden Berufsorientierungsmaßnahmen. Es gibt inhaltliche Überschneidungspunkte mit dem Fach Werte und Normen sowie mit dem Projekt „Soziales Handeln“. Außerschulische Partner sind das sozialpädagogische Team des Heinz-Fitschen-Hauses und die zu befragenden Arbeitnehmer. Die Erziehungsberechtigten werden über das Projekt im Vorfeld informiert. In der Mädchengruppe werden die Mütter in Form eines Interviews von ihren Töchtern befragt.</p>	<table border="1"> <thead> <tr> <th>Schuljahr / Wochenstunden</th> <th>Schüler / Klassen</th> <th>Lehrkraft</th> <th>An-dere</th> </tr> </thead> <tbody> <tr> <td>seit mehr als 10 Jahren</td> <td>alle H- und R-SchülerInnen des 8. Jahrgangs</td> <td></td> <td></td> </tr> <tr> <td>2020/2021</td> <td>entfallen</td> <td></td> <td></td> </tr> <tr> <td></td> <td></td> <td></td> <td></td> </tr> </tbody> </table>	Schuljahr / Wochenstunden	Schüler / Klassen	Lehrkraft	An-dere	seit mehr als 10 Jahren	alle H- und R-SchülerInnen des 8. Jahrgangs			2020/2021	entfallen							<p>Das Projekt findet im zweiten Halbjahr des 8. Jahrgangs statt. Es wird jährlich inhaltlich überprüft und ergänzt. Das Projekt ist fest im Schulprogramm verankert. Kooperationspartner ist das sozialpädagogische Team des Heinz-Fitschen-Hauses. Es besteht ein Kooperationsvertrag.</p>
Schuljahr / Wochenstunden	Schüler / Klassen	Lehrkraft	An-dere																
seit mehr als 10 Jahren	alle H- und R-SchülerInnen des 8. Jahrgangs																		
2020/2021	entfallen																		
		Verweise auf ergänzende Quellen																	

6.3.16. Schülerfirma Fashion Crew

Eingebunden: Haupt-, Real-, GymnasialschülerInnen und SchülerInnen mit dem Förderbedarf Lernen



<p>Berufsorientierungskompetenz:</p> <p>Ausbildungsangebote von Betrieben in der Region.</p> <p>Sozial – und Persönlichkeitskompetenz:</p>	<p>H3 Nutzung der Kenntnisse bezüglich des regionalen und überregionalen Wirtschaftsraumes</p> <p>SuS benennen und beschreiben Geschäftsfelder, Tätigkeitsbereiche und</p> <p>SuS übernehmen Verantwortung für andere handeln selbständig und organisieren ihren Lernprozess selbst bauen Selbstbewusstsein auf entwickeln Sozialkompetenzen wie Teamfähigkeit, Kommunikationsfähigkeit und Kritikfähigkeit</p>
---	---

Beschreibung/Inhalt	Vernetzung	Beteiligung	Nachhaltigkeit																
<p>Jeweils ca. 10 SchülerInnen des 7. und 8. Jahrgangs lernen im Rahmen der Schülerfirma, wie man verschiedene Produkte mit dem Logo der Schule bewirbt und verkauft.</p> <p>Dazu werden Kundengespräche eingeübt und Werbematerialien gemeinsam erstellt. Insbesondere bei den Verkaufsständen im Rahmen öffentlicher Schulveranstaltungen lernen die Schülerinnen und Schüler auf Erwachsene zuzugehen und sich diesen gegenüber freundlich und selbstbewusst zu verhalten. Diese Stärkung der Persönlichkeit kommt insbesondere Schülern mit Verhaltensauffälligkeiten zugute.</p>	<p>Die Arbeitsgemeinschaft wird seit mehreren Jahren regelmäßig im AG-Programm angeboten. Im Rahmen der Erstellung von Werbematerialien und der regelmäßigen Abrechnung bzw. Buchführung werden darüber hinaus mathematische und sprachliche Kompetenzen vermittelt bzw. verstärkt.</p>	<table border="1" style="width: 100%; border-collapse: collapse;"> <thead> <tr> <th style="width: 15%;">Schuljahr / Wochenstunden</th> <th style="width: 15%;">Schüler / Klassen</th> <th style="width: 15%;">Lehrkraft</th> <th style="width: 15%;">Andere</th> </tr> </thead> <tbody> <tr> <td>Seit 2010/2</td> <td>12/-</td> <td>1</td> <td></td> </tr> <tr> <td></td> <td></td> <td></td> <td></td> </tr> <tr> <td></td> <td></td> <td></td> <td></td> </tr> </tbody> </table> <p>Die Eltern der beteiligten Schüler besuchen häufig die Verkaufsstände bei den öffentlichen Schulveranstaltungen. Die Schüler entscheiden im Rahmen der AG über die Produktpalette, die von der Schülerfirma angeboten wird. Darüber hinaus gestalten sie die Werbung nach ihren Vorstellungen und sind für die Kasselführung eigenverantwortlich.</p> <p>Die Fashion Crew ist Mitglied im Arbeitskreis Schülerfirmen (Stadt/Landkreis Osnabrück) und im BLK (Bund-Länder-Kommission) Programm Transfer 21. Je nach Schülerinteresse sind auch weitere Kooperationen (in der Vergangenheit z.B. mit der Universität / Fachbereich Textil) möglich.</p>	Schuljahr / Wochenstunden	Schüler / Klassen	Lehrkraft	Andere	Seit 2010/2	12/-	1										<p>Die AG ist fester Bestandteil des AG-Programms. Im Rahmen des Arbeitskreises Schülerfirmen wird die Arbeit evaluiert und besprochen. Die Mitgliedschaften im BLK-Transfer 21 Programm und im Arbeitskreis sind vertraglich festgehalten.</p>
Schuljahr / Wochenstunden	Schüler / Klassen	Lehrkraft	Andere																
Seit 2010/2	12/-	1																	
			Verweise auf ergänzende Quellen																

6.3.17. Projekte mit Firmen im AWT-Unterricht

Eingebunden: Haupt-, RealschülerInnen und SchülerInnen mit dem Förderbedarf Lernen



Berufsorientierungskompetenz:		H2	Abgleich der Fähigkeiten und Fertigkeiten mit den Anforderungen von Berufen																																										
		SuS	beschreiben das Anforderungsprofil von Berufen, reflektieren die Anforderungen von Berufen oder Studiengängen vor dem Hintergrund ihrer Interessen, Fähigkeiten und Fertigkeiten.																																										
Beschreibung/Inhalt	Vernetzung	Beteiligung			Nachhaltigkeit																																								
Da im 9. und 10. Jahrgang die Stunden des AWT-Unterrichts im Rahmen des WP1- Unterrichtes an einem Nachmittag geblockt sind, können SchülerInnen in dieser Zeit an Firmenprojekten teilnehmen. Ihre Ergebnisse und Informationen über die Firma stellen sie den SchülerInnen ihres Kurses abschließend in einer feierlichen Präsentation vor. Dadurch erhalten nicht nur die teilnehmenden SchülerInnen Einblick in Ausbildungsbetriebe, sondern auch ihre MitschülerInnen.	Die Projekte sind mit dem AWT-Unterricht vernetzt und finden in kooperierenden Betrieben statt.	<table border="1"> <thead> <tr> <th>Schuljahr / Wochenstunden</th> <th>Schüler / Klassen</th> <th>Lehrkraft</th> <th>Andere</th> </tr> </thead> <tbody> <tr> <td>2010-2012</td> <td>2</td> <td>1</td> <td>s.u.</td> </tr> <tr> <td>2014</td> <td>2</td> <td>1</td> <td>s.u.</td> </tr> <tr> <td>2015</td> <td>6</td> <td>2</td> <td>s.u.</td> </tr> <tr> <td>2016</td> <td>4</td> <td>1</td> <td>s.u.</td> </tr> <tr> <td>2017</td> <td>5</td> <td>2</td> <td>s.u.</td> </tr> <tr> <td>2018</td> <td>7</td> <td>2</td> <td>s.u.</td> </tr> <tr> <td>2019</td> <td>8</td> <td>2</td> <td>s.u.</td> </tr> <tr> <td>2020</td> <td>entfallen</td> <td></td> <td></td> </tr> <tr> <td>2021</td> <td>n.n.</td> <td>1-2</td> <td></td> </tr> </tbody> </table>			Schuljahr / Wochenstunden	Schüler / Klassen	Lehrkraft	Andere	2010-2012	2	1	s.u.	2014	2	1	s.u.	2015	6	2	s.u.	2016	4	1	s.u.	2017	5	2	s.u.	2018	7	2	s.u.	2019	8	2	s.u.	2020	entfallen			2021	n.n.	1-2		<p>Verweise auf ergänzende Quellen</p> <p>https://www.gesamtschule-schinkel.de/diesesache-wird-rund-und-beeindruckt-enorm/ https://www.noz.de/lokales/osnabrueck/artikel/1371463/osnabruecker-schueler-bauen-eigenen-computerspielautomaten https://www.gesamtschule-schinkel.de/flexen-schweissen-bohren-und-die-eltern-freuen-sich-mit/ https://www.gesamtschule-schinkel.de/gesamtschueler-wichtiger-teil-der-generationenwerkstatt/ https://www.noz.de/lokales/osnabrueck/artikel/732313/projekt-zweimal-erfolgreich-und-einmal-gescheitert#gallery&0&0&732313 Kooperation Wirtschaft-Schule: Osnabrücker Schüler bauen Solar-Go-Kart (noz.de) Gesamtschule Schinkel rüstet auf: Neues Licht für die Tischtennisplatten in der Pausenhalle (noz.de)</p>
		Schuljahr / Wochenstunden	Schüler / Klassen	Lehrkraft	Andere																																								
2010-2012	2	1	s.u.																																										
2014	2	1	s.u.																																										
2015	6	2	s.u.																																										
2016	4	1	s.u.																																										
2017	5	2	s.u.																																										
2018	7	2	s.u.																																										
2019	8	2	s.u.																																										
2020	entfallen																																												
2021	n.n.	1-2																																											
<p>2010-2012: OSMA-Aufzüge, Figurentheater Osnabrück (Bau einer Marionettenbühne) 1014: OSMA-Aufzüge (Reparaturarbeiten an der Marionettenbühne) 2015 ebm (Bau eines Solarkarts) 2016 OSMA-Aufzüge, VW Härtel, Figurentheater Osnabrück, GenerationenWerkstatt (Bau eines Schattenspieltheaters, Einbau einer Rückfahrkamera in einen Gebrauchtwagen) 2017 Osma-Aufzüge, Cabrio-Zentrum Osnabrück (Renovierung des Schulgrills, Bau eines Sofas) 2018: ebm, Bau eines Buzzers 2019: DENA Stahlbau/GenerationenWerkstatt (Bau einer Metall-Biege-Maschine) 2019: ebm (Erneuerung der Lichtanlage über dem Tischtennisbereich der Schulstraße) 2021: Edeka Kutsche, Echterhoff</p>																																													

6.3.18. Schülerfirma Schinkelstore

Eingebunden: Haupt-, Real-, GymnasialschülerInnen und SchülerInnen mit dem Förderbedarf Lernen



Berufsorientierungskompetenz:		H3	Nutzung der Kenntnisse bezüglich des regionalen und überregionalen Wirtschaftsraumes																	
		SuS	benennen und beschreiben Geschäftsfelder, Tätigkeitsbereiche und Ausbildungsangebote von Betrieben in der Region.																	
Beschreibung/Inhalt	Vernetzung	Beteiligung			Nachhaltigkeit															
<p>Die Schülerfirma Schinkelstore wird im Rahmen der WP2-Kurse als Wahlpflichtfach im 9. und 10. Jahrgang angeboten. Nach und nach haben sich verschiedene Geschäftsfelder entwickelt. Die Schülerfirma stellt aus den Bildern des Kunstunterrichtes einen Kalender her, vertreibt Produkte aus Nepal, packt für den Schulstart der neuen SchülerInnen des 5. Jahrgangs das „Rundum-soglos-Paket“, züchtet Zimmerpflanzen und vertreibt sie, kooperiert mit dem Eine-Welt-Laden Osnabrück, dem Bi-Markt und Terre des Hommes. Dafür müssen sich die SchülerInnen für eine der Sparten auf eine der Stellen im Bereich Marketing, Vertrieb, Finanzen oder Personales bewerben. Die Schülerfirma wird von einem Manager geleitet. Die Lehrkraft versteht sich als Coach. Bei Verkaufsständen im Rahmen von Schulveranstaltungen verkaufen die SchülerInnen ihre Produkte.</p>	<p>Die Schülerfirma Schinkelstore ist Mitglied im Arbeitskreis Schülerfirmen (Stadt/Landkreis Osnabrück).</p>	<table border="1"> <thead> <tr> <th>Schuljahr / Wochenstunden</th> <th>Schüler / Klassen</th> <th>Lehrkraft</th> <th>Andere</th> </tr> </thead> <tbody> <tr> <td>2017/2018</td> <td>11</td> <td>1</td> <td rowspan="4">TDH, Bi-Markt, Eine-Welt-Laden, Weforchange-Nepal, Zoll Osnabrück,</td> </tr> <tr> <td>2018/2019</td> <td>16</td> <td>1</td> </tr> <tr> <td>2019/2021</td> <td>23</td> <td>1</td> </tr> <tr> <td>2020/2021</td> <td>23</td> <td>1</td> </tr> </tbody> </table>	Schuljahr / Wochenstunden	Schüler / Klassen	Lehrkraft	Andere	2017/2018	11	1	TDH, Bi-Markt, Eine-Welt-Laden, Weforchange-Nepal, Zoll Osnabrück,	2018/2019	16	1	2019/2021	23	1	2020/2021	23	1	<p>Im Rahmen des Arbeitskreises Schülerfirmen wird die Arbeit evaluiert und besprochen.</p>
Schuljahr / Wochenstunden	Schüler / Klassen	Lehrkraft	Andere																	
2017/2018	11	1	TDH, Bi-Markt, Eine-Welt-Laden, Weforchange-Nepal, Zoll Osnabrück,																	
2018/2019	16	1																		
2019/2021	23	1																		
2020/2021	23	1																		

6.3.19. WP11- Kurs zum Berufseinstieg

Eingebunden: HauptschülerInnen und SchülerInnen mit dem Förderbedarf



Berufsorientierungskompetenz:	H2	Abgleich der Fähigkeiten und Fertigkeiten mit den Anforderungen von Berufen																	
	SuS	reflektieren die Anforderungen von Berufen oder Studiengängen vor dem Hintergrund ihrer Interessen, Fähigkeiten und Fertigkeiten.																	
	H5	Nutzung von Angeboten zur Information, Beratung bzw. Unterstützung																	
	SuS	analysieren für sie geeignete Informations-, Beratungs- bzw. Unterstützungsangebote.																	
	H6	Planung der Berufs- bzw. Studienwahlentscheidung																	
SuS	beschreiben für sie relevante Ausbildungs- oder Studienplatzangebote. erstellen ihren persönlichen Zeitplan zur Berufs- oder Studienwahlentscheidung. verwenden ihre erworbenen Kenntnisse bei der Berufs- oder Studienwahlentscheidung.																		
H7	Qualifizierte Bewerbung																		
SuS	planen ihre Aktivitäten für ein konkretes Bewerbungsverfahren.																		
Beschreibung/Inhalt	Vernetzung	Beteiligung	Nachhaltigkeit																
Das Angebot richtet sich an SchülerInnen des Hauptschulzweiges ab Jahrgang 9. In einem WP11-Kurs werden die SchülerInnen bei der Berufsorientierung und Berufswahl, dem Erreichen des Schulabschlusses, der Suche nach einem passenden Praktikum- und Ausbildungsplatz, dem Erstellen von Bewerbungsunterlagen und der Vorbereitung auf Vorstellungsgespräche, dem Übergang in eine Ausbildung oder an eine berufsbildende Schule und bei persönlichen und schulischen Fragen beraten und unterstützen.		<table border="1"> <thead> <tr> <th>Schuljahr / Wochenstunden</th> <th>Schüler / Klassen</th> <th>Lehrkraft</th> <th>Andere</th> </tr> </thead> <tbody> <tr> <td>2022/2023</td> <td></td> <td></td> <td></td> </tr> <tr> <td></td> <td></td> <td></td> <td></td> </tr> <tr> <td></td> <td></td> <td></td> <td></td> </tr> </tbody> </table>	Schuljahr / Wochenstunden	Schüler / Klassen	Lehrkraft	Andere	2022/2023												Ersatzmaßnahme für den Wegfall des Be-reib-Programmes, leider in 2021/2022 nicht durchführbar, da aufgrund des Lehrermangels der WP2-Bereich gestri-chen wird.
		Schuljahr / Wochenstunden	Schüler / Klassen	Lehrkraft	Andere														
		2022/2023																	
			Verweise auf ergänzende Quellen																

6.3.20. Informationsveranstaltungen der ZSB

Eingebunden: GymnasialschülerInnen



Berufsorientierungskompetenz: H2 Ableich der Fähigkeiten und Fertigkeiten mit den Anforderungen von Berufen SuS reflektieren die Anforderungen von Berufen oder Studiengängen vor dem Hintergrund ihrer Interessen, Fähigkeiten und Fertigkeiten. H3 Nutzung der Kenntnisse bezüglich des regionalen und überregionalen Wirtschaftsraumes SuS untersuchen die regionalen und überregionalen Studienangebote an favorisierten Studienorten. beurteilen die regionalen und überregionalen Besonderheiten sowie die Infrastruktur bezüglich der Studienangebote.																										
Beschreibung/Inhalt	Vernetzung	Beteiligung				Nachhaltigkeit																				
In Zusammenarbeit mit den Mitarbeitern der Zentralen Studienberatung der Universität und Fachhochschule Osnabrück finden Informationsveranstaltungen zur Studienwahl für die SchülerInnen der Jahrgänge 11 bis 13 statt. Die Veranstaltungen werden in den Klassen und Seminarfachgruppen oder für alle OberstufenschülerInnen durchgeführt.	Das Thema Berufs- und Studienorientierung in der Qualifikationsphase ist im Lehrplan im Fach Politik/Wirtschaft im Jahrgang 11 und im Seminarfach der Jahrgänge 12 und 13 angesiedelt.	<table border="1"> <thead> <tr> <th>Schuljahr / Wochenstunden</th> <th>Schüler / Klassen</th> <th>Lehrkraft</th> <th>Andere</th> </tr> </thead> <tbody> <tr> <td></td> <td></td> <td></td> <td></td> </tr> </tbody> </table>	Schuljahr / Wochenstunden	Schüler / Klassen	Lehrkraft	Andere																				Basierend auf bisherigen erfolgreichen Aktivitäten wird eine weitere Intensivierung der Zusammenarbeit mit der ZSB Osnabrück angestrebt. Verweise auf ergänzende Quellen
		Schuljahr / Wochenstunden	Schüler / Klassen	Lehrkraft	Andere																					
Die in regelmäßigen Abständen stattfindenden Informationsveranstaltungen sollen den OberstufenschülerInnen Unterstützung bei der Studienaufnahme und Studienwahl geben. Kontakte mit den Studienberatern der ZSB führen darüber hinaus zur Teilnahme der SchülerInnen an weiteren Aktivitäten der ZSB (Schnupperkurse, Betreuungsangebote, Workshops).																										

6.3.21. Informationsveranstaltungen der ZSB Hochschulinformationstag (HIT)

Eingebunden: GymnasialschülerInnen



Berufsorientierungskompetenz: H2 Ableich der Fähigkeiten und Fertigkeiten mit den Anforderungen von Berufen SuS reflektieren die Anforderungen von Berufen oder Studiengängen vor dem Hintergrund ihrer Interessen, Fähigkeiten und Fertigkeiten. H3 Nutzung der Kenntnisse bezüglich des regionalen und überregionalen Wirtschaftsraumes SuS untersuchen die regionalen und überregionalen Studienangebote an favorisierten Studienorten. beurteilen die regionalen und überregionalen Besonderheiten sowie die Infrastruktur bezüglich der Studienangebote.																			
Beschreibung/Inhalt	Vernetzung	Beteiligung		Nachhaltigkeit															
<p>In Zusammenarbeit mit den Mitarbeitern der Zentralen Studienberatung der Universität und der Fachhochschule Osnabrück finden Informationsveranstaltungen zur Studienwahl für die SchülerInnen der Jahrgänge 11 bis 13 statt. Die Veranstaltungen werden in den Klassen und Seminarfachgruppen oder für alle OberstufenschülerInnen durchgeführt.</p>	<p>Das Thema Berufs- und Studienorientierung in der Qualifikationsphase ist im Lehrplan im Fach Politik/Wirtschaft im Jahrgang 11 und im Seminarfach der Jahrgänge 12 und 13 angesiedelt.</p> <p>Die Teilnahme am HIT der beiden Osnabrücker Hochschulen soll Informationen und aktuelle Fragen zur Studienwahl aufgreifen und außerdem eine Vorbereitung des jeweils anstehenden HIT ermöglichen. Die Arbeit mit dem Informations- und Programmheft zum HIT wird mit den Lehrkräften in den Seminarfachgruppen behandelt.</p>	<table border="1"> <thead> <tr> <th>Schuljahr / Wochenstunden</th> <th>Schüler / Klassen</th> <th>Lehrkraft</th> <th>Andere</th> </tr> </thead> <tbody> <tr> <td></td> <td></td> <td></td> <td></td> </tr> <tr> <td></td> <td></td> <td></td> <td></td> </tr> <tr> <td></td> <td></td> <td></td> <td></td> </tr> </tbody> </table> <p>Die Teilnahme am HIT ist ein Angebot an die SchülerInnen der Jahrgänge 12 und 13. In den regelmäßig durchgeführten Treffen der Seminarfachlehrkräfte erfolgen die notwendige Planung und Gestaltung des HIT und der vorausgehenden Veranstaltung der ZSB an der Gesamtschule Schinkel. Bis auf wenige Ausnahmen haben in den vergangenen Jahren alle SchülerInnen am HIT teilgenommen. Die SchülerInnen tragen die besuchten Veranstaltungen in ein Formular ein. Die Begleitung und Reflexion des HIT erfolgt im Rahmen des Seminarfaches.</p>	Schuljahr / Wochenstunden	Schüler / Klassen	Lehrkraft	Andere													<p>Der Besuch des HIT findet durch die Jahrgänge 12 und 13 im November des jeweiligen Schuljahres statt. Rückmeldungen der SchülerInnen und der Seminarfachlehrkräfte zeigen, dass der HIT eine wichtige Bedeutung bei der Entscheidung und Orientierung für die Aufnahme eines Studiums hat. Der Besuch des HIT wird für die nächsten Jahre weiterhin eingeplant und vorbereitet werden. Die intensive Zusammenarbeit mit der ZSB Osnabrück ist von großem Vorteil.</p> <p>Verweise auf ergänzende Quellen</p>
Schuljahr / Wochenstunden	Schüler / Klassen	Lehrkraft	Andere																

6.3.22. Informationstag zum Dualen Studium

Eingebunden: GymnasialschülerInnen



Berufsorientierungskompetenz: H2 Abgleich der Fähigkeiten und Fertigkeiten mit den Anforderungen von Berufen SuS reflektieren die Anforderungen von Berufen oder Studiengängen vor dem Hintergrund ihrer Interessen, Fähigkeiten und Fertigkeiten. H3 Nutzung der Kenntnisse bezüglich des regionalen und überregionalen Wirtschaftsraumes SuS untersuchen den regionalen und überregionalen Ausbildungs- und Arbeitsmarkt bzw. Studienangebote an favorisierten Studienorten. beurteilen die regionalen und überregionalen Besonderheiten sowie die Infrastruktur bezüglich der Ausbildungs- und Studienangebote.																			
Beschreibung/Inhalt	Vernetzung	Beteiligung		Nachhaltigkeit															
Einmal im Jahr findet für die SchülerInnen im Jahrgang 11 ein Informationstag zum Dualen Studium an der GSS statt. Die SchülerInnen werden durch die Seminarlehrkräfte auf die Veranstaltung vorbereitet. Die Mitarbeiter der Firma Piepenbrock stellen die Möglichkeit, einen Dualen Studiengang zu belegen, ausführlich vor, weisen auf Bewerbungsmöglichkeiten und Plätze für das duale Studium auch in ihrem Unternehmen hin und bieten einen Bewerbungs-Check an	Der Informationstag zum Dualen Studiengang ist an das Seminarfach gekoppelt.	<table border="1"> <thead> <tr> <th>Schuljahr / Wochenstunden</th> <th>Schüler / Klassen</th> <th>Lehrkraft</th> <th>Andere</th> </tr> </thead> <tbody> <tr> <td>2019</td> <td>Jg. 11</td> <td></td> <td>s.u.</td> </tr> <tr> <td>2020</td> <td>Jg. 11</td> <td></td> <td>s.u.</td> </tr> <tr> <td>2021</td> <td>Jg. 11</td> <td></td> <td>s.u.</td> </tr> </tbody> </table>	Schuljahr / Wochenstunden	Schüler / Klassen	Lehrkraft	Andere	2019	Jg. 11		s.u.	2020	Jg. 11		s.u.	2021	Jg. 11		s.u.	Der Informationstag wird seit drei Jahren durchgeführt
		Schuljahr / Wochenstunden	Schüler / Klassen	Lehrkraft	Andere														
2019	Jg. 11		s.u.																
2020	Jg. 11		s.u.																
2021	Jg. 11		s.u.																
		Mitarbeiter unseres Kooperationspartners, der Firma Piepenbrock, informieren ausführlich über die Möglichkeit eines Dualen Studienganges.		Verweise auf ergänzende Quellen															

6.3.23. Betriebspraktikum III

Eingebunden: GymnasialschülerInnen



Berufsorientierungskompetenz:	<p>H7 Qualifizierte Bewerbung SuS planen ihre Aktivitäten für ein konkretes Bewerbungsverfahren. verwenden erworbene Kompetenzen bei der Erstellung von Bewerbungsunterlagen. bewerten das Ergebnis ihrer Bewerbung und entwickeln ggf. Handlungsalternativen.</p> <p>H4 Auswertung praktischer Erfahrungen SuS beschreiben ihre Praxiserfahrungen. stellen ihre Ergebnisse dar und veranschaulichen Praxiserfahrungen. bewerten ihre Erfahrungen im Hinblick auf ihren weiteren Bildungsweg.</p>
--------------------------------------	---

Beschreibung/Inhalt	Vernetzung	Beteiligung	Nachhaltigkeit												
<p>In einem zweiwöchigen BP erkunden alle SchülerInnen des 11. Jg. ausschließlich akademische Berufe. Der Praktikumsbericht ersetzt eine Klausur in Politik-Wirtschaft im 2. Halbjahr.</p>	<p>Die Vorbereitung des Berufspraktikums erfolgt im Fach Politik/Wirtschaft im 1. Halbjahr: „Wandel der Arbeitswelt“ methodisch als Wissenschaftspropädeutikum im ersten Schulhalbjahr mit einer schriftlichen Arbeit als Beleg der neuen methodischen Fähigkeiten. Es findet eine Vernetzung mit dem Themenprojekt im Fach Deutsch (Einführung in das wissenschaftspropädeutische Arbeiten) statt.</p>	<table border="1" style="width: 100%; border-collapse: collapse;"> <thead> <tr> <th style="background-color: #cccccc;">Schuljahr / Wochenstunden</th> <th style="background-color: #cccccc;">Schüler / Klassen</th> <th style="background-color: #cccccc;">Lehrkraft</th> <th style="background-color: #cccccc;">Andere</th> </tr> </thead> <tbody> <tr> <td>Mind. seit 2010</td> <td>Jg. 11</td> <td>6</td> <td>Firmen</td> </tr> <tr> <td> </td> <td> </td> <td> </td> <td> </td> </tr> </tbody> </table> <p>Die Eltern werden durch eine Vorstellung des Projektes auf einem Elternabend einbezogen. Die SchülerInnen suchen sich ihre Praktikumsstellen eigenverantwortlich. Zwei Lehrkräfte bewerten den Praktikumsbericht, die Hauptverantwortung trägt der Politik-/Wirtschaftslehrer. Die Sparkasse Osnabrück und verschiedene Großfirmen sind seit 16 Jahren Kooperationspartner.</p>	Schuljahr / Wochenstunden	Schüler / Klassen	Lehrkraft	Andere	Mind. seit 2010	Jg. 11	6	Firmen					<p>Das zweiwöchige Praktikum wird durch die jeweiligen Politik- und Wirtschaftslehrer evaluiert. Durch das Schulprogramm und durch Konferenzbeschluss ist das BP legitimiert.</p> <p style="text-align: center;">Verweise auf ergänzende Quellen</p>
Schuljahr / Wochenstunden	Schüler / Klassen	Lehrkraft	Andere												
Mind. seit 2010	Jg. 11	6	Firmen												

6.3.24. Reflexion der Studien- und Ausbildungsmöglichkeiten nach Sek. 2

Eingebunden: GymnasialschülerInnen



Berufsorientierungskompetenz: H2 Abgleich der Fähigkeiten und Fertigkeiten mit den Anforderungen von Berufen SuS reflektieren die Anforderungen von Berufen oder Studiengängen vor dem Hintergrund ihrer Interessen, Fähigkeiten und Fertigkeiten. H3 Nutzung der Kenntnisse bezüglich des regionalen und überregionalen Wirtschaftsraumes SuS untersuchen den regionalen und überregionalen Ausbildungs- und Arbeitsmarkt bzw. Studienangebote an favorisierten Studienorten. beurteilen die regionalen und überregionalen Besonderheiten sowie die Infrastruktur bezüglich der Ausbildungs- und Studienangebote.																																
Beschreibung/Inhalt	Vernetzung	Beteiligung		Nachhaltigkeit																												
SchülerInnen der Einführungsphase nehmen eine Profil- und Kompetenzanalyse vor, führen einen Fremd- und Selbstbildtest durch und erhalten ein Überblickswissen über die Studien- und Berufsmöglichkeiten nach ihrem Schulabschluss. Anschließend werden konkrete Berufsfelder vorgestellt und die SchülerInnen informieren sich bedarfsgerecht.	Die Vorbereitung erfolgt im PoWi- Unterricht. Als Analyse-Tool wird das Profil- AC Sek. II genutzt. Die allgemeine Information wird durch Mitarbeiter/innen der BAA gestaltet; die Selbst-/Fremdbild-Analyse sowie die konkreten Berufs-/Studieninformationen erteilen Mitarbeiter/innen der außerschulischen Kooperationspartner von Hochschulen, Einrichtungen und Unternehmen.	<table border="1"> <thead> <tr> <th>Schuljahr / Wochenstunden</th> <th>Schüler / Klassen</th> <th>Lehrkraft</th> <th>Andere</th> </tr> </thead> <tbody> <tr> <td>2015/15</td> <td>25 SuS</td> <td>1</td> <td>Koop-Partner</td> </tr> <tr> <td>2016/15</td> <td>25 SuS</td> <td>1</td> <td>Koop-Partner</td> </tr> <tr> <td>2017/15</td> <td>Jg. 11</td> <td>6</td> <td>Koop-Partner</td> </tr> <tr> <td>2018/15</td> <td>Jg. 11</td> <td>6</td> <td>Koop-Partner</td> </tr> <tr> <td>2019/15</td> <td>Jg. 11</td> <td>6</td> <td>Koop-Partner</td> </tr> <tr> <td>2020/2021</td> <td>entfällt</td> <td></td> <td></td> </tr> </tbody> </table>		Schuljahr / Wochenstunden	Schüler / Klassen	Lehrkraft	Andere	2015/15	25 SuS	1	Koop-Partner	2016/15	25 SuS	1	Koop-Partner	2017/15	Jg. 11	6	Koop-Partner	2018/15	Jg. 11	6	Koop-Partner	2019/15	Jg. 11	6	Koop-Partner	2020/2021	entfällt			Eine Evaluation der Maßnahme findet in den Klassen durch die PoWi-Lehrkraft statt. Eine Evaluation mit den außerschulischen Partnern nimmt die Jahrgangseitung vor.
		Schuljahr / Wochenstunden	Schüler / Klassen	Lehrkraft	Andere																											
2015/15	25 SuS	1	Koop-Partner																													
2016/15	25 SuS	1	Koop-Partner																													
2017/15	Jg. 11	6	Koop-Partner																													
2018/15	Jg. 11	6	Koop-Partner																													
2019/15	Jg. 11	6	Koop-Partner																													
2020/2021	entfällt																															
		Die SchülerInnen werden im PoWi-Unterricht durch ihre Lehrkräfte auf die Veranstaltung vorbereitet. Jahrgangseitung sowie die PoWi-Lehrkräfte füllen die Workshops und nehmen Kontakt zur BAA und den außerschulischen Kooperationspartnern auf, so z.B. zu debeka, die neben einer Berufsinformation auch die Selbst-/Fremdbildanalyse durchführt sowie einen Workshop zur praktischen Lebenshilfe. Die Teilnahme der SchülerInnen ist verpflichtend.		Verweise auf ergänzende Quellen																												

6.3.25. Pädagogik-Praktikum

Eingebunden: GymnasialschülerInnen



Berufsorientierungskompetenz:		H7 Qualifizierte Bewerbung SuS planen ihre Aktivitäten für ein konkretes Bewerbungsverfahren. verwenden erworbene Kompetenzen bei der Erstellung von Bewerbungsunterlagen. bewerten das Ergebnis ihrer Bewerbung und entwickeln ggf. Handlungsalternativen.																	
		H4 Auswertung praktischer Erfahrungen SuS beschreiben ihre Praxiserfahrungen. stellen ihre Ergebnisse dar und veranschaulichen Praxiserfahrungen. bewerten ihre Erfahrungen im Hinblick auf ihren weiteren Bildungsweg.																	
Beschreibung/Inhalt	Vernetzung	Beteiligung		Nachhaltigkeit															
Das Pädagogik-Praktikum ist fester Bestandteil des Faches – seit Gründung der Schule – und umfasst ein einwöchiges Praktikum in einem der Kindergärten in Osnabrück.	Das Pädagogik-Praktikum ist eng mit dem Betriebspraktikum in Jahrgang 11 verknüpft. Die im Praktikum gemachten Erfahrungen und Beobachtungen werden in Form eines Praktikumsberichts (Klausurersatz) verarbeitet.	<table border="1"> <thead> <tr> <th>Schul-jahr / Wo-chen-stunden</th> <th>Schüler / Klas-sen</th> <th>Lehr-kraft</th> <th>Andere</th> </tr> </thead> <tbody> <tr> <td></td> <td></td> <td></td> <td></td> </tr> <tr> <td></td> <td></td> <td></td> <td></td> </tr> <tr> <td></td> <td></td> <td></td> <td></td> </tr> </tbody> </table>	Schul-jahr / Wo-chen-stunden	Schüler / Klas-sen	Lehr-kraft	Andere													<ul style="list-style-type: none"> Erfahrungen dienen dem weiteren Unterricht (gemeinsamer Erfahrungunterricht) SuS erhalten einige Grundkenntnisse, die ansatzweise einem sogenannten „Elternführerschein“ gleichen Praktikum hilft dabei, über den Umgang mit Kindern nachzudenken Praktikum unterstützt die spätere Berufswahl Sensibilität im Umgang mit anderen Stärkung der Empathiefähigkeit Teilhabe an der eigenen Persönlichkeitsentwicklung
Schul-jahr / Wo-chen-stunden	Schüler / Klas-sen	Lehr-kraft	Andere																
		SchülerInnen der Pädagogikkurse der Q1 (P4/P5); die Vor- und Nachbereitung geschieht in den Kursen unter Federführung der Kurslehrkräfte.		Verweise auf ergänzende Quellen															

6.3.26. Studienfeldbezogener Beratungstest

Eingebunden: GymnasialschülerInnen



Berufsorientierungskompetenz:		H1 Reflexion der Fähigkeiten, Fertigkeiten und Interessen SuS beschreiben ihre Fähigkeiten, Fertigkeiten und Interessen, entwickeln auf Grundlage ihrer Erkenntnisse eine erste berufliche bzw. schulische Orientierung, reflektieren ihre erste berufliche bzw. schulische Orientierung.																	
		H2 Abgleich der Fähigkeiten und Fertigkeiten mit den Anforderungen von Berufen bzw. Studiengängen SuS reflektieren die Anforderungen von Berufen oder Studiengängen vor dem Hintergrund ihrer Interessen, Fähigkeiten und Fertigkeiten.																	
Beschreibung/Inhalt	Vernetzung	Beteiligung		Nachhaltigkeit															
<p>Die Studienfeldbezogene Beratungstests (SFBT) wurden u.a. speziell für SchülerInnen der Sekundarstufe II entwickelt und reflektieren die Anforderungen spezifischer Studienfelder (Naturwissenschaften, Ingenieurwissenschaften, Wirtschaftswissenschaften, Informatik/Mathematik, Philologische Studiengänge, Rechtswissenschaften).</p> <p>Die Aufgabenstellungen der Beratungstests beinhalten fachtypische Problemstellungen aus dem jeweiligen Fachgebiet und vermitteln auf diesem Wege auch Informationen über studienfeldtypische Anforderungen. Die jeweils persönlich besprochenen Testergebnisse geben den SchülerInnen die Möglichkeit, Ihre Kompetenzen im gewählten Studienfeld einzuschätzen. Wissenschaftliche Untersuchungen belegen, dass Personen, die in diesen Tests gut abschneiden, mit erhöhter Wahrscheinlichkeit auch gute Studienleistungen in den jeweiligen Fächern erbringen.</p>	Beratungstermine und Infoveranstaltungen der BfA	<table border="1"> <thead> <tr> <th>Schuljahr / Wochenstunden</th> <th>Schüler / Klassen</th> <th>Lehrkraft</th> <th>Andere</th> </tr> </thead> <tbody> <tr> <td> </td> <td> </td> <td> </td> <td> </td> </tr> <tr> <td> </td> <td> </td> <td> </td> <td> </td> </tr> <tr> <td> </td> <td> </td> <td> </td> <td> </td> </tr> </tbody> </table>	Schuljahr / Wochenstunden	Schüler / Klassen	Lehrkraft	Andere													Die SchülerInnen erhalten eine schriftliche Auswertung ihres Testes.
		Schuljahr / Wochenstunden	Schüler / Klassen	Lehrkraft	Andere														
		Im Schnitt nehmen 50%-60% der SuS am SFBT teil. Die Vorbereitung übernehmen die Mitarbeiter*innen der BfA.		Verweise auf ergänzende Quellen															

6.3.28. Workshopmodule der BfA

Eingebunden: GymnasialschülerInnen



Berufsorientierungskompetenz:		H6 Planung der Berufs- bzw. Studienwahlentscheidung																		
		SuS beschreiben für sie relevante Ausbildungs- oder Studienplatzangebote. verwenden ihre erworbenen Kenntnisse bei der Berufs- oder Studienwahlentscheidung.																		
Beschreibung/Inhalt	Vernetzung	Beteiligung		Nachhaltigkeit																
<p>Eine Gruppe von vier bis sechs Mitarbeiter/innen der BfA kommt für einen Vormittag in die Schule und bietet in zwei Modulen von den SchülerInnen des Jahrgangs Q1 wählbare Workshops an. Die SchülerInnen ordnen sich den Workshops zu und erfahren dort gezielte Beratung zu späteren Berufsperspektiven. Themen sind z.B. Studienplatzbewerbung, das Lehramtsstudium, Duales Studium, Überbrückungsjahr, das Jurastudium, Welches Studium passt zu mir?, Informatik- und Ingenieurwissenschaften etc.</p>	<p>Die Maßnahme findet in enger Kooperation zwischen der BfA und der Jahrgangsheitung statt. Die Mitarbeiter/innen der BfA kommen in die Schule, die SchülerInnen ordnen sich per iServ-Wahl ihren gewünschten Workshops zu.</p>	<table border="1"> <thead> <tr> <th>Schuljahr / Wochenstunden</th> <th>Schüler / Klassen</th> <th>Lehrkraft</th> <th>Andere</th> </tr> </thead> <tbody> <tr> <td> </td> <td> </td> <td> </td> <td> </td> </tr> <tr> <td> </td> <td> </td> <td> </td> <td> </td> </tr> <tr> <td> </td> <td> </td> <td> </td> <td> </td> </tr> </tbody> </table>		Schuljahr / Wochenstunden	Schüler / Klassen	Lehrkraft	Andere													<p>Eine Evaluation findet im Gespräch zwischen dem zuständigen Schulberater der BfA und der Jahrgangsheitung statt.</p>
		Schuljahr / Wochenstunden	Schüler / Klassen	Lehrkraft	Andere															
		<p>Die BfA informiert die Jahrgangsheitung, die eine Information an die SchülerInnen ausgibt sowie die Möglichkeit der digitalen Wahl einrichtet. Diese wird anschließend durch die Jahrgangsheitung ausgewertet und an die BfA kommuniziert.</p> <p>Die Teilnahme der SchülerInnen ist verpflichtend.</p>		<p>Verweise auf ergänzende Quellen</p>																

6.3.29. Hochschulorientierungstag (HOT)

Eingebunden: GymnasialschülerInnen



Berufsorientierungskompetenz:		H2 Ableich der Fähigkeiten und Fertigkeiten mit den Anforderungen von Berufen bzw. Studiengängen SuS erkunden und untersuchen unterschiedliche Berufsfelder und die dahin führenden Bildungswege. H6 Planung der Berufs- bzw. Studienwahlentscheidung SuS beschreiben Stationen im Zeitplan zur Berufs- oder Studienwahlentscheidung. ... beschreiben für sie relevante Ausbildungs- oder Studienplatzangebote.																	
Beschreibung/Inhalt	Vernetzung	Beteiligung	Nachhaltigkeit																
<p>Die SchülerInnen des Jahrgangs Q1 nehmen an einem Tag die Beratung der Zentralen Studienberatung in den Räumen der Universität Osnabrück wahr. Zunächst findet ein allgemeiner Vortrag zu den Themen Studienfelder, Studienplatzsuche und –vergabe statt; anschließend nehmen die SchülerInnen an themengebundenen Workshops teil, denen sie sich selbst zuordnen und die von Studierenden aus verschiedenen Studienfeldern gestaltet werden. Weiterhin bekommen sie einen Einblick in die Räumlichkeiten der Universität und Hochschule.</p>	<p>Jahrgangsleitung und ZSB treffen Absprachen über die Organisation des Orientierungstages. Die ZSB stellt ein Angebot zusammen und informiert die Jahrgangsleitung. Diese stellt die Information sowie die Möglichkeit der digitalen Zuordnung der SchülerInnen zu den Workshops zur Verfügung. Diese Wahl wertet die Jahrgangsleitung im Anschluss aus und informiert die ZSB, welche die Organisation des Tages entsprechend ausrichtet.</p>	<table border="1"> <thead> <tr> <th>Schuljahr / Wochenstunden</th> <th>Schüler / Klassen</th> <th>Lehrkraft</th> <th>Andere</th> </tr> </thead> <tbody> <tr> <td> </td> <td> </td> <td> </td> <td> </td> </tr> <tr> <td> </td> <td> </td> <td> </td> <td> </td> </tr> <tr> <td> </td> <td> </td> <td> </td> <td> </td> </tr> </tbody> </table> <p>Die Jahrgangsleitung kommuniziert das Angebot an die Jahrgangsfachgruppe Seminarfach. Im Seminarfach wird dieses besprochen; im Anschluss wählen die SchülerInnen ihre gewünschten Workshops. Die Auswertung der Wahl wird durch die Jahrgangsleitung an die ZSB kommuniziert.</p>	Schuljahr / Wochenstunden	Schüler / Klassen	Lehrkraft	Andere													<p>Die ZSB nutzt ein eigenes Evaluationstool, um die Maßnahme auszuwerten. Das Ergebnis wird an die Jahrgangsleitung und über diese schließlich zur Besprechung an die Lehrkräfte der Seminarfächer kommuniziert.</p> <p>Verweise auf ergänzende Quellen</p>
Schuljahr / Wochenstunden	Schüler / Klassen	Lehrkraft	Andere																

6.3.30. Vocationium

Eingebunden: GymnasialschülerInnen



Berufsorientierungskompetenz:		H3 Nutzung der Kenntnisse bezüglich des regionalen Wirtschaftsraumes SuS untersuchen den regionalen und überregionalen Ausbildungs- und Arbeitsmarkt bzw. Studienangebote an favorisierten Studienorten. beurteilen das regionale Ausbildungsplatzangebot. reflektieren die Anforderungen von Berufen oder Studiengängen vor dem Hintergrund ihrer Interessen, Fähigkeiten und Fertigkeiten.																		
		H2 Abgleich der Fähigkeiten und Fertigkeiten mit den Anforderungen von Berufen erkunden und untersuchen unterschiedliche Berufsfelder und die dahin führenden Bildungswege.																		
Beschreibung/Inhalt	Vernetzung	Beteiligung		Nachhaltigkeit																
Die Vocationium ist die eine große Fachmesse für Ausbildung und Studium. Im Vorfeld der Messe kommt eine Mitarbeiterin der Messeagentur in die Schule und informiert die SchülerInnen der Jahrgänge 9 und 12 über die Messeangebote. Besonderer Fokus liegt auf der Möglichkeit, im Rahmen der Messe individuelle Gesprächstermine mit Messeausstellern über Studien-, Berufs- oder Ausbildungschancen zu führen. Die SchülerInnen füllen im Nachgang der Veranstaltung ein Formular aus, auf dem Sie ihre Wunschgespräche eintragen. Im direkten Vorfeld der Messe erhalten sie dann per Post die Information über die terminierten Gespräche auf der Messe nach Hause. Überdies werden auf der Messe Informationsvorträge sowie der reguläre Messestandbetrieb angeboten.	Die Absprache über die Information in der Schule treffen Messeagentur und Jahrgangsleitung. Im Anschluss an diese Veranstaltung sammelt die Jahrgangsleitung die Schülerformulare und sendet diese gebündelt an die Messeagentur. Die weitere Kommunikation übernimmt die Messeagentur direkt mit den SchülerInnen.	<table border="1"> <thead> <tr> <th>Schuljahr / Wochenstunden</th> <th>Schüler / Klassen</th> <th>Lehrkraft</th> <th>Andere</th> </tr> </thead> <tbody> <tr> <td> </td> <td> </td> <td> </td> <td> </td> </tr> <tr> <td> </td> <td> </td> <td> </td> <td> </td> </tr> <tr> <td> </td> <td> </td> <td> </td> <td> </td> </tr> </tbody> </table>		Schuljahr / Wochenstunden	Schüler / Klassen	Lehrkraft	Andere													Die Messe wird vom Veranstalter evaluiert. Die Ergebnisse werden in einer Veranstaltung sowie per Post allen interessierten Teilnehmer/innen präsentiert.
		Schuljahr / Wochenstunden	Schüler / Klassen	Lehrkraft	Andere															
		Im Vorfeld übernehmen Messeagentur und Jahrgangsleitung die Kommunikation sowie Informationsweitergabe an die und von den SchülerInnen. Für die Zeit während der Messe bestimmt die Jahrgangsleitung eine Lehrkraft, welche die Betreuung der SchülerInnen vor Ort übernimmt und als ständiger Ansprechpartner zur Verfügung steht.		Verweise auf ergänzende Quellen																

6.3.31. Hochschulinformationstag Münster oder Bielefeld

Eingebunden: GymnasialschülerInnen



Berufsorientierungskompetenz:		H2 Abgleich der Fähigkeiten und Fertigkeiten mit den Anforderungen von Berufen bzw. Studiengängen beschreiben und verwenden verschiedene Informationsmöglichkeiten.																	
		H5 Nutzung von Angeboten zur Information, Beratung bzw. Unterstützung benennen und beschreiben Informations-, Beratungs- bzw. Unterstützungsangebote zur Berufs- oder Studienwahl.																	
Beschreibung/Inhalt	Vernetzung	Beteiligung	Nachhaltigkeit																
In Zusammenarbeit mit den Mitarbeitern der Zentralen Studienberatung der Universität Münster bzw. Bielefeld finden Informationsveranstaltungen zur Studienwahl für die SchülerInnen der Jahrgänge 11 bis 13 statt. Die Teilnahme wird den SchülerInnen der Q2 als Ergänzung zum HIT der Universität und Hochschule Osnabrück in der Q1 optional angeboten.	Das Thema Berufs- und Studienorientierung in der Qualifikationsphase ist im Lehrplan im Fach Politik/Wirtschaft im Jahrgang 11 und im Seminarfach der Jahrgänge 12 und 13 angesiedelt. Die Teilnahme am HIT soll Informationen und aktuelle Fragen zur Studienwahl aufgreifen und außerdem eine Vorbereitung des jeweils anstehenden HIT ermöglichen. Die Arbeit mit dem Informations- und Programmheft zum HIT wird mit den Lehrkräften in den Seminarfachgruppen behandelt.	<table border="1"> <thead> <tr> <th>Schuljahr / Wochenstunden</th> <th>Schüler / Klassen</th> <th>Lehrkraft</th> <th>Andere</th> </tr> </thead> <tbody> <tr> <td> </td> <td> </td> <td> </td> <td> </td> </tr> <tr> <td> </td> <td> </td> <td> </td> <td> </td> </tr> <tr> <td> </td> <td> </td> <td> </td> <td> </td> </tr> </tbody> </table> <p>Die Teilnahme am HIT ist ein Angebot an die SchülerInnen des Jahrgangs 13. In den regelmäßig durchgeführten Treffen der Seminarfachlehrkräfte erfolgen die notwendige Planung und Gestaltung des HIT und der vorausgehenden Veranstaltung der ZSB an der Gesamtschule Schinkel. Bis auf wenige Ausnahmen haben in den vergangenen Jahren alle SchülerInnen am HIT teilgenommen. Die SchülerInnen tragen die besuchten Veranstaltungen in ein Formular ein. Die Begleitung und Reflexion des HIT erfolgt im Rahmen des Seminarfaches.</p>	Schuljahr / Wochenstunden	Schüler / Klassen	Lehrkraft	Andere													Der Besuch des HIT findet durch den Jahrgang 13 im Herbst des jeweiligen Schuljahres statt. Rückmeldungen der SchülerInnen und der Seminarfachlehrkräfte zeigen, dass der HIT eine wichtige Bedeutung bei der Entscheidung und Orientierung für die Aufnahme eines Studiums hat. Der Besuch des HIT wird für die nächsten Jahre weiterhin eingeplant und vorbereitet werden. Die Zusammenarbeit mit den Hochschulen in Münster und Bielefeld soll ausgebaut und gepflegt werden.
Schuljahr / Wochenstunden	Schüler / Klassen	Lehrkraft	Andere																

6.3.32. Studien-/Berufsberatung

Eingebunden: GymnasialschülerInnen



Berufsorientierungskompetenz: H6 Planung der Berufs- bzw. Studienwahlentscheidung beschreiben für sie relevante Ausbildungs- oder Studienplatzangebote, erstellen ihren persönlichen Zeitplan zur Berufs- oder Studienwahlentscheidung, verwenden ihre erworbenen Kenntnisse bei der Berufs- oder Studienwahlentscheidung, bewerten Einflussfaktoren auf ihre Berufs- und Studienwahl, überprüfen mögliche Schwierigkeiten und entwickeln Alternativen.																				
Beschreibung/Inhalt	Vernetzung	Beteiligung		Nachhaltigkeit																
Die Studienberatung findet einmal monatlich in der Schule durch einen Mitarbeiter der BAA statt. Er bezieht an diesem Tag ein Beratungsbüro im Schulgebäude und die SchülerInnen können nach vorheriger Terminbuchung einen Beratungstermin wahrnehmen.	Die Beratung leistet ein Mitarbeiter der BAA.	<table border="1" style="width: 100%; border-collapse: collapse;"> <thead> <tr> <th style="width: 15%;">Schuljahr / Wochenstunden</th> <th style="width: 15%;">Schüler / Klassen</th> <th style="width: 15%;">Lehrkraft</th> <th style="width: 15%;">Andere</th> </tr> </thead> <tbody> <tr><td> </td><td> </td><td> </td><td> </td></tr> <tr><td> </td><td> </td><td> </td><td> </td></tr> <tr><td> </td><td> </td><td> </td><td> </td></tr> </tbody> </table> <p>Die Termine werden von der Jahrgangsstufe koordiniert und kommuniziert. Die SchülerInnen nehmen per iServ ihre Terminbuchung vor. Die Beratung erfolgt im persönlichen Vier-Augen-Gespräch</p>		Schuljahr / Wochenstunden	Schüler / Klassen	Lehrkraft	Andere													Die Absprache und Evaluation erfolgt zwischen Jahrgangsstufe und Mitarbeiter der BAA in regelmäßigen Abständen, sodass bei erhöhtem Bedarf auch Zusatztermine vereinbart werden können. Verweise auf ergänzende Quellen
Schuljahr / Wochenstunden	Schüler / Klassen	Lehrkraft	Andere																	

6.3.33. Kompetenzanalyse Profil AC in Jahrgang 11

Eingebunden: GymnasialschülerInnen



Berufsorientierungskompetenz:		H1	Reflexion der Fähigkeiten, Fertigkeiten und Interessen																
		SuS	beschreiben ihre Fähigkeiten, Fertigkeiten und Interessen unter Berücksichtigung der Ergebnisse eines Kompetenzfeststellungsverfahrens. entwickeln auf Grundlage ihrer Erkenntnisse eine erste berufliche bzw. schulische Orientierung.																
Beschreibung/Inhalt	Vernetzung	Beteiligung			Nachhaltigkeit														
Überfachliche Kompetenzen der SchülerInnen werden erfasst und mit der Selbsteinschätzung der SchülerInnen abgeglichen. Das daraus resultierende Kompetenzprofil wird anschließend reflektiert.	<p>Die Eltern werden über den Inhalt und den Ablauf der Maßnahme im Vorfeld informiert, sie müssen ihr Einverständnis dazu geben. Das Kompetenz-Profil und der Entwicklungsplan werden im Berufswahlpass eingehaftet bzw. digital unter I-Serv im BO-Portfolio abgelegt und bei weiteren Beratungsgesprächen in den folgenden Monaten einbezogen, z. B. durch die Klassenlehrkraft für Zielgespräche und Elterngespräche oder durch die SchulsozialpädagogIn.</p> <p>Bei vorliegender Schweigepflichtsentbindung durch die Erziehungsbe-rechtigten können die Unterlagen auch im Beratungsordner der Jugendberufsagentur abgelegt werden.</p> <p>Die Klassenlehrkraft regt in der VL-Stunde zum Abgleich der eigenen Kompetenzen mit denen der Berufsgruppen an. (Hilfe dazu Erklärvideo)</p> <p>Die Berufs- und Studienfelder, die laut Profil AC zu den Interessen und Talenten des Jugendlichen passen könnten, werden bei den nachfolgenden Orientierungsmaßnahmen besonders berücksichtigt. Dies betrifft beispielsweise:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Recherchen in Planet Beruf oder berufe.tv • HIT • Besuch von Ständen auf der regionalen Jobmesse <p>Die Jugendlichen können sich selbstverständlich auch zu anderen Berufsfeldern informieren, sollten aber begründen können, warum sie Empfehlungen der Kompetenzfeststellung als nicht mehr zielführend erachten.</p>	<table border="1"> <thead> <tr> <th>Schul-jahr / Wo-chen-stunden</th> <th>Schüler / Klas-sen</th> <th>Lehr-kraft</th> <th>An-dere</th> </tr> </thead> <tbody> <tr> <td>2021 / 5</td> <td>145 / 6</td> <td>6</td> <td></td> </tr> <tr> <td></td> <td></td> <td></td> <td></td> </tr> <tr> <td></td> <td></td> <td></td> <td></td> </tr> </tbody> </table>	Schul-jahr / Wo-chen-stunden	Schüler / Klas-sen	Lehr-kraft	An-dere	2021 / 5	145 / 6	6										<p>Seit dem Schuljahr 2011/2012 ist sowohl die Anzahl der teilnehmenden SchülerInnen als auch die der ausgebildeten Lehrkräfte kontinuierlich angestiegen. Nahmen zunächst nur R-SchülerInnen teil, wurde das Verfahren durch den Wegfall der Potenzialanalyse auf die HauptschülerInnen und die SchülerInnen mit dem Förderbedarf Lernen ausgeweitet. GymnasialschülerInnen des Jahrgangs 11 wurden erstmalig im Schuljahr 2020/2021 einbezogen (siehe 6.3.24 Kompetenzanalyse Profil-AC im Jahrgang 8).</p>
		Schul-jahr / Wo-chen-stunden	Schüler / Klas-sen	Lehr-kraft	An-dere														
2021 / 5	145 / 6	6																	
				<p>Verweise auf ergänzende Quellen</p> <p>Kompetenzanalyse.nibis.de Erklärvideos zur Kompetenzanalyse Prozessbeschreibung Kompe-tenzanalyse</p>															